Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM² Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt . Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 5 | Nr. 13 | DOPPELAUSGABE Weihnachten 2020 / Januar 2021

- Genuss für die Zuschauer

aus dem Jazzclub Ella & Louis

rägt. Foto: Thomas Siffling

Freunde, Förderer und soren", berichtet Siffling seiner Aktion. Nach- der vorab kalkulierte denbetrag für die Gagen getrieben" und damit ge- rt war, machte sich Sif- daran, Künstler für den ntskalender einzuladen. samt kamen 33 Musiker Musikerinnen zusam- „Wir haben die Künstler gebeten, Stücke zu spielen, die sie mit Weihnachten assoziieren", sagt Thomas Siffling. Das müssen nicht unbedingt Weihnachtslieder sein. „Es ist eine tolle Mischung zusammengekommen. Zwölf Bands mit jeweils zwei Liedern, keines kommt doppelt vor", verrät der Organisator.Doch wie kommt ein musikalischer Adventskalender zum Publikum? Der Jazzclub „Ella & Louis" bietet dafür die besten Voraussetzungen. Siffling trommelte Techniker aus den Bereichen Licht und Ton zusammen, und an zwei Tagen wurden sämtliche Stücke aufgezeichnet. „Das war schon eine Herkulesaufgabe, wer wann und wie auf die Bühne kommt", erinnert sich Siffling lachend. Ein Hygienekonzept war erstellt worden, mit einem äußerst knappen Zeitplan, einer genauen Festlegung, wer sich wann, wo und mit wem aufhalten durfte. Und immer wieder Abstand und Frischluft. Ende November waren alle 24 Lieder eingespielt, danach ging es an die Studioarbeit, bei der die Beiträge quasi sendefertig zusammengeschnitten wurden . Denn: Der musikalische Adventskalender wird online stattfinden. „An jedem einzelnen Tag werden wir etwa um die Mittagszeit auf unseren Soziale-Medien-Kanälen einen Hinweis auf den Adventskalender bringen und einen Link freischalten", sagt Siffling. So hat das Publikum die Möglichkeit, täglich einen Kurzauftritt mit Jazzgrößen aus der Region zu genießen.

Der musikalische Genuss ist quasi garantiert, wenn man die Liste derer anschaut, die sich an dieser wunderschönen Weihnachtsidee beteiligt haben. Da sind die Saxofonistin Alexandra Lehmler, Gitarrist Markus Armani, Pianist Daniel Prandl, Schlagzeuger Erwin Ditzner, Bassist Michael Herzer, Akkordeonist Laurent Leroi, Klarinettist Matthias Dörsam, die Sängerinnen Julia Nagele und Nicole Metzger, die mit dem Gitarristen Wesley G gemeinsam auftritt, und noch verschiedene mehr. „Das Publikum erwartet ein Programm mit einigen amerikanischen Weihnachtsliedern. Aber es werden auch ein paar deutsche traditionelle Stücke dabei sein", verrät Thomas Siffling. „Mit dem Adventskalender wollen wir zeigen, dass wir noch da sind", sagt er zum Abschluss. Und nicht zuletzt Solidarität mit einer Branche beweisen, die es in diesem Jahr ganz besonders hart gebeutelt hat. *and*

Wer dem musikalischen Adventskalender des „Ella & Louis" folgen möchte, findet Informationen dazu im Internet unter https://tuerchen.com/ellalouis.de

TOP-THEMEN

Vandalismus gegen Luisenpark-Einrichtungen Seite 3

Gewerbeverein Feudenheim wird wieder selbständig Seite 6

Blick zurück: Ein Jahr in Bildern Seite 9

Blick nach vorn: Videogrüße zum Neuen Jahr Seite 19

Stadtteil-Portal.de

Erzbischof besucht Inklusionsbetrieb 4. Dezember

Malen für Amalie: Postkarten von Promis 2. Dezember

Nachrichten im Netz

n?

ıung

ı erst nach der Bundes- nschau im Jahre 2023 n möchte, besteht über- t kein Grund für eine eilte Entscheidung. Die sollte hier nichts übers brechen", kritisiert der ordnete das Vorgehen tadt. „Die Stadt wäre gut en, nicht zwei Mal gegen leiche Wand zu laufen", ht sich der ehemalige rat auf die Diskussi- n Jahr 2018, bei der die altung aufgrund einer kundig fehlenden Mehr- im Gemeinderat die Be- ssvorlage von der Tages- ung nehmen musste.

irauch macht keinen daraus, dass er die lortentscheidung insge- für einen Fehler hält: en Betriebshof mitten in Grünzug zu bauen, da- muss man erstmal kom- '. Weirauch fordert die auf, alternative Stand- stärker in den Blick zu nen. „Es gibt Standorte Mannheim, die wesent- besser geeignet sind als elli, sowohl verkehrlich uch städtebaulich. Man sich hier die Zeit neh- gründlich zu schauen keine Entscheidung tref- die man später bereut". *red/and*

Weihnachtsmärchen diesmal als Videoclip

St.-Pius-Theaterkinder spielen wieder für den guten Zweck

NEUOSTHEIM. Schon seit Ende der Sommerferien proben die 13 Kinder der Kindertheatergruppe St. Pius unter der Leitung von Annette Hübner und ihrer Tochter Lena für das Weihnachtsmärchen. „Im Oktober zeichnete sich dann ab, dass es mit den Aufführungen dieses Jahr nicht klappen würde." Zwar wurde den Corona-Regeln entsprechend Handdesinfektion mit Abstand und Maske geprobt. „Und wir hatten uns extra für ein Stück entschieden, bei dem nicht mehr als sechs Schauspieler zeitgleich auf der Bühne stehen", berichten die beiden Regisseurinnen. Doch die Truppe hätte nicht ohne Masken spielen, geschweige denn Publikum live begrüßen dürfen. Doch gar nichts zu machen kam dann auch wieder nicht in Frage. Als Trostpflaster für die Schauspieler und auch für die Zuschauer wurde stattdessen mit den Theaterkindern ein kleiner Videoclip gedreht, für den sich Interessierte unter der E-Mail-Adresse theater@stpius-mannheim.de anmelden können. Zu sehen bekommen sie … – nein, das wird an dieser Stelle nicht verraten. „Den Titel des Stücks möchten wir am Anfang des Videos in einem kleinen Rätsel erraten lassen", erzählt Lena Hübner.

2019 herrschte „Chaos hinter den sieben Bergen", dieses mal brachte Corona alles durcheinander. Foto: Warlich-Zink

Der Videoclip besteht aus Einzelsequenzen, in denen sich die Kinder kurz vorstellen und anschließend kostümiert eine kleine Kostprobe ihrer Rollen darbieten können. Die Aufnahmen wurden vor dem Bühnenvorhang im Pfarrsaal St. Pius gemacht, wo unter normalen Bedingungen auch die Aufführungen stattgefunden hätten. Beim Dreh waren höchstens vier Kinder gleichzeitig anwesend. „Es hat sich gezeigt, dass die Kinder mitunter größere Hemmungen haben, vor der Kamera zu stehen als vor echtem Publikum", stellt Annette Hübner fest. Doch am Ende war alles „im Kasten". Wer sich unter der genannten Mailadresse anmeldet, erhält den entsprechenden Link. Um das Caritasprojekt „Schülertreff im Sozialen Zentrum Alsenweg" weiter zu unterstützen, bittet man sein Online-Publikum um Spenden. „Da wir dieses Jahr keine Einnahmen durch die Eintrittsgelder haben, haben wir diesen Weg gewählt und freuen uns über eine Überweisung an die römisch-katholische Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII, DE38 6709 0000 0093 8147 03, mit dem Betreff ‚Spende Kindertheatergruppe St. Pius' oder über die Abgabe einer Spende im Pfarrbüro St. Pius, Böcklinstraße 53 in Neuostheim." *pbw*

Klar ist: Weihnachten wird dieses Jahr anders sein als sonst. Klar ist aber auch, dass es gerade jetzt gilt – natürlich unter Berücksichtigung aller geltenden Auflagen - für eine ordentliche Portion Weihnachtszauber zu sorgen. Erfahren Sie hier mehr zum diesjährigen Weihnachtsprogramm von Q 6 Q 7 Mannheim – Das Quartier:

MUSIKWINTER

Da sich in diesem Jahr leider keine Weihnachtsbands im Quartier aufhalten dürfen, sorgen wir für weihnachtlich-musikalische Stimmung für Sie zuhause. Zusammen mit Musikern aus der Region haben wir uns ein paar Tage im Studio eingeschlossen und die „Q 6 Q 7 Acoustic Xmas"-Playlist für Sie aufgenommen. Hören Sie jetzt auf Spotify oder unter q6q7.de/weihnachten rein.

KINDERPROGRAMM

Ob Bastelsets zum Abholen im Quartier, Bastelanleitungen und Weihnachtsgeschichten zum Download für zuhause oder der Weihnachtspost-Briefkasten, in den man seinen Brief an das Christkind oder den Weihnachtsmann einwerfen kann: mit dem Programm für unsere kleinen Besucher möchten wir gerade in diesem Jahr Kinderaugen zum Leuchten bringen.

WUNSCHBAUM

Erfüllen Sie Kindern und Jugendlichen des Katholischen Kinder- und Jugendheims St. Josef einen Weihnachtswunsch.
Und so geht's: wählen Sie eine Wunschkarte vom Wunschbaum (Q 7, Ebene -1) aus. Kaufen Sie das aufgeführte Geschenk und geben Sie das verpackte Geschenk bis zum 14.12. am Infopoint (Q 7, Ebene -1) ab. Pünktlich vor Weihnachten erhalten alle Kinder ihre Päckchen. Unterstützt wird die Aktion in diesem Jahr von den Adler Mannheim, den Rhein-Neckar Löwen und dem Interact Club Mannheim.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

SERVICES

Verpackungsservice: an allen Adventssamstagen sowie am 23.12. und an Heiligabend können Sie Ihre im Quartier gekauften Geschenke im EG von Q 6 weihnachtlich-schön verpacken lassen!
Fotopoints: 4 Fotopoints im Quartier laden zum weihnachtlichen Selfie ein, das gerne unter dem #q6q7xmas auf Instagram oder Facebook geteilt werden darf
Quartier-Gutscheine: Mit dem Quartier-Gutschein als Geschenk liegen Sie immer richtig. Er ist am Infopoint im Quartier (Q 7, Ebene -1) oder online unter www.q6q7.de erhältlich und in allen teilnehmenden Stores einlösbar

Ausführliche Informationen zum Weihnachtsprogramm von Q 6 Q 7 erhalten Sie jetzt unter www.q6q7.de/weihnachten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche und vor allem sichere Weihnachtszeit!

Q 6 Q 7
Mannheim

MANNHEIM²
Metropolregion Rhein-Neckar

Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt . Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 5 | Nr. 13 | DOPPELAUSGABE Weihnachten 2020 / Januar 2021

Solidarität mit den Künstlern – Genuss für die Zuschauer

Musikalischer Adventskalender direkt aus dem Jazzclub Ella & Louis

Jeden Tag wird ein Türchen des musikalischen Adventskalenders geöffnet, den der Jazzclub „Ella & Louis“ online überträgt. Foto: Thomas Siffling

MANNHEIM. Die Adventszeit ist eine Zeit zum Genießen, Chöre und Posaunen haben Hochkonjunktur, die Menschen gehen in Konzerte und lassen sich von der Musik verzaubern. Im Corona-Jahr 2020 wird dies alles nicht so einfach möglich sein, aber immerhin nicht unmöglich. Thomas Siffling, Gründer und Programmdirektor des Jazzclubs „Ella & Louis“, war auf der Suche nach einer zündenden Idee: „Wie schaffen wir es, möglichst vielen Künstlern etwas Gutes zu tun?“ Denn sie waren es, die während des gesamten Jahres auf ihre Haupteinnahmequellen verzichten mussten. Siffling suchte also nach einer Alternative, die dem Publikum ein möglichst hohes Maß an Genuss und den Künstlern eine Gage bescheren sollte, die über ein Almosen hinausgeht.

Als Musiker kennt Thomas Siffling die Branche bestens, hat Kontakte, ist gut vernetzt. Und so kam ihm die Idee zu einem musikalischen Adventskalender. „Ich habe überall herumgefragt, habe viele Menschen angeschrieben. Freunde, Förderer und Sponsoren“, berichtet Siffling von seiner Aktion. Nachdem der vorab kalkulierte Spendenbetrag für die Gagen „eingetrieben“ und damit gesichert war, machte sich Siffling daran, Künstler für den Adventskalender einzuladen. Insgesamt kamen 33 Musiker und Musikerinnen zusammen. „Wir haben die Künstler gebeten, Stücke zu spielen, die sie mit Weihnachten assoziieren“, sagt Thomas Siffling. Das müssen nicht unbedingt Weihnachtslieder sein. „Es ist eine tolle Mischung zusammengekommen. Zwölf Bands mit jeweils zwei Liedern, keines kommt doppelt vor“, verrät der Organisator.Doch wie kommt ein musikalischer Adventskalender zum Publikum? Der Jazzclub „Ella & Louis“ bietet dafür die besten Voraussetzungen. Siffling trommelte Techniker aus den Bereichen Licht und Ton zusammen, und an zwei Tagen wurden sämtliche Stücke aufgezeichnet. „Das war schon eine Herkulesaufgabe, wer wann und wie auf die Bühne kommt“, erinnert sich Siffling lachend. Ein Hygienekonzept war erstellt worden, mit einem äußerst knappen Zeitplan, einer genauen Festlegung, wer sich wann, wo und mit wem aufhalten durfte. Und immer wieder Abstand und Frischluft. Ende November waren alle 24 Lieder eingespielt, danach ging es an die Studioarbeit, bei der die Beiträge quasi sendefertig zusammengeschnitten wurden . Denn: Der musikalische Adventskalender wird online stattfinden. „An jedem einzelnen Tag werden wir etwa um die Mittagszeit auf unseren Soziale-Medien-Kanälen einen Hinweis auf den Adventskalender bringen und einen Link freischalten“, sagt Siffling. So hat das Publikum die Möglichkeit, täglich einen Kurzauftritt mit Jazzgrößen aus der Region zu genießen.

Der musikalische Genuss ist quasi garantiert, wenn man die Liste derer anschaut, die sich an dieser wunderschönen Weihnachtsidee beteiligt haben. Da sind die Saxofonistin Alexandra Lehmler, Gitarrist Markus Armani, Pianist Daniel Prandl, Schlagzeuger Erwin Ditzner, Bassist Michael Herzer, Akkordeonist Laurent Leroi, Klarinettist Matthias Dörsam, die Sängerinnen Julia Nagele und Nicole Metzger, die mit dem Gitarristen Wesley G gemeinsam auftritt, und noch verschiedene mehr. „Das Publikum erwartet ein Programm mit einigen amerikanischen Weihnachtsliedern. Aber es werden auch ein paar deutsche traditionelle Stücke dabei sein“, verrät Thomas Siffling. „Mit dem Adventskalender wollen wir zeigen, dass wir noch da sind“, sagt er zum Abschluss. Und nicht zuletzt Solidarität mit einer Branche beweisen, die es in diesem Jahr ganz besonders hart gebeutelt hat. *and*

Wer dem musikalischen Adventskalender des „Ella & Louis“ folgen möchte, findet Informationen dazu im Internet unter https://tuerchen.com/ellalouis.de

TOP-THEMEN

Vandalismus gegen Luisenpark-Einrichtungen Seite 3

Gewerbeverein Feudenheim wird wieder selbständig Seite 6

Blick zurück: Ein Jahr in Bildern Seite 9

Blick nach vorn: Videogrüße zum Neuen Jahr Seite 19

Stadtteil-Portal.de
Erzbischof besucht Inklusionsbetrieb 4. Dezember
Malen für Amalie: Postkarten von Promis 2. Dezember
Nachrichten im Netz

Durchwinken im Hau-Ruck-Verfahren?

Zentraler Betriebshof in Spinelli steht wieder auf der Tagesordnung

FEUDENHEIM. Weder im Ausschuss für Technische Betriebe am 1. Dezember noch zur Gemeinderatssitzung am 15. Dezember war der Tagesordnungspunkt „Zentraler Betriebshof Spinelli“ aufgeführt worden. Das rund 40 Millionen Euro teure Projekt, das bereits vor zwei Jahren zurückgestellt worden war, weil es keine Mehrheit fand, soll nun anscheinend im Hau-Ruck-Verfahren durchgewunken werden.

Obwohl der Baubeginn erst für 2024 – also nach der Bundesgartenschau – geplant ist, drängt die Stadtspitze. Noch vor wenigen Wochen hieß es, eine Entscheidung sei erst Anfang des kommenden Jahres notwendig. Das ist für die Feudenheimer Bürger ebenso wenig nachvollziehbar wie für die meisten Lokalpolitiker. Mit einer Demo wiesen die Feudenheimer auf die Lage hin, CDU-Stadtrat Thomas Hornung sprach bei der Kundgebung vor dem Spinelli-Tor und kündigte den Widerstand der CDU-Fraktion an. „Ich lasse mich als Stadtrat nicht dermaßen vorführen von Oberbürgermeister Dr. Kurz und Bürgermeisterin Kubala“, sagte Hornung. Auch andere Fraktionen kündigten Widerstand an. Roland Weiß von der Mannheimer Liste bekräftigte die Ablehnung der Freien Wähler für den Standort Feudenheim. Er sei nicht geeignet für einen Zentralen Betriebshof. Die FDP-MfM-Fraktion wunderte sich ebenfalls über den Zeitdruck, der nun plötzlich in das Thema kommt. Dieser sei bei einem vorgesehenen Baubeginn im Jahr 2024 gar nicht nötig.

Der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Boris Weirauch bringt sein Unverständnis über die Ankündigung der Stadt Mannheim zum Ausdruck, den Gemeinderat noch vor dem Jahreswechsel zu einer Entscheidung über einen neuen Betriebshof auf Spinelli zu drängen. „Wenn die Stadt ohnehin erst nach der Bundesgartenschau im Jahre 2023 bauen möchte, besteht überhaupt kein Grund für eine übereilte Entscheidung. Die Stadt sollte hier nichts übers Knie brechen“, kritisiert der Abgeordnete das Vorgehen der Stadt. „Die Stadt wäre gut beraten, nicht zwei Mal gegen die gleiche Wand zu laufen“, bezieht sich der ehemalige Stadtrat auf die Diskussion im Jahr 2018, bei der die Verwaltung aufgrund einer offenkundig fehlenden Mehrheit im Gemeinderat die Beschlussvorlage von der Tagesordnung nehmen musste.

Weirauch macht keinen Hehl daraus, dass er die Standortentscheidung insgesamt für einen Fehler hält: „Einen Betriebshof mitten in den Grünzug zu bauen, darauf muss man erstmal kommen“. Weirauch fordert die Stadt auf, alternative Standorte stärker in den Blick zu nehmen. „Es gibt Standorte in Mannheim, die wesentlich besser geeignet sind als Spinelli, sowohl verkehrlich als auch städtebaulich. Man sollte sich hier die Zeit nehmen, gründlich zu schauen und keine Entscheidung treffen, die man später bereut“. *red/and*

Die Ansicht zeigt den Blick vom Grünzug auf den Betriebshof, den die asp Architekten GmbH aus Stuttgart in Zusammenarbeit mit Koeber Landschaftsarchitektur 2018 geplant hat. Visualisierung: asp Architekten GmbH

Weihnachtsmärchen diesmal als Videoclip

St.-Pius-Theaterkinder spielen wieder für den guten Zweck

NEUOSTHEIM. Schon seit Ende der Sommerferien proben die 13 Kinder der Kindertheatergruppe St. Pius unter der Leitung von Annette Hübner und ihrer Tochter Lena für das Weihnachtsmärchen. „Im Oktober zeichnete sich dann ab, dass es mit den Aufführungen dieses Jahr nicht klappen würde.“ Zwar wurde den Corona-Regeln entsprechend Handdesinfektion mit Abstand und Maske geprobt. „Und wir hatten uns extra für ein Stück entschieden, bei dem nicht mehr als sechs Schauspieler zeitgleich auf der Bühne stehen“, berichten die beiden Regisseurinnen. Doch die Truppe hätte nicht ohne Masken spielen, geschweige denn Publikum live begrüßen dürfen. Doch gar nichts zu machen kam dann auch wieder nicht in Frage. Als Trostpflaster für die Schauspieler und auch für die Zuschauer wurde stattdessen mit den Theaterkindern ein kleiner Videoclip gedreht, für den sich Interessierte unter der E-Mail-Adresse theater@stpius-mannheim.de anmelden können. Zu sehen bekommen sie … – nein, das wird an dieser Stelle nicht verraten. „Den Titel des Stücks möchten wir am Anfang des Videos in einem kleinen Rätsel erraten lassen“, erzählt Lena Hübner.

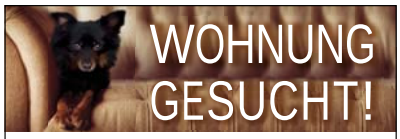
2019 herrschte „Chaos hinter den sieben Bergen“, dieses mal brachte Corona alles durcheinander. Foto: Warlich-Zink

Der Videoclip besteht aus Einzelsequenzen, in denen sich die Kinder kurz vorstellen und anschließend kostümiert eine kleine Kostprobe ihrer Rollen darbieten können. Die Aufnahmen wurden vor dem Bühnenvorhang im Pfarrsaal St. Pius gemacht, wo unter normalen Bedingungen auch die Aufführungen stattgefunden hätten. Beim Dreh waren höchstens vier Kinder gleichzeitig anwesend. „Es hat sich gezeigt, dass die Kinder mitunter größere Hemmungen haben, vor der Kamera zu stehen als vor echtem Publikum“, stellt Annette Hübner fest. Doch am Ende war alles „im Kasten“. Wer sich unter der genannten Mailadresse anmeldet, erhält den entsprechenden Link. Um das Caritasprojekt „Schülertreff im Sozialen Zentrum Alsenweg“ weiter zu unterstützen, bittet man sein Online-Publikum um Spenden. „Da wir dieses Jahr keine Einnahmen durch die Eintrittsgelder haben, haben wir diesen Weg gewählt und freuen uns über eine Überweisung an die römisch-katholische Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII, DE38 6709 0000 0093 8147 03, mit dem Betreff ‚Spende Kindertheatergruppe St. Pius‘ oder über die Abgabe einer Spende im Pfarrbüro St. Pius, Böcklinstraße 53 in Neuostheim.“ *pbw*

Mannheimer Stadtteil Nachrichten

WEIHNACHTEN 2020 / JANUAR 2021 DOPPELAUSGABE

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 51 14.12. - 20.12.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe mit Bockwurst (Schwein) und Dampfnudel
Di. Makkaroni mit bunter Pastasoße (Paprika, Zwiebeln, Kräuter), dazu Mischsalat
Mi. Überbackene Auberginen mit Kräuterpüree, dazu Mischsalat
Do. Putenbraten in Soße mit Zucchinigemüse und Kartoffelpüree
Fr. Kartäuserklöße mit heißer Soße mit Vanillegeschmack
Sa. Schweinerollbraten in Pfeffersoße mit Rosenkohlgemüse und Eierknöpfle
So. Rindergulasch in Kräuterschmand mit Mischgemüse und Nudeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de



Alleinstehender Mann (50 Jahre) mit ruhigem kleinem Hund (8 Jahre) sucht kleine 1-2 ZKB.
Angebote bitte an U. Röhrborn: 01575 - 87 36 324

Holen Sie sich Ihren
Odenwälder Weihnachtsbaum

- in MA-Feudenheim, Hauptstr. 70 beim Gasthaus Zum Ochsen
- in Mannheim, K1 am Neckartor
Täglich frisch - tolle Bäume von klein bis ganz groß
Brennholz unter
Tel. 0160 - 94 17 70 94

Wir kaufen Häuser!
(Mehrfamilienhäuser, auch notleidende Immobilien/Grundstücke)
Tippgeberprovision bis zu 20.000 €
☎ 0151 / 576 431 03

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. –
Ihre Spende hilft!
Sparkasse
Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + poliert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service

- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Miete
Mietvertrag
Schufa
Betriebskosten
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621 - 12 73 70
www.hug-mannheim.de

Mit frischen Ideen ins neue Jahr

Verlag Ihrer Stadtteilzeitung nutzt Corona-Krise für eigene Innovationen

Anfang 2021 enthüllt der Verlag sein neues Logo. Grafik: SOS Medien

MANNHEIM/SECKENHEIM. Das zu Ende gehende Jahr hat den Verlag Ihrer Stadtteilzeitung vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Glücklicher Weise war das Unternehmen selbst weder vom Lockdown noch von Quarantäne betroffen, musste sich aber der allgemeinen Situation anpassen und mit einschneidenden Veränderungen leben. Die ergriffenen Maßnahmen haben es ermöglicht, dass alle geplanten Ausgaben der Stadtteilzeitungen – eigenständig und im gewohnten Rhythmus – erscheinen konnten. Nachdem ein Großteil des Agenturgeschäftes weggebrochen war, haben sich die etablierten Printmedien als verlässliche Stütze erwiesen. Haben diese doch den Menschen aktuelle Informationen und Geschichten zum Zeitvertreib frei Haus geliefert.

Was mit der Langen Nacht der Kunst und Genüsse @ HOME als digitales und analoges Experiment gelungen ist, möchte SOS Medien in anderer Form fortführen, nämlich die gedruckten Zeitungen künftig noch stärker durch digitale Angebote zu ergänzen. Die erste Idee steht bereits fest. Als Ersatz für abgesagte Neujahrsempfänge in den Vororten werden für ausrichtende Vereine Videobotschaften produziert und im Januar auf Stadtteil-Portal.de ausgestrahlt (siehe Ankündigung in dieser Ausgabe). Ergänzend zur bestehenden Online-Plattform wird gerade eine App entwickelt, die aktuelle Nachrichten, aber auch Angebote und Gutscheine lokaler Geschäfte direkt auf jedes Smartphone bringen kann. Dieses innovative Projekt in Zusammenarbeit mit einem Mannheimer Start-Up Unternehmen wird Kunden und Lesern im Frühjahr 2021 vorgestellt.

Die aktuelle Weihnachtsausgabe Ihrer Stadtteilzeitung erscheint erstmals als Doppelausgabe Dezember 2020 / Januar 2021. Damit wird der Verlag seine Erscheinungsweise im Winter einmalig verändern, um im Februar in neuer Frische zu erscheinen. Denn was wie eine „Pause" aussieht, wird intensiv genutzt, um kreative Ideen umzusetzen. 13 Jahre nach Gründung gestaltet SOS Medien sein Erscheinungsbild grundlegend um. Dazu zählt ein neues Logo ebenso wie der eigene Internet-Auftritt. Beides wird in der nächsten Ausgabe der Stadtteil-Nachrichten zu sehen sein. Verlag und Werbeagentur werden die besonderen Umstände und die gewonnene Zeit nutzen, um sich als MedienMacher aus Mannheim neu aufzustellen und gestärkt aus der Krise hervorzugehen. *sts*

Der Verlag bleibt auch im Januar für Sie erreichbar. Die geplanten Erscheinungstermine und Themen für 2021 finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Zeitung.

Goldenes Caritas-Ehrenzeichen an Peter Hofmann

Würdigung von ehrenamtlichem Engagement bei der ad laborem

Diözesan-Caritasdirektor Thomas Herkert (links) überreichte Peter Hofmann Ehrenzeichen und Urkunde im Rahmen eines Besuchs von Erzbischof Stephan Burger (rechts) in der ad laborem. Foto: Koch

MANNHEIM. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement hat Peter Hofmann das goldene Ehrenzeichen der Caritas erhalten. Seit 20 Jahren unterstützt er als Vorsitzender des Aufsichtsrats den Inklusionsbetrieb ad laborem gGmbH, ein Tochterunternehmen des Caritasverbands Mannheim. Seit die ad laborem im Jahr 2000 den Betrieb aufnahm, hat Peter Hofmann, Geschäftsführer der Karl Berrang GmbH, seine Expertise im ehrenamtlichen Aufsichtsrat eingebracht. Auch im Vorfeld der Gründung stand er dem damaligen Caritas-Vorstand beratend zur Seite. „Seine Fachlichkeit und der Blickwinkel aus der Industrie waren und sind für uns ungemein hilfreich", sagt ad-laborem-Geschäftsführer und Caritas-Vorstand Volker Hemmerich. „Auch den Mannheimer Caritasverband hat Peter Hofmann immer gut begleitet und sowohl ideell als auch finanziell unterstützt." Als Präsident des Mannheimer Reiter-Vereins stellt Hofmann jedes Jahr mehrere hundert Freikarten für das Maimarkt-Turnier zur Verfügung, die an Bewohnerinnen und Bewohner der Caritas-Heime, an Kindergärten, Kinderheime und Caritas-Ehrenamtliche gehen.

„Sie haben sich stark engagiert und sind der Caritas sehr verbunden. Vielen Dank dafür", sprach Diözesan-Caritasdirektor Thomas Herkert dem Geehrten seine Anerkennung aus. Erzbischof Stephan Burger, der gleichzeitig Vorsitzender der Kommission Caritas der Deutschen Bischofskonferenz ist, schloss sich den Glückwünschen an, ebenso wie der Mannheimer Stadtdekan Karl Jung. „Ich bin überwältigt, vielen Dank", sagte Peter Hofmann. „Aus meiner Sicht ist das aber nichts Besonderes. Ich halte es für die Pflicht jedes Einzelnen, zu helfen." Die Arbeit für die ad laborem habe ihm immer großen Spaß gemacht.

Der Inklusionsbetrieb ad laborem bietet Logistik- und Verpackungsdienstleistungen an und beschäftigt Menschen mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose, um sie in den regulären Arbeitsmarkt zu integrieren. Außerdem werden im Auftrag der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Mannheim Seminare und Bewerbungstrainings angeboten. *pm/red*

EDITORIAL

Frohe Weihnachten!

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr war die Welt für unsere Tochter noch in Ordnung. Sie konnte mit dem Kinderchor am Krippenspiel beim Gottesdienst teilnehmen, der Nikolaus besuchte die Weihnachtsfeiern ihrer Vereine, und in der Schule wurden mit Eltern und Lehrerin Plätzchen gebacken. Im Frühjahr fand sie die überraschend beschlossenen „Coronaferien" noch ganz lustig, denn sie konnte jetzt auch tagsüber Fernsehen oder im Garten spielen. Nachdem sich aber die Arbeitsblätter stapelten und die neuen Rechenaufgaben nicht erklärt wurden, wich die Begeisterung schnell. Sie vermisste auch die Treffen mit ihren Freundinnen, Besuche bei den Großeltern und die fehlenden Sportangebote. Ich habe den Eindruck, dass sie in diesen Monaten persönlich besonders gereift ist. Nicht nur Videochats mit ihrer Lieblingsfreundin bekam sie bald ohne Hilfestellung hin, sie wollte auch alleine vom Hort nach Hause gehen.

Das Positive sehen, das Machbare machen, und für alles andere Alternativen finden – mit diesen Ansätzen sind Menschen durch alle Krisen gekommen. So haben wir auch Lösungen für Ostern, Kindergeburtstag und Sommerurlaub gefunden. An Halloween wurden unsere Süßigkeiten „to go" erstaunlich gut angenommen. Seit unsere Tochter ihr Fenster mit Window Colors verziert hat, sind auf der Fensterbank Plastikenten und eine Stoffpuppe eingezogen. Es sind die kleinen Gesten, die Mut und Freude machen. So habe ich auch keinen Zweifel daran, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gemütliches Silvester im engsten Familienkreis zuhause zu verbringen. Und in einem Jahr werden wir uns wieder am Glühweinstand, vor einem lebendigen Adventsfenster oder beim Bummel über den Weihnachtsmarkt treffen. Da bin ich mir ganz sicher.

Stefan Seitz

Die Alternative zum Weihnachtsmarkt
Handgemachte Geschenkartikel-Unikate in großer Auswahl
HKV Steckenpferd
Lorscher Str. 9 (in der Post) in 68519 Viernheim
Mo bis Fr, 8:30 – 12:00 Uhr u. 13:30 – 18:00 Uhr
Sa, 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Andrea Sohn-Fritsch (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/21 von Dezember 2020.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 32

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Finger weg von anderer Leute Eigentum

Liebe Leserinnen und Leser, herausgerissene Wandverkleidungen und Schubladen, demolierte Fenster und Türen in der Gastronomie sowie im Verwaltungsgebäude des Luisenparks. Der Fuhrpark und Baufahrzeuge von Fremdfirmen blieben dort ebenso wenig von Verwüstungen verschont wie in Rheinau-Pfingstberg die künstlerisch gestalteten Stationen entlang des Open-Air-Kreuzwegs. Ob von Kindern selbstgebastelter Schmuck, der von Stadtteilweihnachtsbäumen entwendet wird, zerstörte Osterbrunnen, mit Graffiti verunstaltete Seckenheimer Ortseingangstafeln oder Ausstellungsstücke, die Unbekannte am Tag der Deutschen Einheit auf der Berliner Museumsinsel beschädigten: Man steht fassungslos vor diesem ebenso sinnlosen wie dreisten Vandalismus, der jedwede Form von Respekt vor anderer Leute Eigentum vermissen lässt. Hat da jemand seinem Ärger Luft gemacht? Ein Kavaliersdelikt oder gar nur ein „Dumme-Jungen-Streich"?

Weit gefehlt. Das tut man einfach nicht. In jeder Schulordnung findet sich heute die Vereinbarung, dass mit fremdem Eigentum sorgsam umzugehen ist. Schon im Kindergarten lernen die Kleinsten, das Spielzeug der anderen nicht kaputtzumachen. Dem- oder denjenigen, die sich einen „Spaß" daraus machen, anonym Dinge kurz und klein zu schlagen, ist dieses Bewusstsein offensichtlich irgendwann auf der Strecke abhandengekommen. Hoffentlich kann man die Täter ausfindig machen. Um sie zur Verantwortung zu ziehen und ihnen damit im übertragenen Sinn auf die Finger zu klopfen, damit sie diese künftig tunlichst von Dingen lassen, die ihnen nicht gehören. Und um ihnen unmissverständlich klar zu machen, dass mutwillige Zerstörung und das Besprühen von öffentlichen Einrichtungen oder Privateigentum mit Graffiti keine Privatsache, sondern eine Straftat sind.

Heike Warlich-Zink

Spur der Verwüstung im Luisenpark

Vandalismus gegen Verwaltungsgebäude, Gastronomie und Fuhrpark

Ein Bild der Zerstörung bot sich den Polizeibeamten bei ihren Ermittlungen. Foto: Gerold

OSTSTADT. „Wir sind alle fassungslos", sagt Joachim Költzsch, nachdem Unbekannte im Luisenpark in der Nacht vom 14. auf den 15. November eine Spur der Verwüstung hinterließen. Dass der Chef der Stadtpark Mannheim gGmbH zwei Tage später überhaupt in seinem Büro erreicht werden kann, ist dabei alles andere als selbstverständlich. Denn auch vor dem Verwaltungsgebäude des Luisenparks am Gartenschauweg machten der oder die Täter nicht halt. Dass sie dort nicht noch weitere Büros verwüsteten, ist wohl eher dem Zufall zu verdanken. Wie schon zuvor im Café Pflanzenschauhaus wird auch dort ein Feuerlöscher aus der Wand gerissen und dessen Inhalt versprüht. Das bläuliche Pulver steigt auf in Richtung Rauchmelder, wodurch gegen ein Uhr nachts die Brandmeldeanlage ausgelöst wird und der Alarm bei der Feuerwehrhauptwache aufschlägt. „Der oder die Täter wurden wohl durch den Alarm und das Anrücken der Feuerwehr in die Flucht geschlagen", vermutet Költzsch.

Er ist froh, dass sich die Zerstörungswut zumindest nicht gegen Tiere richtete und bepflanzte Bereiche ebenfalls vom Vandalismus verschont blieben. Den Schaden bezifferte die Polizei nach ersten Schätzungen im sechsstelligen Bereich. „Auffällig dabei ist, dass nichts mitgenommen wurde, sondern es offensichtlich primär darum ging, möglichst viel zu beschädigen", sagt Költzsch mit Blick auf eingeschlagene Türen, demolierte Kuchentheke und Kassen-PC und das auf den Kopf gestellte Büro im Seerestaurant. Dort hat das Ganze vermutlich seinen Anfang genommen. Im Café Pflanzenschauhaus bietet sich der Polizei jedoch ein noch schlimmeres Bild: Nachdem sich gewaltsam Zugang durch die seitliche Schiebetür verschafft wurde, werden im Inneren Stühle kreuz und quer umgekippt, Schubladen herausgerissen und deren Inhalt überall durcheinandergeworfen. Getränkeflaschen gehen ebenso zu Bruch wie die Theke. Glassplitter überall. Das Büro ist durchwühlt, Schränke sind aufgebrochen. Alles ist kaputt. Doch es fehlt auch hier nichts, was von Wert wäre.

Auf dem Weg in Richtung Verwaltungsgebäude schlagen der oder die Unbekannten mehrere Windschutzscheiben von Baufahrzeugen ein und durchwühlen deren Innenraum. Entwendet wird nichts. „Betroffen sind sowohl unser Fuhrpark als auch Baufahrzeuge von Fremdfirmen, die gerade die Arbeiten zur Neuen Parkmitte aufgenommen haben", berichtet Költzsch. Ging es dem oder den Tätern um die reine Zerstörung? Warum richtete sich das Ganze offensichtlich so gezielt gegen die Einrichtungen von Gastronomie und Verwaltung? Fragen, die sich auch Joachim Költzsch stellt. „Ich habe keine Antwort darauf. Es erscheint so sinnlos, und mich erschüttert das", sagt er. Es habe in der Vergangenheit immer mal kleinere Schäden im Park gegeben, noch nie jedoch einen Vorfall dieses Ausmaßes. Ein Ausmaß, über das sich die Polizei mittlerweile zwar weitgehend einen Überblick verschafft hat. Doch zum eigentlichen Tatablauf und dem Zeitrahmen, in dem das Ganze stattgefunden hat, fehlte zum Redaktionsschluss noch jede Spur. „Auch unsere Mitarbeiter sind noch einmal ganz gezielt den gesamten Zaun abgegangen, um zu prüfen, ob sich irgendwo Hinweise darauf ergeben, ob und an welcher Stelle sich der Zutritt verschafft wurde", erklärt der Parkchef. In Anbetracht der Schäden sei davon auszugehen, dass es wohl nicht eine Person alleine gewesen sein kann.

Auch in den sozialen Netzwerken machen sich viele Menschen Luft: „Traurig", „unfassbar", „kein Respekt", „mir fehlen die Worte", „eine Schande" wird der Vorfall auf der Facebook-Seite des Luisenparks unter anderem kommentiert, verbunden mit der Hoffnung, dass man den oder die Täter bald findet, um sie zur Verantwortung zu ziehen. Zeugen, die Hinweise zum Geschehen geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Mannheim-Oststadt, Telefon 0621 174-3310, zu melden.

pbw

Spezialkreisimpfzentrum auf dem Maimarktgelände

MANNHEIM. Auf dem Mannheimer Maimarktgelände wird ein Spezialkreisimpfzentrum eingerichtet, das als Zentrales Impfzentrum geführt wird. Dort können ab dem 15. Dezember2020 rund 120 Impfungen pro Stunde durchgeführt werden, sofern der Impfstoff zur Verfügung steht. Das Impfzentrum soll fortlaufend im Zweischichtbetrieb laufen: sieben Tage die Woche von 7 bis 21 Uhr. Geplant ist zunächst ein Betrieb des Zentrums bis mindestens zum 30. April 2021. Zusätzlich werden in Mannheim fünf mobile Impfteams von 7.30 bis 16 Uhr Risikogruppen impfen, die nicht mehr mobil genug sind, um das Impfzentrum aufzusuchen. Das medizinische Personal für das Impfzentrum wird von Mannheimer Kliniken gestellt. Das Organisationspersonal stellt die Stadt Mannheim. Das Personal für die Infrastruktur kommt von Dienstleistern.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz betont, dass diese mit dem Land gefundene Lösung für Mannheim voll und ganz den Vorstellungen der Stadt entspricht. Die Stadt Mannheim fungiert als Generalunternehmer des Landes Baden-Württemberg. Die Kosten für das Impfzentrum übernehmen Bund und Land.

red/pbw

SUDOKU-ECKE (EXPERTE)

8			9		6		1	
	4	7						
				7		9		
					1			
	5	2		8		4		
					7		8	2
	7		5					
		4	7					
1					9			8

Für die kleinen Wünsche kranker Kinder

Brenk Wohnideen spendet Erlös aus kreativer Idee

Eva Geiger (rechts) freut sich sehr über die Spende von Susanne und Jochen Vohwinkel. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Eine ganz liebe langjährige Kundin" habe die Idee gehabt, erzählt Susanne Vohwinkel. Aus Stoffresten, ausgelaufenen Gardinenmustern und Polsterkollektionen habe sie kurzerhand (und mit eigenen Accessoires) einzigartige Taschen genäht, die dann wiederum bei Brenk Wohnideen in der Rheingoldstraße 8 verkauft wurden. In Corona-Zeiten haben dann die Angestellten begonnen, fleißig und wann immer es die Zeit erlaubte, aus den Stoffen Masken zu nähen.

Die „liebe Kundin" war es dann auch, die auf das Projekt der „Wunschfee" der Deutschen Leukämie Forschungshilfe (Aktion für krebskranke Kinder) aufmerksam gemacht hat. Schnell war klar: Hierhin sollte der Erlös fließen. „Wir waren sofort begeistert", so Vohwinkel, und man habe spontan beschlossen, den Betrag aufzustocken. Aus 2.500 Euro wurden 4.000 Euro, die jetzt krebskranken Kindern gerade in Pandemiezeiten helfen sollen, einen Wunsch zu erfüllen. „Es ist schon schlimm genug, krank zu sein. Aber in der momentanen Corona-Situation brauchen die Unterstützer der Kinder ein wenig Hilfe, um ein Leuchten in die Augen der Kinder zu zaubern", so Susanne und Jochen Vohwinkel.

„Wir sind unheimlich dankbar", freut sich Eva Geiger, seit 20 Jahren ehrenamtliche „Wunschfee" der an Krebs erkrankten Kinder. Das Geld ist für kleine (Alltags-)Wünsche gedacht. Quer durch den Spielwarenkatalog geht es da, um einen kleinen Ausflug (in Therapiepausen) oder auch nur um einen kuscheligen Schlafanzug.

red/nco

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Fensterbau · Fachbetrieb · Reparatur · Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-
Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
ANITA BOTSCH
märklin
Fachgeschäft Ziethenstr. 54 | MA-Feudenheim | Tel: 0621 792034
Schreibwaren | Spielwaren | Toto-Lotto

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen
in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
+
Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de
HRN 02

Thomas Müller
Maurermeister
Merowinger Str. 27 - 68259 Mannheim
Tel. 0621 - 709696

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Maurerarbeiten aller Art ▪ Schornsteinsanierung
Schornsteinbau ▪ Schornsteininstandsetzung

Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 MA-Wallstadt · Tel. 0621 717670
www.autohaus-hans-fink.de
Wir wünschen unseren Kunden schöne Weihnachten und eine gute und sichere Fahrt im neuen Jahr
Ihr Team vom
Autohaus Hans Fink GmbH

Das Team der Körpermanufaktur wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.
Die Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut. Durch unsere Handarbeit verhelfen wir Ihnen gerne zu einem besseren und stabilen Wohlbefinden.
Unser Team wächst weiter und auch für Hausbesuche ist wieder ausreichend Kapazität gegeben.
Tun Sie sich etwas Gutes. Vereinbaren Sie sogleich Ihre Termine für das neue Jahr. Wir freuen uns auf Sie!
www.koerpermanufaktur-mannheim.de
Körpermanufaktur
Gesundheit handgemacht.
Physiotherapie Praxis, Inh. Helmut Blank
Mosbacher Str. 21 | 68259 MA-Wallstadt | Telefon 0621-71 27 27

WALLSTADTER GETRÄNKEMARKT
Ihr freundlicher Getränkehändler
Seit 1990 in Wallstadt...
...wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr!
Ihre Familie
Yilmaz Kalender und Claudia Schöning Kalender
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Str. 19-21
68259 MA-Wallstadt
Telefon 0621/705948
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen

www.augenlichtretter.de cbm

Ihr Bauernladen in Wallstadt
Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
Wir bedanken uns bei allen Kunden für die Treue in diesem Jahr und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten, Glück und Gesundheit im neuen Jahr
Ihr Hofladen-Team
MA-Wallstadt · Mosbacher Str. 15
Telefon (0621) 71 20 82
www.hofladen-bossert.de
Obst- und Spargelhof Bossert

Grüße zum neuen Jahr

„UND ICH WÜNSCHE MIR, DASS WIR ZUSAMMENHALTEN

© MVV Energie AG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei einem Grußwort zum Jahreswechsel ist es üblich, zunächst zurück und dann nach vorne zu blicken. Beides ist diesmal von der Corona-Pandemie geprägt. Sie hat unser Leben in einer Art und Weise verändert, wie wir das nie für möglich gehalten hätten. Das Jahr scheint an uns vorbeigerast zu sein und gleichzeitig bleibt ein Gefühl von Stillstand.

Auch in Mannheim stand die Bekämpfung der Pandemie und ihrer möglichen sozialen und wirtschaftlichen Folgen im Mittelpunkt des Handelns. Dennoch: Die Entwicklung unserer Stadt stand dabei niemals still. Große Projekte wie die Entwicklung neuer Stadtquartiere auf FRANKLIN oder auf Spinelli wurden fortgeführt. Wir haben weiter in Bildung und die Sanierung unserer Schulen investiert und zum Beispiel in den Sommerferien an 23 Schulbaumaßnahmen weitergearbeitet, die ein Gesamtvolumen von mehr als 143 Millionen Euro haben. Und viele der Projekte haben sich unter den Erfahrungen der Pandemie sogar als noch wichtiger und ihr Beitrag für eine gute Zukunft als noch bedeutsamer erwiesen.

So wird ein neuer Verkehrsentwicklungsplan für Mannheim erstellt und damit ein Handlungsrahmen für das Mobilitätsverhalten für die nächsten 15 bis 20 Jahre festgelegt. Für den kontinuierlichen und beschleunigten Ausbau von Radwegen werden in den nächsten drei Jahren zusätzlich neun Millionen Euro aufgewendet. Wir haben den ersten Baum auf dem Gelände der Buga 2023 gepflanzt und den Startschuss für die neue Parkmitte im Luisenpark gegeben. Lameygarten und Lauersche Gärten wurden saniert und aufgewertet. Wie der Umbau des Collinicenters und der Neubau der Stadtbibliothek aussehen sollen, steht jetzt fest und dank der Klaus Tschira Stiftung wird auf dem Alten Meßplatz das Forum Deutsche Sprache entstehen. Natur, Wohnen, umweltgerechte Mobilität, Bildung und die Qualität des öffentlichen Raums, es waren die Themen, die als Nebeneffekte der Pandemie mehr Wertschätzung und Bedeutung erfahren haben.

Die Zeit zwischen den Jahren ist eine Zeit der Besinnlichkeit und des Innehaltens, und normalerweise auch der Vorfreude auf das kommende Jahr. Diese Vorfreude hat in diesem Jahr einen anderen Charakter, da wir erfahren haben, dass mehr als wir bisher dachten, sich nicht mit Sicherheit vorhersehen lässt. Dennoch können wir mit Hoffnung ins neue Jahr gehen: Noch nie zuvor wurden in einer weltweiten Anstrengung so schnell Impfstoffe entwickelt, bei aller Kritik im Einzelnen hat sich der deutsche Sozialstaat als handlungsfähig und stabilisierend erwiesen. Die Chancen sind gut, dass die Krise im nächsten Jahr weitgehend überwunden werden kann. Ich wünsche mir, dass wir auch die Erfahrungen des Jahres 2020 nutzen.

Und ich wünsche mir, dass wir zusammenhalten, denn auch dies ist eine Voraussetzung, dass der größte Wunsch für das nächste Jahr in Erfüllung gehen kann: die Rückkehr zu einem normalen Leben.

Zum Ausklang des Jahres 2020 grüße ich Sie persönlich und im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung sehr herzlich und wünsche Ihnen für 2021 alles Gute, Lebensfreude und vor allem Gesundheit!

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

ZEIT FÜR BESINNUNG UND ZUM KRAFTTANKEN NUTZEN

© Stadt Mannheim

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

2020 neigt sich seinem Ende zu – ein Jahr, das mit Sicherheit das Attribut „außergewöhnlich“ verdient. Außergewöhnlich deshalb, weil es, bedingt durch die Corona-Pandemie, mit Herausforderungen geradezu gespickt war. Noch nie waren wir als Gesellschaft – weder in Mannheim noch in der Bundesrepublik – seit Ende des Zweiten Weltkriegs mit Vergleichbarem konfrontiert.

Die gravierenden Einschränkungen der Freiheitsrechte und die damit einhergehenden Einschnitte in unserem Alltag haben uns den Wert des Lebens in einer freien Gesellschaft und einer freiheitlichen Demokratie neu erkennen lassen und wertschätzen gelehrt. Und es gilt auch: Noch nie konnten wir als Stadtgesellschaft unsere Solidarität untereinander und unsere Rücksichtnahme aufeinander so einfach unter Beweis stellen. Die Verantwortung eines jeden einzelnen Mitglieds unserer Gesellschaft – sich selbst und anderen gegenüber – tritt in dieser Phase besonders zu tage. Hier entscheidet sich, wie wir in Mannheim durch diese Zeit kommen.

Und ich bin sehr dankbar für die große Welle an solidarischem Handeln und gegenseitiger Rücksichtnahme, die in den letzten Monaten durch unsere Stadtgesellschaft geschwappt ist. Beispielsweise in der nachbarschaftlichen Hilfe oder im Arbeits- und Wirtschaftsleben, wo unkonventionelle Lösungen gefunden werden konnten, die auch für die „Zeit danach“ erhaltenswert sind. Obgleich wir die schwierige Zeit der Pandemie noch nicht überstanden haben, obgleich sich die Unsicherheiten und Ungewissheiten noch nicht gelegt haben und von Vielen nach wie vor ein hohes Maß an Flexibilität abverlangt wird, bin ich doch gewiss, dass wir diese außergewöhnliche Situation gemeinsam meistern können.

Auch werden wir uns als Stadtverwaltung Mannheim weiter mit vereinten Kräften dafür einsetzen, die besonderen Herausforderungen zu bewältigen – allen voran im Gesundheitsbereich und bei der Wahrung der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Außerdem bekennen wir uns trotz der pandemiebedingt angespannten Finanzlage zu unseren geplanten Investitionen. Damit setzten wir das Zeichen, dass wir von einer Erholung der Wirtschaft und Gesellschaft ausgehen – im Idealfall gar von einer Stärkung.

Auch das Weihnachtsfest und der Start in das neue Jahr werden für Viele von uns außergewöhnlich sein. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese besondere Zeit für Besinnung und zum Krafttanken nutzen können. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich Gesundheit und Zuversicht für das Jahr 2021.

Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim

SO VIEL WEIHNACHTEN WAR NOCH NIE …

© ekma/Timo Hecht

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten wird dieses Jahr anders sein. Eher im kleineren Kreis und ohne den Besuch bei den Verwandten. Wir stellen uns darauf ein, Vertrautes zu vermissen. So wie wir den Weihnachtsmarkt bereits vermisst haben oder die Weihnachtsfeier.

Man kann das auch andersherum betrachten. Wenn wir auf Ursprung und Kern von Weihnachten schauen: Jesu Geburt, im Umfeld einer staatlichen Zwangsmaßnahme (Volkszählung) und einem stark eingeschränkten Beherbergungsangebot. Provisorisch und improvisiert (die umfunktionierte Futterkrippe!). Mit illustren, unerwarteten Gästen (Hirten und Morgenländer). So viel Weihnachten war noch nie!

Machen wir etwas daraus. Lasst uns nochmal in den Stall von Bethlehem schauen. Lasst uns genau hinhören, was die Engel singen: „Fürchte dich nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ Lassen wir uns etwas einfallen. Wir können der Oma und dem Opa, die wir dieses Jahr nicht besuchen können, etwas besonders sagen, schreiben, schenken. Etwas besonders Persönliches, etwas besonders Nahbares, etwas besonders Liebevolles. Eine Videobotschaft, die von Herzen kommt. Ein Brief, wie wir ihn noch nie geschrieben haben. Den Enkeln einen Herzenswunsch erfüllen. Wir können miteinander spazieren gehen, aus unseren Herzen sprechen. Sentimentalitäten zulassen, Liebeserklärungen dichten. Der Nachbarin etwas vor die Tür stellen. Für ein gutes Projekt spenden.

Dieses Jahr sollten wir das Beste in uns zeigen. Unser Licht leuchten lassen. „Fürchte dich nicht, denn heute ist euch der Heiland geboren“. Die Weihnachtsbotschaft wird dieses Jahr eine besondere Kraft entfalten. Gottes Licht leuchtet – auch uns gerade, wenn es um dich dunkel ist. Du bist nicht allein. Du wirst getragen. Du brauchst dich nicht zu fürchten. Wenn Sicherheiten fehlen, dann braucht es Gewissheiten.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten und Andachten ein. Damit Sie die Botschaft hören und dieses Weihnachtsfest nicht verpassen: Denn so viel Weihnachten war noch nie.

Ralph Hartmann, Dekan, Evangelische Kirche in Mannheim

Grüße zum neuen Jahr

LICHTBRINGER UND LICHTBRINGERINNEN GESUCHT

Liebe Leserinnen und Leser,

Advent und Weihnachten in Zeiten der Pandemie. Was bedeutet das? Vor allem eines –Gewohntes, Liebgewonnenes und auch Traditionelles kann und wird nicht stattfinden. Vielleicht werden wir auch manchen lieben Gast an den Weihnachtstagen vermissen. Genau dieser Verzicht, dieses Fehlen fordert von uns allen eine Standortbestimmung. Diese liefert gleichzeitig wichtige Antworten – was uns als Menschen trägt – was gar das Menschsein ausmacht. Die aktuelle Situation macht uns bewusst, welche Wärme und wie viel Licht in unserem Leben vom Miteinander und von der Gemeinschaft ausgeht.

Wir alle leben mit den Corona-bedingen Einschränkungen, viele erleben die damit einhergehende Einsamkeit als große Last. Schwer auszuhalten ist auch die Hilflosigkeit in dieser Situation. Aber genau das ist es, was wir im Grunde an Weihnachten feiern – dass Gott sich mit der Geburt seines Sohnes Jesus Christus so ganz und gar auf uns Menschen eingelassen hat. Uns als Menschen – mit all unseren Stärken, aber auch mit unseren Unsicherheiten, mit unseren Fragen und mit unserer Hilflosigkeit – gleich geworden ist. Sagen Sie selbst, gibt es etwas Hilfloseres und zugleich Zukunftsoffeneres als ein Neugeborenes?

Daher ist für mich das „Fürchtet Euch nicht“ der Engel im Weihnachtsevangelium gerade jetzt in besonderer Weise tröstlich. Es zeugt von einem großen Vertrauen in uns Menschen. Daher verstehe ich dieses „Fürchtet Euch nicht“ als Aufforderung. Wir Menschen können einander nämlich so vieles sein – auch Boten der Hoffnung. Das Wichtigste ist in diesem Jahr und darüber hinaus zweifelsohne Hoffnung. Weihnachten zeigt uns, dass es nicht viel braucht, um diese Hoffnung, diese menschliche Wärme und damit ein Licht in dunklen Zeiten weiterzugeben.

Ich wünsche Ihnen und allen, die mit Ihnen unterwegs sind, daher besondere Lichtbringer und Lichtbringerinnen und damit ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest sowie ein erhellendes Jahr 2020.

Karl Jung, Dekan, Katholische Kirche in Mannheim

DIE KRISE ALS CHANCE NUTZEN

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Weihnachtskarte von 2019 liest sich im Rückblick wie eine Vorhersage: „Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu,“ stand darauf geschrieben. Doch wussten wir zu diesem Zeitpunkt nicht, was uns 2020 erwarten sollte …
Jedes Jahr bringt seine eigenen, mehr oder weniger überraschenden Herausforderungen mit sich. Einen laufenden Betrieb in einer Pandemie auf Kurs zu halten, ist etwas völlig anderes. Bis jetzt ist es uns durch die Einhaltung grundlegender Schutzmaßnahmen, mit einem eigens angeschafften Luftfilter und einer gehörigen Portion Glück gelungen, alle Mitarbeitenden gesund durch die zurückliegenden Monate zu bringen. Während sich das Instrument der Kurzarbeit für den Erhalt von Arbeitsplätzen generell als hilfreich erweist, lässt man die Inhaber selbst, die gerne als Stütze der mittelständischen Wirtschaft gepriesen werden, weitestgehend im Regen stehen. Auch wenn die Versuchung groß ist, den Kopf in den Sand zu stecken, steht die Verantwortung für Mensch und Metier an erster Stelle. So haben wir die Situation als Chance genutzt, um das eigene Unternehmen konstruktiv und kreativ weiterzuentwickeln. Damit wir für die Zeit nach der Krise gut aufgestellt sind.

Besonders herzlich möchten wir in diesem Jahr allen danken, die unsere Stadtteilzeitungen als wichtigstes Standbein des Verlags in diesen schwierigen Zeiten unterstützt haben. Unserer Kundschaft und Leserschaft wünschen wir trotz bestehender Einschränkungen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2021.

Ihre Verleger Dr. Stefan Seitz und Holger Schmid

Liebe Kunden, liebe Leser der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten,

ein denkwürdiges Jahr neigt sich seinem Ende zu. Eines, das Weltgeschichte schreiben wird, aber auch eines, das uns alle in unseren Lebensentwürfen beeinflusst hat. Unter anderem haben wir erfahren, wie wichtig uns Routine ist – und was passiert, wenn sie gestört wird. Traditionelle Feste sind letztlich ebenfalls liebgewonnene Routinen auf einer erweiterten Zeitskala.
Daher wünsche ich Ihnen noch eine schöne Adventszeit, ein Frohes Fest mit der Zuversicht auf ein erfolgreiches, glückliches, vor allem gesundes neues Jahr. Unterstützen Sie den Einzelhandel, die Gastronomie und das Handwerk an Ihrem Ort. Sie können dabei nur gewinnen.

Ihr Thomas Jentscheck, Anzeigenberater

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona nimmt keine Rücksicht auf persönliche Lebensumstände, Wünsche oder Planungen. Das Virus schafft Grenzen und hält Familien von ihren kranken und sterbenden Angehörigen fern. Es verursacht selbst Leid und Tod. Es gefährdet und zerstört Arbeitsplätze und Existenzen. Es schert sich nicht um Geburtstage, Familienfeiern oder Urlaubsreisen und erst recht nicht um Feiertage und liebgewonnene Traditionen. Corona hat keinen Charakter. Wohl aber wir Menschen. Zusammenhalt, Rücksichtnahme, Kreativität – Eigenschaften wie diese haben uns durch die letzten Monate getragen.
Corona selbst hat nichts Gutes, und so gesehen ist 2020 auch kein gutes Jahr. Monate, geprägt von Einschränkungen und Abstandhalten – was viele jedoch gerade deshalb näher zusammenrücken ließ. Das wiederum ist positiv und darf zuversichtlich stimmen für das nächste Jahr, für das ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, umso mehr alles Gute, Zuversicht und vor allem Gesundheit wünsche. Und auch wenn der 24. Dezember anders begangen wird als sonst – Weihnachten kann uns Corona nicht nehmen.

Heike Warlich-Zink, Redakteurin

„Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden.“

Johann Wolfgang von Goethe

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen Ihre Familie Sciscioli

AS Meisterbetrieb
Sanitär und Heizung
24-Stunden Notdienst
0179 / 7116822
- Instandhaltungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Sanitär- und Heizungsanlagen
- Montage und Austausch von Trinkwasser-Erwärmungsanlagen
- Austausch und Modernisierung von Gas- und Ölfeuerungen
- Installation von Fernwärmeanlagen
- Badsanierung
ANTONIO SCISCIOLI
Mosbacher Straße 4a
68259 Mannheim - Wallstadt
Tel.: 0621 436 303 59
Mobil: 0179 711 68 22
service@meisterbetrieb-as.de
www.meisterbetrieb-as.de

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
Frohe Weihnachten und einen guten Start in 2021!
Sie möchten im neuen Jahr Ihre Immobilie verkaufen?
Lassen Sie von uns den aktuellen Marktwert ermitteln.
Wir beraten Sie kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 - 400 406 0 • mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind Ihr Immobilienexperte
für Oststadt, Schwetzingerstadt, Feudenheim, Wallstadt und die ganze Rhein-Neckar-Region.

DIESES Weihnachtsfest WIRD ANDERS –
ABER NICHT WENIGER LIEBEVOLL!
Das Team von SOS Medien, dem Verlag Ihrer Stadtteilzeitung, wünscht allen Kunden & Lesern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!
Über 30 Jahre KOMPETENZ
Ihre Medien-Macher aus Mannheim
- Inhabergeführt seit Gründung 1989
- über 30 Jahre Erfahrung mit Printmedien
- über 15 Jahre eigene Präsenz im Internet
- vier kostenfreie Stadtteilzeitungen
- Über 100.000 Exemplare (Auflage/Monat)
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Hilft. Hilft weiter.
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Gute Ideen zum Wohle der Kunden

Aus dem BDS wird der Gewerbeverein Feudenheim

FEUDENHEIM. Das abgelaufene Jahr war für den Bund der Selbständigen (BDS) in Feudenheim ein Jubiläumsjahr. 50 Jahre lang besteht der Verein nun schon, der sich für den Einkaufsstandort Feudenheim stark macht. Gegründet wurde er allerdings unter dem Namen Gewerbeverein Feudenheim. Und das wird ab dem kommenden Jahr auch wieder so sein. Mit dem Jahreswechsel wird nämlich die Kündigung beim BDS Kreisverband Mannheim (jetzt Kreisverband Metropolregion Rhein-Neckar) wirksam, zu der sich die große Mehrheit der Mitglieder im vergangenen Jahr ausgesprochen hat. „Wir sind jetzt kein BDS-Mitglied mehr", erklärte Dorisch Kirsch, die erste Vorsitzende des Gewerbevereins. „Wir haben darin für uns keine Vorteile mehr gesehen. Wir haben immer nur eingezahlt, aber es ist nicht das herausgekommen, was wir uns erhofft haben". Und so soll das Geld, das nicht mehr abgeführt wird, für die Mitglieder des Gewerbevereins in Feudenheim eingesetzt werden. Denn nach wie vor hat der Gewerbeverein selbst gute Ideen zum Wohl seiner Kunden vor Ort.

and

Doris Kirsch und Walter Ampersberger präsentieren das neue Logo des Gewerbevereins Feudenheim. Foto: Jentscheck

Einkaufen vor Ort lohnt sich

Gewerbeverein verschenkt Weihnachtssterne an treue Kunden

FEUDENHEIM. Weihnachtssterne gehören in die Adventszeit wie Plätzchen und Glühwein. Deshalb verschenkt der Gewerbeverein Feudenheim seit vielen Jahren leuchtend rote Weihnachtssterne an seine treuen Kunden. Das war auch im Corona-Jahr nicht anders. Eva Wolfmüller, Inhaberin der Apotheke Beyer, betreute den Stand vor dem Gasthaus „Zum Ochsen". „Danke, dass Sie immer bei uns einkaufen", sagte sie, als sie den Kundinnen und Kunden die Blumen überreichte. Und genau so soll es auch sein: Einkaufen vor Ort statt „Shopping" auf der grünen Wiese oder Bestellung per Mausklick im Internet. Dafür machen sich die Gewerbevereine in den Stadtteilen stark. Insgesamt 400 Weihnachtssterne wurden so an die Kunden verteilt, die samstagsmorgens in der Hauptstraße unterwegs waren. Auch vor der Apotheke Beyer war ein Stand, hier gab Doris Kirsch die Präsente aus.

and

Kunden freuten sich über das blühende Adventsgeschenk, das hier Eva Wolfmüller für den Gewerbeverein verteilte. Foto: Sohn-Fritsch

Wallstadt im Weihnachtszauber

WALLSTADT. Auf dem Wallstadter Freien Platz ist die Adventsstimmung eingezogen. Ein wunderschön gewachsener Weihnachtsbaum steht vor dem Café Maije, geliefert aus Fahrenbach im Odenwald. Für das Aufstellen und das Schmücken des Baumes waren in bewährter Weise die Firma Streib und die Freiwillige Feuerwehr Wallstadt zuständig. Enrico Stark und Sven Wollschläger von der Feuerwehr stellten den Baum auf und sorgten auch dafür, dass weihnachtliches Glitzern und Funkeln dazu kamen: Rote und goldene Kugeln sowie Lichterketten sorgen nun dafür, dass Abend für Abend festlicher Glanz in Wallstadt leuchtet. Auch eine Weihnachtskrippe steht in diesem Jahr unter dem Baum. Manuela Müller von der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) freute sich, dass auch im Corona-Jahr eine solche Aktion möglich sei, und dankte allen Helfern, vor allem dem Gemeinderat Alexander Fleck sowie der Firma Streib und der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt für ihre tatkräftige Unterstützung. Der Wallstadter Bezirksbeirat und die IWV haben den Baum aus dem Odenwald finanziert. Und auch wenn es in diesem Jahr keine festliche Weihnachtsbaumbeleuchtung mit Musik und Plätzchen gibt, zeigt der Baum auf dem Marktplatz doch, dass das Weihnachtsfest 2020 nicht ausfallen wird.

and

Enrico Stark und Sven Wollschläger von der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt brachten Weihnachtszauber auf den Freien Platz. Foto: Sohn-Fritsch

KOMPAKT

ADG-Weihnachtsbaum schmückt den Stadtteil

SCHWETZINGERSTADT. Ohne Glühwein, ohne Kekse, ohne Drehorgelspieler und Nikolaus, dafür aber mit besonders viel Einsatz sorgte die Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) Mannheim-Ost dafür, dass wieder ein Weihnachtbaum in der Schwetzingerstadt strahlt. Zwar musste die offizielle Inbetriebnahme der Tanne am ADG-Platz ohne geladene Gäste und Zaungäste stattfinden, aber für die ADG waren Ralf Knapp, Markus Hör, Alex Lastovezki und Thomas Jentscheck dabei, als Elektromeister Hör am Freitag vor dem ersten Advent um 18 Uhr über 2.000 Kerzen anmachte und damit offiziell der ADG-Weihnachtsbaum an die Bevölkerung übergeben wurde. Die Tanne ist über 5,50 Meter hoch. Organisiert hat sie Maik Stübig bei einer Baumschule in Ladenburg, die den Baum auch aufstellte. Alfred Pfaff, der sich rund ums Jahr um die Sauberkeit des ADG-Platzes kümmert, hatte vor der Illumination noch einmal besonders gründlich „durchgeputzt". Markus Hör hat zusammen mit Ehefrau Marion und Sohn Moritz den Baum liebevoll geschmückt. *pbw*

Alex Lastovezki, Ralf Knapp und Markus Hör (von links) sind stolz, dass es auch dieses Jahr mit dem ADG-Weihnachtsbaum geklappt hat. Foto: Jentscheck

Weihnachtszauber in der Feudenheimer Hauptstraße

Gewerbeverein schmückt den Tannenbaum

FEUDENHEIM. Letztendlich hat es doch noch geklappt: Auch in Feudenheim konnte in diesem Jahr ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Wie in anderen Stadtteilen, beispielsweise Wallstadt, wird auch hier der Weihnachtsbaum normalerweise von der Freiwilligen Feuerwehr installiert. Doch die durfte wegen der Pandemie nicht mit mehreren Mannen anrücken. Lange stand die Baumaufstellung dann auf der Kippe, doch Stadtrat Alexander Fleck hatte die zündende Idee, die dann den Vororten doch noch zum Weihnachtsbaum verhalf.

Der Gewerbeverein sorgt seit vielen Jahren dafür, dass der Baum auch mit Kugeln und Lichtern geschmückt wird. Und so machten sich Claus Kirsch, Walter Ampersberger und einige andere Helfer ans Werk, ausgestattet mit Leitern, Kabelbindern, Werkzeug und natürlich Baumschmuck. Da saß jeder Handgriff. Juwelier Reiner Jacob, vor dessen Geschäft der Baum platziert wurde, und der auch für den Strom sorgt, lobte die Tanne: „Wie gemalt sieht sie aus." Auch andere Passanten waren vom geraden Wuchs und den regelmäßigen Zweigen angetan, eine Feudenheimerin verglich den Baum sogar mit der Tanne in New York. Nach getaner Arbeit erstrahlte der Feudenheimer Weihnachtsbaum, geschmückt mit Kugeln und Lichterketten. Das Einzige, was in diesem Jahr fehlte, war die musikalische Umrahmung durch Kinder aus den Feudenheimer Kindergärten. Doch wichtig ist, dass ein Baum aufgestellt werden konnte und Licht in die adventlichen Abendstunden bringt. Die Mitglieder des Gewerbevereins haben es wie immer perfekt hinbekommen. *and*

Hier sitzt jeder Griff: Fachmännisch schmückten die Männer vom Gewerbeverein den Feudenheimer Weihnachtsbaum. Foto: Sohn-Fritsch

Fortschritt trotz Verzögerung

Neues vom Jugendtreff Neuhermsheim

NEUHERMSHEIM. Am 19. November sollte im Collini-Center das Preisgericht für den Entwurf des Jugendtreffs Neuhermsheim stattfinden. Aus den in den vergangenen Monaten vorbereiteten Arbeiten der Architekturbüros sollte an diesem Tag ein Gewinner-Entwurf ausgewählt werden. Aufgrund des Teil-Lockdowns konnte das Preisgericht jedoch nicht zusammentreten und wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Trotz der Corona-bedingten Verzögerungen kann Mariella Klein von einigen schönen Fortschritten auf dem Weg hin zu einem Jugendtreff berichten. In den letzten Wochen wurde der verfallende Container, in dem vor einigen Jahren bereits ein Jugendtreff beherbergt war, fast vollständig abgebaut. „Ich habe die täglichen, schnellen Fortschritte auf dem Instagram-Account der Mobilen Offenen Jugendarbeit Neuhermsheim dokumentiert und erhielt Zuspruch von Eltern sowie Jugendlichen über die sichtbaren Fortschritte. Einmal mehr wurde deutlich: Neuhermsheim freut sich auf seinen Jugendtreff", teilt die Projektleiterin mit. Da die Jugendarbeit weiterhin stattfinden darf, wird sie unter Beachtung der Hygienebestimmungen ein Weihnachtsprogramm anbieten. „Wir werden uns in Kleingruppen treffen, um unseren Jugendgarten weihnachtlich zu dekorieren, Acryl-Pouring-Kunst zu machen, Kinderpunsch zu trinken und vieles mehr", sagt Klein. Außerdem findet nach wie vor alle paar Wochen der Mädchengarten statt. Themen, die aktuell besprochen werden, sind zum Beispiel Selbstliebe, Körperbild oder Freundschaft. Auch die Mobile Offene Jugendarbeit mit Angeboten in der Thomasgemeinde auf dem Gerd-Dehof-Platz wird wieder jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr durchgeführt. Und last but not least wird aus der Bürgerinitiative ein Förderverein, um den zukünftigen Jugendtreff weiterhin zu unterstützen. *pbw*

Beim Stadtteilfest 2019 warben Mobile Jugendarbeit und Bürgerinitiative für einen festen Jugendtreff – und hatten Erfolg. Foto: Warlich-Zink

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Weihnachts- und Silvester-Menü

Präsentiert von Ristorante & Pizzeria „Da Michele"

FEUDENHEIM. Das italienische Restaurant „Da Michele" in der Ziethenstraße 11 hat für Weihnachten und Silvester fünf delikate Menüs zusammengestellt – zum Abholen und Genießen zu Hause. Alle Speisen werden frisch zubereitet. Eine Reservierung unter Telefon 0621 791077 wird empfohlen. Speisekarte und weitere Infos sind unter www.ristdamichele.de abrufbar. *red*

Menü 1 35,- Euro
Vorspeise: Salsiccia vom Wildschwein in Tomatensauce
Hauptspeise: Ravioli gefüllt mit Wildschwein in Kürbis-Salbei-Buttersauce und Wildschweinkeule in Balsamico-Sauce und Kastanie
Nachspeise: Tris di Dessert

Menü 2 40,- Euro
Vorspeise: Tris Vorspeise – Sepia-Salat, gebackene Sardelle & Makrelensalat
Hauptspeise: Maccheroni mit Calamari & Paprika, gefüllte Sepia mit Gambas
Nachspeise: Zuccotto Pugliese

Menü 3 25,- Euro
Vorspeise: Chicorée in Gorgonzola-Sauce
Hauptspeise: Lasagne mit gegrilltem Gemüse und Grana Padano
Nachspeise: Tris di Dessert

Menü 4 25,- Euro
Vorspeise: Gegrillte Artischocken auf Rucola mit Grana Padano
Hauptspeise: Ravioli gefüllt mit Spinat und Ricotta in Aurora-Sauce
Nachspeise: Tris di Dessert

Menü 5 25,- Euro
Vorspeise: Gemischter Vorspeisenteller
Hauptspeise: Frische Spagetti mit Kalbstreifen, Kichererbsen und Grana Padano
Nachspeise: Tiramisu oder Panna Cotta

Reise wartet auf Gewinner

MANNHEIM. Wie die Redaktion von Chris Rihm, Inhaber des TV Sonnenklar Reisebüros in Käfertal, erfuhr, hat sich bis 1. Dezember noch kein Gewinner von der Langen Nacht der Kunst und Genüsse @HOME gemeldet. Anfang November war im Capitol aus 535 Gutscheinen die Nummer 0249 gezogen worden, für die es im genannten Reisebüro eine Wochenend- oder Wellnessreise zu gewinnen gibt. Diese gilt für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder für zwei Übernachtungen an einem Ort, der innerhalb Deutschlands frei gewählt werden kann. Natürlich ist auch der Termin für die Reise frei wählbar – für die Zeit „danach" als Erholung von den geltenden Einschränkungen und momentanen Belastungen.

Wer den Gutschein mit der genannten Nummer findet, möchte sich unter der darauf angegebenen Adresse melden. Ihn aus dieser Zeitung auszuschneiden und selber zu beschriften wird nicht zum Erfolg führen, da Herr Rihm das Gegenstück aus dem Lostopf zum Abgleich von Papier und Schrift besitzt. Wer einen Gutschein mit einer anderen Nummer hat, sollte diesen ebenfalls nicht entsorgen. Denn die 50 Euro werden bei Buchung einer Reise bei Mal Anders Reisen oder im Reisebüro Rihm ab 300 Euro Gesamtwert angerechnet. *sts*

Wer den Gutschein mit der Nummer 0249 besitzt, hat eine Reise gewonnen. Grafik: SOS Medien

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Delitzscherer Straße 5 • MA-Vogelstang • Tel. (0621) 85 14 11 • Fax 85 81 79

Diringer & Scheidel unterschreibt Kaufvertrag für Immobilie in N 7

Entscheidung über künftige Nutzung der bisherigen Kaufhof-Filiale offen

MANNHEIM. Die Unternehmensgruppe Diringer & Scheidel mit Sitz in Mannheim-Neckarau hat die Gewerbe-Immobilie im Quadrat N 7 gekauft, in der Galeria Karstadt Kaufhof bis Ende Oktober eine Filiale betrieben hatte. „Nachdem klar war, dass Kaufhof schließt, haben wir uns um das Objekt bemüht, da es sich nicht nur in einer der bekanntesten Mannheimer Lagen befindet, sondern auch die Gebäudestruktur zumindest zu einem großen Teil viele Nutzungen möglich macht“, so der geschäftsführende Gesellschafter Heinz Scheidel. Eine Entscheidung über die tatsächliche Verwendung sei noch nicht gefallen. Einzelhandel wird wohl wieder eine Rolle spielen. Aber keinesfalls wie bisher auf allen sechs Stockwerken. „Und nur dann, wenn wir Branchen ansiedeln können, die sich auch in der aktuellen Krise als stabil erwiesen haben“, erklärt Scheidel und kündigt an, im Verlauf des nächsten Jahres die Planungen konkretisieren zu wollen. Ob die Immobilie tatsächlich in das Eigentum des Unternehmens übergeht, entscheidet sich jedoch endgültig erst zum Jahreswechsel. Solange gilt das Vorkaufsrecht der SignaHolding, die im Juni 2019 sämtliche Anteile an der Warenhaus-Gruppe Galeria Karstadt Kaufhof erworben hatte.

So positiv die Nachricht eines lokalen Käufers im Mannheimer Rathaus auch aufgenommen wird, will man jedoch nicht außer Acht gelassen haben, wie sehr man die Schließung der Kaufhof-Filiale und den damit verbundenen Verlust von Arbeitsplätzen bedauert. „Die intensiven Bemühungen der Stadtverwaltung und auch der Hinweis darauf, dass die beiden Mannheimer Filialen ihre eigene, angestammte differenzierte Kundschaft haben, haben offensichtlich leider nicht ausgereicht, um die Unternehmensleitung davon zu überzeugen, beide Häuser weiterzuführen“, heißt es auf Nachfrage bei der Wirtschaftsförderung. Zugleich wird darauf verwiesen, dass die Stadt in jüngster Zeit kräftig Geld in die Hand genommen habe, um die Attraktivität der Mannheimer City zu steigern. Maßnahmen wie die Neugestaltung der Fußgängerzone, die Verbesserung des ÖPNV sowie gut ausgestattete Parkhäuser seien von Privatinvestitionen in enormen Umfang begleitet worden. „Insgesamt flossen in den vergangenen zehn Jahren rund eine Milliarde Euro Investitionsmittel in die Mannheimer Innenstadt“, heißt es.

„Ich freue mich, dass sich mit Diringer & Scheidel ein Mannheimer Unternehmen für die ehemalige Galeria Karstadt Kaufhof-Immobilie und damit für den Wirtschaftsstandort Mannheim engagiert. Wir erhoffen uns ein tragfähiges Konzept für den Standort N 7, das auch den innerstädtischen Einzelhandel stärkt“, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch auf Nachfrage. Lutz Pauels, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheim-City hofft, dass es keinen langen Leerstand gibt. Dass an dieser Stelle künftig ausschließlich Einzelhandel betrieben wird, sieht auch er nicht, wohl aber eine Markthalle im Erdgeschoss mit frischen Lebensmitteln und Delikatessen. Und auch bei der Wirtschaftsförderung teilt man die Einschätzung, dass eine alleinige Einzelhandelsnutzung an dieser Stelle kaum Zukunft hat. Das habe die Erfahrung mit ehemaligen Warenhaus-Immobilien in anderen deutschen Städten gezeigt. Erfolgreicher seien da sogenannte „Mixed-Used-Konzepte“, bestehend aus Einzelhandel, Gastronomie, Fitness, Dienstleistungen, Büros und Wohnungen. *pbw*

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2021

FREIE WALDORFSCHULE MANNHEIM

Restplätze 1. Klasse 2021/22 frei

www.waldorfschule-mannheim.de
0621 - 12 86 10 - 15
info@waldorfschule-mannheim.de

„Yellow“ veröffentlicht erste Single

Hannah Lindner aus Neuostheim schreibt die Texte für die Band

MANNHEIM. Am 4. Dezember ist die erste Single „Rollercoaster“ samt Video der Mannheimer Rockband Yellow erschienen. „Der Song setzt sich mit Selbstkonflikten auseinander. Es geht dabei um das Zusammenspiel aus Davonlaufen und dem Drang, sich letztendlich seinen Ängsten zu stellen. Darum, sich in der Schwebe zwischen mehreren Entscheidungen zu befinden“, sagt Hannah Lindner. Dieses Gefühl der Schwerelosigkeit spiegle sich in „Rollercoaster“ wider, so die Neuostheimerin, die die Texte für die Band schreibt und auch singt. „Einem Gefühl, das einem wie bei einer Achterbahnfahrt das Herz schneller schlagen lässt“, ergänzen ihre Bandkollegen Andy Wroblewski, Jonatan Schuchardt, Magdalena Bojanowski und Valentino Ravlic. Bereits im Januar wird die zweite Single „Eden“ releast. Darin gehe es um Vergänglichkeit und die vordergründige Schönheit der Welt: Aus Blumenfeldern, einem plätschernden Bach oder zwitschernden Vögeln werden brennende Wälder und eine dunkle Welt voller Schatten. „Man durchlebt das Paradies Eden in seiner bunten Vielfalt wie in einem Rausch, der sich immer mehr in einen Höllentrip verwandelt“, bringen die Musiker es auf den Punkt. Zugleich soll der Song dazu aufrufen, bei schönen Dingen zweimal hinzusehen. Im Frühjahr 2021 wird dann die erste EP „A Daydream At Nighttime“ mit fünf Songs erscheinen. Somit hat sich viel getan, seit die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten die Schülerinnen und Schüler am Ursulinen-Gymnasium in der Weihnachtsausgabe vor zwei Jahren als Gewinner des Bandsupports 2018 vorstellten. Die Indie-Rock-Band stand unter anderem 2019 beim „Jazz open Festival“ in Stuttgart und dem Schlossfest Mannheim auf der Bühne. Auch sonst gibt es Neues: „Ich mache gerade eine Ausbildung zur Musikdarstellerin“, sagt Hannah Lindner und verrät auch, was die anderen tun: „Andy studiert Musik-Lehramt in Heidelberg, Jonatan das Gleiche in Frankfurt. Magdalena hat an der Popakademie Mannheim einen Studienplatz für Musikbusiness bekommen. Valentino arbeitet als Elektriker bei der Stadt Speyer.“ *red/pbw*

Jonatan Schuchardt, Hannah Lindner, Andreas Wroblewski (v. l. hintere Reihe), davor Valentina Ravlic und Magdalena Bojanowski. Foto: Yellow

Nationaltheater bis 1. Januar geschlossen

MANNHEIM. Das Nationaltheater Mannheim verlängert die vorübergehende Einstellung seines Spielbetriebs bis zum 1. Januar 2021. „Auch wenn man die aus Pandemie-Gesichtspunkten als problematisch anzusehende Fixierung auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel kritisieren kann, ist es unstreitig, dass es bislang nicht gelungen ist, die erheblich angestiegenen Corona-Infektionszahlen relevant einzudämmen und damit auch schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle zu verhindern. Vor diesem Hintergrund habe ich grundsätzlich Verständnis dafür, dass die am 28. Oktober 2020 getroffenen Maßnahmen noch nicht aufgehoben werden können“, sagt der Geschäftsführende Intendant Marc Stefan Sickel zum Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz, Kulturstätten weiterhin geschlossen zu halten. Dennoch sei es schmerzlich, gerade als Ort des Austausches, der für die Gesellschaft in dieser enorm schwierigen Zeit eine elementare Bedeutung habe, nicht zur Verfügung stehen zu können. „Auch aufgrund unseres hervorragenden Sicherheits- und Hygienekonzeptes freuen wir uns umso mehr darauf, unser Publikum danach wieder willkommen zu heißen“, zeigt Sickel sich optimistisch.

Bereits erworbene Tickets für die abgesagten Veranstaltungen werden vom Nationaltheater automatisch storniert und gegen Wertgutscheine getauscht, die postalisch oder via E-Mail an die Käufer versandt werden. *red/pbw*

K.Schüßler
Schornsteinfeger | Energieberater | Brandschutz | Umweltschutz
Schornsteinfegermeisterbetrieb
Wingertsbuckel 14 | 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 - 454 705 10 | Fax: 0621 - 454 705 20 | Mobil: 0152 | 53558239
www.schuessler-schornsteinfeger.de | schuessler-schornsteinfeger@online.de

BUCH-TIPP

Das große Buch zur Mannheimer Sternwarte

Vorgestellt von der Verlagsbuchhandlung Waldkirch

FEUDENHEIM/MANNHEIM. Das Buch widmet sich der Geschichte der Mannheimer Sternwarte und berücksichtigt die neuesten Entwicklungen bis 2020. Es erzählt von den Anfängen der Astronomie in der Kurpfalz, dem Bau der Sternwarte, schildert die Arbeitsbedingungen der Astronomen, ihre wissenschaftliche Aufgabenstellung in Zusammenhang mit den internationalen Forschungsprojekten der jeweiligen Epoche. Es gibt Einblick in den ehemals reichen und ungewöhnlichen Bestand an Instrumenten, veranschaulicht deren Bestellung, Kauf, Transport, Aufstellung und Anwendung. Es zeigt auch auf, wie sehr die Mannheimer Sternwarte von den finanziellen Zuwendungen des Staates abhängig war und wie letztendlich die abnehmende Förderung und die zunehmende Industrialisierung Mannheims den Niedergang des Instituts einleiteten.

Erstmals verfolgt das Buch auch die Geschichte nach 1880, als das Gebäude

zu einem Atelierturm für Mannheimer Künstler und Künstlerinnen umgebaut wurde. Schließlich, mit der neuerlichen Restaurierung von 2016, eröffnen sich neue Chancen für das Gebäude. *zg*

Kai Budde: Das große Buch zur Mannheimer Sternwarte (1772-2020), Verlag Waldkirch 2020, Großformat, Hardcover, griff- und kratzfeste Veredelung mit Lackeffekten, 256 Seiten, Sprache: deutsch/englisch, ISBN: 978-3-86476-147-8, Preis: 65 Euro

UNSER WEIHNACHTSGESCHENK FÜR SIE:

GUTSCHEIN
für eine kostenlose* Verkaufswertermittlung!

* Dieses Angebot ist befristet bis 28.02.2021, gültig bei Verkaufsinteresse)

Für tausende von Kunden sind wir seit über 30 Jahren Meine Nr. 1
Vielen Dank für die Wertschätzung in all den Jahren, so auch in 2020!

Besonders gefreut haben wir uns über anerkennende Worte von Maklerkollegen, dankende Worte der Auftraggeber, motivierende Worte von Geschäftspartnern und persönliche Worte von Freunden und Bekannten. Gerne möchten wir einen Teil dieser Wertschätzung zurückgeben, deshalb: Wenn Sie Ihre Immobilie im neuen Jahr verkaufen möchten, schenken wir Ihnen eine kostenlose* Verkaufswertermittlung, Wert bis zu 500 €.

KUTHAN IMMOBILIEN

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben fröhliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr 2021!

TOP 2020

MA I: 0621 - 54 100
MA II: 06 21 – 451 899 30
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW / NW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50
FREINSHEIM: 06353 - 93 91 014

www.kuthan-immobilien.de

Jahresrückblick 2020

FEUDENHEIM. Kein Thema hat es so oft auf unsere Titelseite geschafft wie der Radschnellweg, der mitten durch die Feudenheimer Au gehen soll. Da wurde schon mit Bauarbeiten am Rand der Kleingartenanlage begonnen, noch bevor das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen war. Dann folgte ein Baustopp, es wurde eine alternative Streckenführung vorgelegt, bei der weniger Fläche im Naturschutzgebiet versiegelt werden müsste. Mit einer Demonstration wiesen die Naturschützer dann darauf hin, dass „außenherum" immer noch die bessere Lösung als „mittendurch" sei. Text/Foto: and

FEUDENHEIM stellt die Stadtprinzessin und der Jubel war groß! Maren-Michelle war die Jubiläumsprinzessin der KG Lallehaag. Die Stadtteil-Nachrichten berichteten in einer großen Fotostrecke über die Tollität, deren Hobby das Reiten ist und die während ihrer Kampagne Spenden für dessen therapeutische Form sammelte. Dass ihre Kampagne so lange dauern würde, damit hat wohl niemand gerechnet, am wenigsten Maren-Michelle selbst. Text: pbw/Foto: Schatz

STADTTEILE. Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse wird aufgrund von Corona völlig neu gedacht. Mit Genussboxen, einem zentral aufgezeichneten Kulturevent im Capitol sowie einem Gewinnspiel sorgt das Organisationsteam dafür, dass die beliebte Stadtteilveranstaltung trotz Pandemie nicht sang- und klanglos aus Terminkalender und Gedächtnis gestrichen wird. Text: pbw/Foto: Weidner

OSTSTADT. Der VfR Mannheim wird offizieller IdS-Stützpunkt. Die Abkürzung steht für das Bundesprogramm „Integration durch Sport" und ist ein Bekenntnis für ein Zusammenleben in Vielfalt und ein respektvolles Miteinander. Über den eigentlichen Fußball-Spielbetrieb hinaus werden zudem Projekte angeboten, die jungen Menschen mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien die Möglichkeit zum Mitmachen und Mitgestalten geben sollen. Text/Foto: pbw

OSTSTADT. Das Collini-Areal wird neu geordnet. Der marode Büroturm des Technischen Rathauses wird dabei durch vier kleinere Gebäude ersetzt. In der zweiten Jahreshälfte 2021 beabsichtigt die Deutsche Wohnwerte mit den Abrissarbeiten zu beginnen. Die Hochbauarbeiten sollen 2022 starten. Der Wohnturm bleibt bestehen wie gehabt. Text: pbw/Visualisierung: Deutsche Wohnwerte

OSTSTADT. Der Luisenpark legt einen 800 Quadratmeter großen Kameliengarten hinter dem Chinesischen Teehaus in Richtung Neckar an. Nicht zuletzt mit Blick auf die Bundesgartenschau wird mit den exotischen Schönheiten der Titel „Camellia Garden of Excellence" angestrebt, den die Internationale Kameliengesellschaft (ICS) nur nach strengen Kriterien vergibt. Text/Foto: pbw

WALLSTADT. Der Vorort wurde auch im vergangenen Jahr von einem Thema beherrscht: dem geplanten Neubau der Sport- und Kulturhalle samt Feuerwehrgebäude. Im Frühjahr wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die drei infrage kommenden Grundstücke mit dem Grobraumkonzept überprüfte. Im Herbst war die Machbarkeitsstudie beendet. Jetzt liegt es an der Verwaltung, den Bau der Halle voranzutreiben. Die Bürgerinitiative hegt immer noch die Hoffnung, dass es auch „eine Nummer größer" geht. Text/Foto: and

SCHWETZINGERSTADT. In der Friedenskirche holt sich Maibritt Gustrau tierische Verstärkung auf die Kanzel. Im Dialog mit der Pfarrerin redet „Hahn Otto" dabei, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Mit dem neuen Predigtformat, das viermal im Jahr stattfindet, will die Gustrau jedoch keine Comedy von der Kanzel bieten, sondern als Bauchrednerin neue Wege der Verkündigung suchen und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Text: pbw/Foto: privat

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
www.heflott.de
Wattstr. 37 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes neues Jahr.

feudenheimer buchladen
Hauptstr. 41; 68259 Mannheim
FON 79 74 41; FAX 7 02 86 10
Mail info@feudenheim-buch.de

Hartmann ELEKTROTECHNIK
Marcus Hartmann
Elektrotechnik
Hauptstraße 29
68259 Mannheim
Telefon. 06 21 79 22 40
Telefax· 06 21 728 77 67
info@hartmann-mannheim.de
www.hartmann-mannheim.de
Planung und Installation von Elektro-Anlagen
Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten
Schwachstrom- und Signalrufanlagen
Industrieanlagen (SPS-Anlagen)
SAT- und BK-Anlagen
Kundendienst
EIB-Anlagen

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Treue die uns von Ihnen, unseren Kunden und Partnern, in diesem Jahr entgegengebracht wurde. Auch im neuen Jahr sind wir Ihr Ansprechpartner wenn es um gesundes Wohnen geht.
Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ausreichend Zeit für die Menschen, die Ihnen am Herzen liegen. Erholsame Festtage und ein glückliches und gesundes Neues Jahr!
KalkManufaktur
Harry Tröndle
Landzungenstr. 8 I 68159 MA
Tel.: 0621 33931020 I Fax.: 0621 33931022
E-Mail: info@kalkmanufaktur.de
www.kalkmanufaktur.de

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Der ADFC Mannheim wünscht Ihnen ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

AFV MÖWE WALLSTADT 1922 FEUDENHEIM
Der AFV Möwe Wallstadt-Feudenheim 1922 e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.
Petri Heil
Die Vorstandschaft

Mit kreativen Cocktails auf ein glückliches 2021 anstoßen

ALLGEMEIN. Weihnachten und Silvester sind Feiertage des Genusses. Selbst kochen macht einfach mehr Spaß – ebenso wie das Kreieren raffinierter Getränkespezialitäten. Mit selbstgemixten Cocktails kann man zu zweit oder im engen Familienkreis gebührend auf ein glückliches 2021 anstoßen. Viel Ausstattung braucht es nicht, um selbst zum Barkeeper zu werden. Ein robuster Shaker, Sieb, Eis und schöne Gläser reichen bereits aus. „Entscheidend ist es, auf eine hochwertige Qualität aller Zutaten zu achten, von ausgewählten Spirituosen bis hin zu guten Fruchtsäften, so kommen alle feinen Geschmacksnuancen zur Geltung", meint Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI).

Vom Festtagsbraten bis zu selbstgemixten Getränkespezialitäten – erlesene Genüsse gehören zu Weihnachten und Silvester einfach dazu. Foto: djd-mk/BSI/mad_production - stock.adobe.com

Wer sich dagegen in kalten Dezembernächten von innen wärmen möchte, kann einfach und schnell einen besonderen „Milch-Punsch" zubereiten: Für zwei Gläser einen halben Liter Milch erwärmen und 120 Gramm Puderzucker darin auflösen. Zwei Eigelbe in einem Schüsselchen verquirlen und mit 4 cl Weinbrand zu der Milchmischung geben, anschließend etwa drei Minuten ziehen lassen. Noch 2 cl Sherry unterrühren, danach das Getränk in Punschgläser geben und mit einer Messerspitze Ingwerpulver dekorieren.

djd-mk/pbw

Viele gute Gründe für Tanne und Fichte

ALLGEMEIN. Alle Jahre wieder dieselbe Grundsatzfrage: Welcher Weihnachtsbaum soll es diesmal sein? Tanne, Fichte oder Kiefer? Natürlich oder künstlich? Im Sinne des Klimaschutzes, das haben Studien bewiesen, sollte man sich für einen Naturbaum entscheiden. Der Plastikbaum hat ein Umweltproblem: Er ist biologisch nicht abbaubar, weil er häufig aus PVC oder Polyethylen besteht. Einer kanadischen Studie zufolge produziert der durchschnittliche Plastikbaum rund 48 Kilogramm CO2 bei Herstellung, Transport und Entsorgung. Jeder Naturbaum dagegen ist grundsätzlich CO2-neutral. Viele Infos zum Thema gibt es beim Verband Natürlicher Weihnachtsbaum e. V. unter www.vnwb.de.

djd-mk/pbw

Natürlich gewachsen ist jeder Baum ein Unikat – und darüber hinaus ein klimafreundliches Produkt. Foto: djd-mk/VNWB/Nordmann Info Zentrum

Adventskalender-Türchen öffnen sich

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. In der ChristusFriedenGemeinde mit der Christus- und Friedenskirche hat der Lebendige Adventskalender in diesem Jahr Premiere. Denn wenn Besuche bei Freunden, Weihnachtsmarkt mit Glühwein und anderes Liebgewonnenes nicht möglich sind, soll ein abendlicher kleiner Spaziergang durch den Stadtteil erfreuen. Fenster werden als „Adventskalender-Türchen" im Zeitraum von 16 bis 19 Uhr geschmückt. „Das schafft Freude auch ohne persönliche Treffen", davon ist Projektleiterin und Gemeindejugendreferentin Marcella Appel überzeugt. An den Adventssonntagen ist dann stets der Eingangsbereich der Christuskirche das Adventstürchen.

pbw

WEIHNACHTS-CARTOON

von Annika Frank

Infos zur Künstlerin unter www.annikafrank.com

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Grüne Weihnachten

Tipps für ein nachhaltigeres Fest

ALLGEMEIN. Lichterglanz, Tannengrün, Geschenke und ein üppiges Essen im Kreis der Familie: Weihnachten ist für viele das wichtigste Fest im Jahr. Allerdings sorgt es immer wieder für riesige Abfallberge und belastet die Umwelt. Dabei geht Weihnachten auch ressourcenschonender. Wer mit echtem Weihnachtsbaum feiert und auf Nachhaltigkeit achtet, wählt am besten einen mit FSC-Siegel aus der Region. Dieses garantiert, dass der Baum aus einem Betrieb mit umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft stammt. Auch ein Baum mit dem Naturland- oder Bioland-Siegel ist eine gute Wahl. Vor dem Kauf von Plastikbäumen raten Umweltverbände hingegen ab, da sie irgendwann doch als Abfall in der Mülltonne landen und die Umwelt belasten. Sicher und bequem aufgestellt wird der Baum in einem Ständer mit Fußhebel und Rundum-Seil-Technik.

Umweltfreundlich: Am besten wählt man einen Baum aus ökologischem Anbau oder vom heimischen Förster vor Ort aus. Foto: djd-mk/Krinner

Diesen gibts jetzt erstmals auch nachhaltig: Der Green Line M von Krinner ist der weltweit erste aus recyceltem Plastikmüll, ressourcenschonend in Niederbayern hergestellt. Die kurzen Transportwege verbessern zusätzlich die Ökobilanz. Auch beim Baumschmuck lässt sich die Umwelt schonen. Zum Beispiel, indem man auf Lametta, Glitzer- und Schneespray verzichtet. Statt Plastikkugeln bieten sich selbst gebastelte Strohsterne und getrocknete Orangenscheiben an.

Wer Lichterketten und Co. benutzt, sollte zu energiesparenden LED-Varianten greifen und den Baum erst in der Dämmerung leuchten lassen.

Viel Müll entsteht an Weihnachten durch beschichtetes Geschenkpapier, das nach dem Auspacken der Präsente entsorgt wird. Die Alternative: Recycling- und Packpapier kann bedruckt, mit Zweigen und getrockneten Blättern dekoriert oder mit einer schönen Schleife verziert werden. Zudem gibt es umweltfreundliches Geschenkpapier, das man am Umweltzeichen Blauer Engel erkennt. Was kann der Beschenkte gebrauchen und woran hat er lange Freude? Wer sich vorab diese Fragen stellt, vermeidet unter Umständen, dass das Weihnachtspräsent unbeachtet in der Ecke landet. Oder wie wäre es damit, mal etwas Zeit zu verschenken? Ein gemeinsamer Ausflug, ein Kinobesuch oder eine Einladung zum Brunch: Es gibt viele Möglichkeiten. Beim Einkauf für den Weihnachtsschmaus gilt ebenso: am besten saisonal, regional und frisch. Was in der Region angebaut wird, legt kürzere Wege zurück – und damit werden weniger Schadstoffe beim Transport ausgestoßen.

djd-mk/pbw

KOMPAKT

Baum ziert Ortseingang

NEUOSTHEIM. Auf ihr vom Stadtteilverein ausgerichtetes Glühweinfest müssen die Neuostheimer 2020 zwar verzichten, nicht jedoch auf den geschmückten und erleuchteten Weihnachtsbaum an der Ecke Seckenheimer Landstraße/Dürerstraße. Dafür hatte der Bezirksbeirat wieder die entsprechenden Euros aus dem Stadtbezirksbudget locker gemacht. Organisiert hat die Aktion in diesem Jahr Bernd Vermaaten, FDP-Bezirksbeirat und dritter Vorsitzender des Stadtteilvereins Neuostheim. *pbw*

Kleiner Schuhkarton – großes Glück

MANNHEIM. Für viele Kinder auf der Welt sind Weihnachtsgeschenke keine Selbstverständlichkeit, doch auch sie sollen ein frohes Fest haben. Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ sorgt seit 25 Jahren dafür, dass Kinder in armen Ländern an Weihnachten ein hübsch eingewickeltes Paket auspacken dürfen. In vielen Mannheimer Stadtteilen wurden Pakete gespendet und gesammelt, beispielsweise im Weltladen Wallstadt. Aus mehreren Mannheimer Stadtteilen wurden diese dann im Reisebüro Sonnenklar von Chris Rihm gelagert und warteten dort auf ihre Abholung. In ganz Deutschland kommen so mehrere hunderttausend Schuhkartons zusammen, die liebevoll mit kleinen Geschenken wie Spielsachen oder Süßigkeiten bestückt wurden. Die Päckchen aus Deutschland gehen in diesem Jahr vor allem in osteuropäische Staaten wie Belarus, die Republik Moldau und nach Rumänien. Auch die vielen bunten Schuhkartons auf unserem Foto sind bereits unterwegs in die Weihnachtswerkstatt, von wo aus sie in die einzelnen Empfängerländer gebracht werden. *and*

Viele bunte und mit kleinen Geschenken gefüllte Schuhkartons machen sich auf den Weg nach Osteuropa, um Kindern eine Freude zu bereiten. Foto: Sohn-Fritsch

Rahmenvereinbarung für Partnerschaft der badischen Landeskirche unterzeichnet

Vertreter von fünf internationalen christlichen Gemeinden unterzeichneten in der Friedenskirche die Rahmenvereinbarung. Foto: zg/ChristusFriedenGemeinde

SCHWETZINGERSTADT. Am ersten Advent wurde die Rahmenvereinbarung für interkulturell-ökumenische Partnerschaft im interkulturellen Kirchenzentrum Friedenskirche Mannheim unterzeichnet. Es handelt sich dabei um die erste innerhalb der badischen Landeskirche.

Unterzeichner sind die Evangelisch-Koreanische Agapegemeinde, die Presbyterian Church of Cameron (PCC) Mannheim, die äthiopische Maranathagemeinde, die Ungarischen Protestanten in Deutschland und die Evangelische ChristusFriedenGemeinde.

Zum Hintergrund: Bereits seit 2013 haben internationale christliche Gemeinden in der Friedenskirche eine neue Heimat gesucht und in der Evangelischen ChristusFriedenGemeinde eine Institution gefunden, die nicht nur ihre Räume zur Verfügung stellen und damit Herberge bieten, sondern sich auch auf einen gemeinsamen interkulturellen und ökumenischen Weg machen wollte. Neben den wöchentlich stattfindenden Gottesdiensten jeder Gemeinde in ihrer Muttersprache bilden vor allem die monatlichen Treffen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern aller fünf Gemeinden und drei gemeinsame interkulturell-ökumenische Gottesdienste im Jahr die Basis des Miteinanders.

Die Rahmenvereinbarung für interkulturell-ökumenische Partnerschaft hält die Zusammenarbeit der letzten sieben Jahre fest und öffnet die Perspektive für die Zukunft.

Der Gottesdienst am ersten Advent in der Friedenskirche war geprägt von einer großen Vielfalt. Gebetet und gepredigt wurde in verschiedenen Sprachen: englisch, deutsch, ungarisch, koreanisch und amharisch. Nach den Predigtimpulsen konnten alle Gäste mitreden wie auch Erfahrungen und Hoffnungen austauschen, um sich gegenseitig in diesen schwierigen Zeiten Mut zu machen. Der nächste interkulturell-ökumenische Gottesdienst in der Friedenskirche wird voraussichtlich am Pfingstmontag, 24. Mai 2021, stattfinden. *red/pbw*

„Dieser Preis ist etwas Besonderes für mich“

Annika Frank gewinnt Hoppegartener Cartonwettbewerb gegen starke Konkurrenz

MANNHEIM/BRÜHL. Für die letzte Ausgabe des Jahres 2020 hat Annika Frank erneut einen Cartoon gezeichnet. Die Mannheimerin, die mittlerweile in Brühl zuhause ist, hat sich mit ihren Arbeiten längst weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Im Jahr 2018 wurden zwei ihrer Zeichnungen für die Top 100 Shortlist des deutschen Karikaturenpreises ausgewählt. 2019 wurde sie für den Österreichischen Cartoonpreis nominiert. Und vor kurzem gewann Frank den ersten Preis des Hoppegartener Cartoonwettbewerbs.

„Ich halte generell meine Augen nach Wettbewerben offen, denn ich mag es sehr, mich mit unterschiedlichen sowie neuen Thematiken zu beschäftigen“, verrät sie. Vom Wettbewerbsthema „30 Jahre Wiedervereinigung“ fühlte sie sich direkt angesprochen. „Zwar bin ich im wiedervereinten Deutschland aufgewachsen, jedoch wurde auch meine Familiengeschichte von der Trennung in BRD und DDR stark geprägt. Eine meiner Großmütter stammt aus Meißen und flüchtete in den 1950ern in die BRD, ihre Familie blieb jedoch in der DDR zurück. Ich bin sehr froh, dass diese Trennung der Vergangenheit angehört“, sagt Frank, die einen ihrer ersten Preise bereits mit sechs Jahren gewann. Dabei handelte es sich um eine Ausschreibung der Firma Bofrost unter dem Motto „Käpt‘n Blaubär“. „An das Bild, dass ich zeichnete, kann ich mich nicht mehr genau erinnern, dafür umso besser an meinen Gewinn: Ein 1,80 Meter großes „Hein Blöd“-Kuscheltier. Den Moment, in dem uns der ‚Bofrost-Mann‘ dieses riesige Plüschtier nach Hause lieferte, werde ich nie vergessen“, erzählt die freiberufliche Grafikerin und Cartoonistin und muss dabei schmunzeln. Weitere Preise sollten folgen.

Dennoch bezeichnet sie den Sieg beim Hoppegartener Cartoonwettbewerb insofern als etwas Besonderes, da dies der erste Preis ist, den sie im Rahmen ihrer Laufbahn als professionelle Cartoonistin gewonnen hat. Und das gegen starke Konkurrenz. Denn an dem Wettbewerb hatten sich sämtliche Größen der deutschen Cartoonszene beteiligt. Erst vor ein paar Tagen flatterte die Nachricht ins Haus, dass sie beim Heinz Jankofsky Karikaturenwettbewerb der Zeitschrift „SUPERillu“ den dritten Platz belegt hat. „Neben einem Preisgeld gab es als Gewinn eine Originalzeichnung des Zeichners Heinz Jankofsky. Diese bekommt nun einen Ehrenplatz bei mir zu Hause“, freut sie sich. Auf den Lorbeeren ausgeruht wird sich allerdings nicht. Aktuell plant Frank zusammen mit dem Institut Français Mannheim und dem Honorarkonsulat der Französischen Republik in Mannheim eine Ausstellung zum Thema „Deutsch-französische Freundschaft“. Diese soll nächstes Jahr im Mai unter dem Titel „Baguette & Bratwurst“ gezeigt werden. „Zudem darf ich im kommenden Frühjahr für die Ausstellung ‚Eiszeit-Safari‘ des Reiss-Engelhorn-Museums einen animierten Erklärfilm zum Thema Klimawandel erstellen. Da mir Umweltschutz sehr am Herzen liegt, habe ich mich über diese Anfrage sehr gefreut“, so Frank, die Kultur und Wirtschaft, eine Kombination aus Germanistik, BWL und Kulturwissenschaften, studiert hat.

Derzeit schreibt sie an ihrer Doktorarbeit. „Darin beschäftige ich mich mit deutschsprachigen Superheldencomics. Solche Serien gibt es bereits seit den 1980er Jahren, und es sind mehr als man glaubt. „Flattermann“, „Das UPgrade“ oder die „Austrian Superheroes“ sind nur einige von ihnen. Mich interessiert an diesen Texten unter anderem, wie das typisch amerikanische Genre des Superheldencomics im Sinne eines Kulturtransfers im deutschsprachigen Raum verhandelt wird“, sagt sie. Und last but not least: Frank ist auch die Schöpferin des Maskottchens fürs Rheinauer Parkschwimmbad. Das niedliche Eichhörnchen soll in der kommenden Saison einen Namen erhalten. *pbw*

In Berlin nahm Annika Frank in diesem Jahr ihre erste Auszeichnung als professionelle Cartoonistin entgegen. Foto: zg

Eine Zeitkapsel erinnert an die Grundsteinlegung

Grundstein des Bonhoefferhauses geborgen

FEUDENHEIM. Seit rund zwei Monaten sind die Bauarbeiten in vollem Gange: Das Bonhoefferhaus in der Eberbacher Straße wird abgerissen und macht Platz für ein neues Gemeindehaus. Und fast auf den Tag genau vor 61 Jahren wurde bei der Grundsteinlegung für das Bonhoefferhaus eine sogenannte „Zeitkapsel“ mit verbaut: Am 29. November 1959 wurde mit dem Fundament des Bonhoefferhauses begonnen. In Anwesenheit vieler Gemeindeglieder wurde damals am 1. Advent die Zeitkapsel in die Wand zwischen Foyer und Saal eingelassen. Diese hat man nun gefunden und vor dem Abriss geborgen. Neben einigen anderen Dingen hat auch eine Ausgabe der Tageszeitung vom 28. November 1959 die vergangenen sechs Jahrzehnte im Mauerwerk des Bonhoefferhauses verbracht.

Am 1. Advent 1959 wurde die Zeitkapsel in der Wand des Bonhoefferhauses vermauert. Foto: zg

Der Rückbau ist beinahe abgeschlossen. Neben der Johanneskirche errichtet die Evangelische Kirche ein neues Gemeindehaus mit fünfgruppiger Kindertagesstätte. In dem neuen Gebäude soll die alte Blei-Box einen Platz finden und an den Vorgängerbau erinnern. „Wir wollen die Aufbauleistung der 1950er Jahre nicht in Vergessenheit geraten lassen. Das Gemeindehaus konnte damals nur realisiert werden dank der großen Spendenbereitschaft der Gemeindeglieder, die 50.000 DM zur Finanzierung beisteuerten. Das ist der Schriftrolle zu entnehmen, die wir in der Blei-Box gefunden haben“, erzählt Gabriele Klüter, Vorsitzende des Ältestenkreises der Evangelischen Gemeinde Feudenheim.

Im Frühjahr 2021 soll dann mit dem Neubau begonnen werden. „Wir werden wieder einen Grundstein legen“, kündigt Gabriele Klüter an. „Und ich hoffe, dass wir trotz der Corona-Beschränkungen den ersten Spatenstich mit einem Gottesdienst feiern können.“ *red/and*

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Neuostheim/Neuhermsheim

Ahorn Apotheke
Dürerstraße 11, 68163 Mannheim
0621/411144
info@ahornapotheke-ma.de
www.ahornapotheke-ma.de

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Beyer
Hauptstraße 81-83, 68259 Mannheim
0621/7992170
info@apotheke-beyer.de
www.apotheke-beyer.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44, 68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11, 68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Wege aus der Winterdepression

Ein Tipp Ihrer Ahorn-Apotheke

MANNHEIM. Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, verfallen manche Menschen in eine Winterdepression. Sie sind niedergeschlagen und müde. Als typische Symptome treten Antriebslosigkeit, Appetitverlust, Schwierigkeiten beim Ein- und Durchschlafen, Unruhezustände und Libidoverlust auf. Die einfachsten Tätigkeiten führen zu Energielosigkeit, Müdigkeit und Niedergeschlagenheit. Daneben sind körperliche Symptome wie Kopfschmerzen, Magen-Darm-Probleme und prämenstruelle Verstimmungen möglich.
Wenn sich der Patient in einem momentanen Stimmungstief befindet, das er selbstständig verarbeitet und nur etwas Unterstützung dabei benötigt, spricht nichts gegen eine Empfehlung von Selbstmedikation aus der Apotheke. Es gibt sehr viele pflanzliche Präparate, zum Beispiel Arzneilavendel, Johanniskraut, Baldrianwurzel und Lavendelblüten. Auch eine ausgewogene und gesunde Ernährung, Bewegung an der frischen Luft und soziale Kontakte wirken sich positiv aus. Ein spezielles Öl aus dem Arzneilavendel (Lavendula angustifolia) hat sich bei Patienten mit depressiver Erkrankung und Angststörung als wirksam erwiesen. Da das Präparat „Silexan in Lasea“ keine sedierenden Effekte und kein Abhängigkeitspotenzial aufweist und keine Nebenwirkungen bekannt sind, kann es bei Schlafstörungen und Angsterkrankungen als wirksame und verträgliche Therapiemöglichkeit angesehen werden.
Bei länger andauernden, ausgeprägten Beschwerden ohne erklärbare Ursache und nach drei bis sechs Wochen rezeptfreier Medikation (OTC = over the counter) sollten betroffene Menschen unbedingt eine fachärztliche Beratung aufsuchen.
Ihre Apothekerin Filiz Durak

Corona-Impfzentrum: Ärzte und medizinisches Fachpersonal gesucht

MANNHEIM. Das Universitätsklinikum Mannheim koordiniert die medizinische Besetzung des Corona-Impfzentrums, das die Stadt Mannheim aktuell auf dem Maimarktgelände errichtet. Dafür werden dringend Ärzte und medizinisches Fachpersonal gesucht. „Für das Spezialkreisimpfzentrum brauchen wir medizinische Fachkräfte und Ärzte, die sich aus dem Ruhestand, aus der Familien- und Freizeit oder nebenberuflich beim Kampf gegen das Coronavirus engagieren“, sagt Professor Dr. med. Hans-Jürgen Hennes und betont: „Die fachliche Besetzung des Impfzentrums ist eine große Herausforderung, weil das medizinische Personal in den Krankenhäusern durch die aktuelle Pandemie schon sehr stark gefordert ist. Wir vertrauen aber darauf, dass es in Mannheim und Umgebung genügend medizinische Fachleute gibt, die sich in der aktuellen Situation für ihre Mitmenschen einsetzen wollen.“ Erste ehemalige Ärzte des Universitätsklinikums haben sich bereits für einen möglichen Dienst im Corona-Impfzentrum freiwillig gemeldet.
Dringend wird Medizinisches Assistenzpersonal gesucht: Krankenpfleger, Krankenpflegehelfer, Medizinische Fachangestellte (MFA), Medizinisch-technische Assistenten (MTA), Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) und Apotheker. Angesprochen sind zudem Vertragsärzte, die neben ihrer Praxistätigkeit unterstützen können, Ärzte im Ruhestand oder in Elternzeit, Klinik- und Reha-Ärzte, Ärzte aus anderen Berufszweigen wie beispielsweise der Pharmaindustrie, Privatärzte, derzeit nicht tätige Ärzte und Ärzte in Weiterbildung. Für Hilfswillige mit entsprechender Ausbildung stehen weitere Informationen und ein Meldeformular unter www.umm.de/impfpersonal bereit. „Bitte beteiligen Sie sich aktiv am Kampf gegen das Coronavirus und melden Sie sich bei uns“, appelliert Professor Hennes: „Ihre Unterstützung macht den Unterschied!“ *pm/red*

Insbesondere in diesem Jahr danken wir unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen allen Frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

Optik Studio
– Neuostheim –

Dürerstraße 4 | 68163 MA-Neuostheim

Tel.: 0 621 / 41 83 470
Fax: 0 621 / 41 83 471

E-Mail: info@optikstudio-online.de
www.optikstudio-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr // 15 - 18 Uhr
Mi, Sa: 9 - 13 Uhr

KOMMEN SIE VORBEI!
Wir beraten Sie gerne.

Optik Studio
– Neuostheim –

Dürerstraße 4 | 68163 MA-Neuostheim

Tel.: 0 621 / 41 83 470
Fax: 0 621 / 41 83 471

E-Mail: info@optikstudio-online.de
www.optikstudio-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr // 15 - 18 Uhr
Mi, Sa: 9 - 13 Uhr

Schlossmuseum bereitet Hofmusikraum vor

Perfektion des einheitlichen Bogenstrichs wurde in Mannheim erfunden

MANNHEIM. Schloss Mannheim ist wie alle Monumente der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg zurzeit zwar gemäß der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg geschlossen, doch es gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr: Im März 2021 wird der Hofmusikraum für die Gäste des Barockschlosses geöffnet, so dass die Melodien der im 18. Jahrhundert in ganz Europa berühmten Klänge der kurpfälzischen Hofkapelle im Schlossmuseum gehört werden können. Zur Vorbereitung war Ende November das Kurpfälzische Kammerorchester für Bild- und Tonaufnahmen im Rittersaal der ehemaligen Residenz zu Gast und spielte ein Stück der „Mannheimer Schule“ für eine der Hörstationen im Trabantensaal ein.

„Die Geschichte der Hofmusik in Mannheim ist ein großer Schatz. Wir machen sie in unserem Vermittlungsangebot deutlich wahrnehmbar“, erklärt Michael Hörrmann, der Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten, zum neuen Angebot, historische Klänge

Kurpfälzisches Kammerorchester im Rittersaal. Foto: Eric Carstensen/SSG Pressebild

am historischen Ort zu präsentieren.

Unter der Herrschaft von Kurfürst Carl Theodor spielte eine der größten, besten und zugleich innovativsten Hofkapellen Europas in der Kurpfalz. Musikliebhaber aus ganz Europa kamen damals nach Mannheim, um die Aufführungen des Hoforchesters mitzuerleben. Um einen annähernd authentischen Höreindruck des 18. Jahrhunderts wieder erlebbar zu machen, konzipierten die Staatlichen Schlösser und Gärten den „Hofmusikraum“, der im sogenannten Trabantensaal des Kurfürstlichen Appartements eingerichtet wird. Neben neun kostbaren originalen Streichinstrumenten der Hofkapelle werden Gemälde, Grafiken und ein Bühnenmodell der Hofoper zu sehen sein. Hörstationen und Filme erschließen eindrucksvoll die musikalische Glanzzeit. Die Komponisten und Musiker der „Mannheimer Schule“ bereiteten den Weg für die Klassische Musik. „Eine Innovation war die Einführung eines einheitlichen Bogenstrichs, der ein völlig neues Klangbild ergab“, erläutert Dr. Uta Coburger, die für Schloss Mannheim zuständige Konservatorin der Staatlichen Schlösser und Gärten. „Unser heutiger Standard, die exakte taktgenaue Spielkultur, wurde also erst in Mannheim ‚erfunden‘. Das war einer der Gründe, warum Zeitgenossen die Mannheimer Hofkapelle für die Brillanz ihres Klangs und ihre Präzision so rühmten.“ Zur Verdeutlichung der musikalischen Innovation wird in der Präsentation zur Hofmusik ein Film zu sehen sein, der beide Spielarten des Orchesters – mit und ohne einheitlichen Bogenstrich – zeigt. Demonstriert wird dies vom Kurpfälzischen Kammerorchester bei besagten Bild- und Tonaufnahmen. Ganz besonders deutlich wird die Besonderheit der Hofmusik an einem berühmten Stilmittel: der „Mannheimer Rakete“, einem plötzlichen Crescendo zur Gestaltung des Musikstücks. Auch dies wird zu hören – und zu sehen – sein und Bestandteil einer Vermittlungsstation im zukünftigen Hofmusikraum werden. Coburger freut sich darüber, dass das Kurpfälzische Kammerorchester für das Experiment gewonnen werden konnte: „Ich danke den Musikerinnen und Musikern sehr, dass sie das ‚falsche‘ und ‚richtige‘ Spielen mitgemacht haben und dadurch den charakteristischen, strahlenden Klang des Hoforchesters erfahrbar machen.“ *red/pbw*

Gurs und die Zeit davor

Kostenlose Publikation zur frühen völkischen Bewegung in Mannheim

MANNHEIM. Am Abend des 22. Mai 1922 wurde Sinai Aronsfrau, ein Mannheimer Kaufmann mit ostjüdischen Wurzeln, ermordet. Schon bald kam der Verdacht auf, der Mord sei von einer radikalen antisemitisch-völkischen Organisation verübt worden. Am 22./23. Oktober 1940 dann wurden die pfälzischen und badischen Juden, darunter rund 2.000 Menschen aus Mannheim, ins Lager Gurs am Fuße der Pyrenäen deportiert. Gurs gilt als die Vorhölle von Auschwitz, die Deportation geschah am helllichten Tage, ohne dass es zu lokalen Protesten oder gar Widerständen in der Bevölkerung kam. Die Ermöglichung dieses Verbrechens basierte auf jenem Geist des Antisemitismus, der auch in Mannheim tiefe Wurzeln hatte.

Das Marchivum hat nun eine 200-seitige, kostenfreie Online-Publikation mit zahlreichen Abbildungen zu dieser Thematik veröffentlicht. Karen Strobel und Brigitte Zwerger: Betrachtungen und Quellenstudien zur frühen völkischen Bewegung in Mannheim bis 1922. Ausgehend von der Tat untersucht die Studie die frühe völkische Bewegung in Mannheim. Ihr erster Fokus

Die Schäden nach dem Sprengstoffanschlag aufs Volkshaus im Juli 1922. Foto: Marchivum, Nachlass Lothar Steinbach

liegt auf den 1890er-Jahren, als in Mannheim die Redaktion einer antisemitischen Zeitung ihren Sitz nahm und erstmals zu einem öffentlichen Boykott gegenüber jüdisch geführten Geschäften aufrief.

Die weitere Entwicklung bis in die frühen Jahre der Weimarer Republik ist durch eine Reihe von antisemitischen Ereignissen und immer dichteren Strukturen innerhalb der völkischen Bewegung gekennzeichnet. Die Autorinnen benennen in ihrer Studie Beteiligte und Vereinigungen, die in Mannheim in jenen Jahren aktiv waren, bevor der NS-Staat heraufzog. Dabei zeigt sich, dass viele der radikalisierten Aktivisten dem gehobenen Bürgertum entstammten und darunter nicht wenige Jugendliche und junge Erwachsene zu finden sind, die nach 1933 Karriere machten. Einen vorläufigen Höhepunkt ihrer Aktivitäten bildete das Jahr 1922. Eine Reihe von antisemitischen Vorfällen und Sprengstoffanschlägen erschütterte die Stadt.

Mit ihrer Studie möchten die Autorinnen nicht nur an den Mord an Sinai Aronsfrau erinnern, sondern völkische Strukturen und den weit verbreiteten Antisemitismus aufzeigen, der bereits vor 1933 in großen Teilen der Mannheimer Bevölkerung, wenn auch verdeckt, verankert war, worauf das NS-Regime aufbauen konnte. Weitere Studien zu den einzelnen Gruppierungen im Kaiserreich und der Weimarer Republik sind erforderlich, um abzuschätzen zu können, inwieweit das demokratische System der ersten Weimarer Republik auch in Mannheim von rechten wie linken Extremen schon vor 1933 bedroht war. Als Beitrag zur Diskussion und zur historischen Bildungsarbeit steht die Studie kostenfrei als Download zur Verfügung. Ein Blogbeitrag des Marchivum eröffnet die Möglichkeit des Downloads. *red/jp*

Blog und Studie unter www.marchivum.de/de/blog/forschung-17 und www.marchivum.de/de/information/services/downloads

Wintersonnwendfeier der Freireligiösen Gemeinde in den „Lauerschen Gärten“, M6 (Foto: James Bogner)

… wünschen Freireligiöse Gemeinde Mannheim und Freireligiöser Wohlfahrtsverband Baden e.V.

Weihnachtshütte
Köstlichkeiten zum Abholen
• Glühweinlikör • Glühwein • Holunderpunsch • Räucherlachs • Gebäck • Secco • Präsentkörbe • und mehr
Alle Adventswochenenden Freitag und Samstag 17 - 20 Uhr
Heiligabend 10 - 13 Uhr
www.sebastian-biehler.de
Paul-Martin-Ufer 32 · 68163 Mannheim

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
Für Ihre Gesundheit das Beste
Ahorn-Apotheke
Inh. Filiz Durak
Dürerstr. 11 | 68163 Mannheim-Neuostheim
Tel: 0621 411144 | Fax: 417147 | info@ahornapotheke-ma.de
www.ahornapotheke-ma.de

RISTORANTE & PIZZERIA Da Michele
Ziethenstraße 11, 68259 Mannheim
Tel: 0621 - 79 10 77, Fax: 0621 - 799 32 18
Heilig Abend geschlossen, 25. und 26. Dezember von 12 bis 15 Uhr geöffnet.
Unser Ristorante ist vom 5. bis 7. 1.2021 geschlossen
Alle Speisen auch zum Mitnehmen!
*Weihnachts- und Silvestermenüs können bei uns telefonisch vorbestellt werden.
Auf ristorante-damichele.de finden Sie unsere wechselnde Tafeln.
Öffnungszeiten:
DI + SA ab 18.00 · MI - FR /SO + Feiertage 12.00 -14.30 + ab 18.00
Montag Ruhetag

Hipp's Eier & Spezialitäten Lädchen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 7.30 bis 13 Uhr
Weihnachtsbestellung
Bitte bald bestellen!
Frische deutsche Freilandgänse aus dem Odenwald, Flugenten, Puten, Wachteln, Schwarzfederhähnchen (Freiland), Perlhühner (Freiland), Tauben, Kaninchen, Wild, Maishähnchen, Weiderind, Weidelamm, Schwäbisch Hällisches Schwein uvm.
Gerne erfüllen wir auf Anfrage Ihre Sonderwünsche.
68259 MA-Wallstadt · Mosbacher Str. 66
Telefon (06 21) 70 46 66
E-Mail: info@hipps-feinkost.de
www.hipps-feinkost.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
RP
ROLAND PALZ
Maurermeister

Mit dem Laubsauger die Miniermotte bekämpft

Kastanienbäume zunehmend von Schädling befallen

MANNHEIM. Damit die Bäume auf dem Spinelli-Gelände zur Bundesgartenschau 2023 auch in vollem Saft stehen, muss jetzt schon vorgesorgt werden. Insbesondere die Kastanien leiden unter der Miniermotte, deren Larven daran schuld sind, dass sie schon im Sommer in herbstlich-braunem Blätterkleid dastehen.

Jetzt geht es der Miniermotte an den Kragen, genauer gesagt ihren Larven. Drei Mitarbeiter der Mannheimer Garten- und Landschaftsbaufirma Motz und Kadner sind mit Rechen und Laubgebläse bewaffnet vor Ort und säubern akribisch Wiesen und Wege vom heruntergefallenen Laub der Kastanien. Sie lassen keines der rotbraunen Blätter zurück, denn sie wissen: Nur wenn sie sorgfältig arbeiten, kann die Miniermotte zurückgedrängt werden. Hier auf Spinelli sind die Kastanien von dieser besonders stark betroffen, stehen die Bäume in der Allee doch relativ dicht beieinander, was der Motte ihre Verbreitung leicht macht. „Wenn wir nicht handeln, würden die Kastanien über kurz oder lang absterben. Aber wir wollen diese schönen, alten Bäume natürlich unbedingt retten und tun daher alles, was möglich ist“, erklärt Bernhard Wember aus der Abteilung Freiraum und Ausstellungskonzeption der BUGA 23. Die wichtigste Gegenmaßnahme ist denkbar einfach: Das Laub muss entfernt werden. Nach der ersten Aktion im Oktober folgte eine zweite Laubsäuberung im November.

In den vergangenen Jahren hat sich die Rosskastanien-Miniermotte in Deutschland weit ausgebreitet. Man erkennt den Befall an den Blättern der Kastanien, die im Sommer gelblich-braune Flecken aufweisen und im Spätsommer abgestorben sind. Ist ein Baum stark befallen und seine Blattfläche entsprechend reduziert, kann er nicht mehr genügend Kohlenhydrate durch Fotosynthese bilden – und beginnt zu verkümmern. Im Laufe der Jahre führt das zu chronischer Unterernährung und einer reduzierten Lebenserwartung.

Um die Larven der Miniermotte loszuwerden, muss das gesamte Laub der Kastanien entfernt werden. Foto: BUGA 23

Für dieses Jahr ist die Schädlingsbekämpfung auf Spinelli aber abgeschlossen. Ob die erste Laubentfernung Wirkung zeigt, wird Bernhard Wember erst nächstes Jahr wissen: Die verpuppten Larven überwintern im Boden unter den Bäumen und klettern nach etwa sechs Monaten wieder am Stamm empor. „Je nach Witterung wäre im April oder Mai 2021 mit der nächsten Generation zu rechnen“, erklärt er.

Sollten diese Maßnahmen bis 2022 keine Wirkung zeigen, hilft nur noch der letzte Schritt und die Kastanien müssten gegen die Miniermotte geimpft werden. Denn zur Eröffnung der Bundesgartenschau in Mannheim am 14. April 2023 sollen die Kastanien entlang der Völklinger Achse die Besucher einladend mit gesundem grünen Laub empfangen. *red/and*

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“

Besuchen Sie unsere Große Ausstellung

NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.

Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@fundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.fundk-wohnstudio.de

Flach- und Steildächer
Flachdachbegrünung
Wärmedämmung nach EnEv
Gerüstbau
150 JAHRE
Carl Aug. Roth
DACHDECKEREI • SPENGLEREI
Nikolaus-Otto-Straße 7
68169 Mannheim
0621-34974
www.ca-roth-dach.de

„Müssen die möglichen Auswirkungen genau betrachten“

Das Sexkaufverbot nach dem Nordischen Modell wird kontrovers diskutiert

MANNHEIM. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte über die Einführung des „Nordischen Modells“ und damit einer Änderung der in Deutschland aktuell gültigen Prostitutionspolitik hatten Evangelische Kirche und Diakonisches Werk Mannheim zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Das sogenannte „Sexkaufverbot“, wie es nach dem Vorbild Schwedens bereits in Norwegen, Island, Frankreich und Irland Gesetz ist, stellt nicht das Angebot sexueller Dienstleistungen unter Strafe, sondern diejenigen, die sie in Anspruch nehmen. Gleichzeitig werden Ausstiegsprogramme für Prostituierte eingerichtet und finanziert. „Corona hat das Thema wieder auf die Tagesordnung gebracht“, sagen sowohl Dekan Ralf Hartmann als auch Michael Graf, Leiter des Diakonischen Werks. Als Träger der Beratungsstelle „Amalie“ in der Neckarstadt West, die seit 2013 Frauen berät und ihnen beim Ausstieg hilft, hat man hautnah mitbekommen, wie aufgrund des von der Pandemie ausgelösten Prostitutionsverbots viele Frauen aufgrund ihrer an sich schon prekären Situation von einem Tag auf den anderen mittel- und obdachlos wurden. Nachdem die Bordelle in Baden-Württemberg am 12. Oktober erstmals nach dem im Frühjahr verhängten Lockdown wieder öffnen durften, sind sämtliche Prostitutionsstätten aufgrund der aktuellen Corona-Landesverordnung in der Zeit vom 2. Bis 30. November geschlossen.

„Corona hat das Thema ‚Sexkaufverbot‘ erneut öffentlich in Gang gebracht, und das ist gut so“, meint Helmut Sporer. Der ehemalige Oberkriminalrat gilt bundesweit als Experte zum Thema und war mehrfach als Sachverständiger und Berater im Rechtsausschuss des Bundestages zum Prostituiertenschutzgesetz tätig. Auf Einladung von Evangelischer Kirche und Diakonie war er Hauptredner der Podiumsdiskussion in der Paul-Gerhardt-Kirche in der Neckarstadt West. Sporer ist ein Verfechter des Nordischen Modells. Das 2017 in Deutschland in Kraft getretene Prostitutionsschutzgesetz habe zwar die gute Absicht gehabt, durch die Legalisierung der Prostitution die Situation der Frauen zu verbessern. „Das Gesetz zielte darauf ab, Prostitution zu einem Job wie jeder andere zu machen. Die Realität ist eine andere“, betonte Sporer. Viele Frauen seien weder selbstbestimmt noch frei in ihren Entscheidungen. „Ich habe im Rahmen einer Razzia 16-jährige Mädchen aus Südosteuropa gesehen, die mit dem Pass einer 18-Jährigen deutschlandweit von ihren Zuhältern in einem Dutzend Bordellen vorgestellt wurden. Erkennbar blutjung, doch kein einziger Bordellbetreiber hakte nach oder verständigte die Polizei“, berichtete Sporer. Rechtlich würden sie als selbständige Geschäftsfrauen gelten, doch tatsächlich seien sie Opfer von Menschenhandel, Gewalt und Ausbeutung. „Echte Freiwilligkeit habe ich jedenfalls nicht gesehen“, erklärte er. Dem widersprach eine Frau aus dem Publikum. „Ich bin Sexarbeiterin in Stuttgart und arbeite selbstbestimmt. Ein Sexkaufverbot wäre schwierig für mich“, erklärte sie. „Anders als Sie, würden sich die meisten nicht trauen, sich heute hier öffentlich zu äußern. Alltagsprostitution in Deutschland ist eine andere“, entgegnete Sporer. Auch der Allgemeinmediziner und Psychotherapeut Richard Heil, Mitbegründer der Initiativen „Mannheim gegen Sexkauf“ und „Mannheimer Männer gegen Sexkauf“, prangert Prostitution als massive Ausbeutung an. „Weil Deutschland sich trotz mehrheitlicher Empfehlung des Europaparlaments bis heute nicht hat überwinden können, das Nordische Modell einzuführen, sind wir mittlerweile zum Bordell Europas geworden“, kritisierte er. Auch für Graf und Hartmann steht der Schutz der Frauen an vorderster Stelle. „Prostitution und Menschenhandel widersprechen den Menschenrechten“, schreiben sie im gemeinsamen Positionspapier. „Aber dennoch müssen wir die möglichen Folgen einer repressiven Gesetzgebung für die Frauen überdenken“, warnte Graf. „Wenn das Sexkaufverbot kommt, wie sichern wir sie sozial ab?“, stellte er die Frage nach Schutzräumen, Umstiegsangeboten und Bleiberecht. Das Prostitutionsverbot aufgrund von Corona habe gezeigt, dass käuflicher Sex sehr schnell und leicht andere Wege jenseits der Legalität finde. Insbesondere dann, wenn Zwang und Gewalt auf die Frauen ausgeübt werde. Daher fordern die Unterzeichner des Positionspapiers unter anderem den besseren Schutz der Frauen vor Zuhältern durch die Polizei, mehr Betreuungsangebote sowie zusätzliche Schutzwohnungen, in denen Ausstiegswillige in Sicherheit sind. *pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

NTM
Tristan und Isolde
von Richard Wagner
Musikalische Leitung: GMD Alexander Soddy
Regie: Luise Kautz
Ab Januar am Nationaltheater Mannheim
Karten und Geschenk-Gutscheine unter 0621 1680 150
nationaltheater.kasse@mannheim.de
Informationen unter www.nationaltheater.de

Nationaltheater bleibt im Kopf

Opern-Fan freut sich auf Fortsetzung des Spielbetriebs

MANNHEIM. Während Kulturhäuser weiterhin geschlossen bleiben und auf Kunst und Kultur auch in der Vorweihnachtszeit zumindest live verzichtet werden muss, denkt man gerne an besonders schöne Theatermomente zurück. Auch einem der treuen Abonnenten, Matthias Schmitt aus Kaiserslautern, sind einige Erlebnisse besonders im Kopf geblieben. Vor mehr als 20 Jahren hatte der Wagner-Fan als Besucher der Ring-Opern seinen ersten Berührungspunkt mit dem Nationaltheater Mannheim. Seit drei Jahren ist Schmitt nun im Besitz eines Opern-Wahlabos: „Inszenierungen, Ensemble und Orchester sind immer von hoher Qualität. Von daher empfand und empfinde ich eigentlich jede Vorstellung als Erlebnis.“ Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm eine Inszenierung von Giuseppe Verdis „La Traviata“ in der Spielzeit 2017/18. Der Abonnent kannte diese Oper schon seit vielen Jahren und hatte sich auch schon einige Filmaufnahmen angeschaut, „aber diese Inszenierung war einfach perfekt.“ Beeindruckt hat ihn, dass das Orchester an diesem Abend von einer Frau dirigiert wurde. „Ein eher seltenes Bild in Opernhäusern, aber umso schöner.“

Seit mehreren Jahren pflegt Matthias Schmitt ein ganz persönliches Ritual: „Am 25.12. eines jeden Jahres buche ich die jeweilige Vorstellung.“ Und dabei hat die Auswahl des Nationaltheaters, wie Schmitt sagt, seinen „Geschmack noch nie enttäuscht“. Auch in diesem Jahr hatte er sich schon frühzeitig eine Theaterkarte für den ersten Weihnachtsfeiertag besorgt, es sollte „Die Zauberflöte“ gespielt werden. Auf die neue „White-Wall-Inszenierung“ der altbekannten Oper, bei der das Bühnenbild nur eine weiße Wand ist, die durch großformatige Projektionen zum Leben erweckt wird, war der erfahrene Opernbesucher sehr gespannt. „Dieses Jahr wird mein Ritual leider unterbrochen“, bedauert Schmitt, denn „es war immer ein entspannter Jahresabschluss und die Stimmung war sowohl beim Publikum als auch bei den Mitwirkenden immer sehr ausgelassen und festlich.“

Im Herbst besuchte Matthias Schmitt zwei Aufführungen und findet das Sicherheitskonzept des NTM sehr gelungen. „Man hat im gesamten Theater ein wirklich gutes Gefühl.“ Deswegen hat es ihn auch sehr getroffen, dass Kulturbetriebe wieder schließen müssen. Doch die Vorfreude des Opernabo-Besitzers ist groß: „Die wunderbaren langen Wagner-Abende fehlen mir sehr. Das wird ein Fest, wenn man so einen Theaterabend wieder in voller Länge erleben darf.“ Mit ein wenig Geduld lässt sich die Zeit bis dahin mit digitalen Beiträgen aus allen Sparten des Nationaltheaters überbrücken. *zg*

„Die Zauberflöte“ stand mit einer neuen Inszenierung im Programm des Nationaltheaters. Foto: Hans Jörg Michel

Infos unter www.nationaltheater-mannheim.de

KOMPAKT

Köstlichkeiten von den Wallstadter Landfrauen

WALLSTADT. Der Wallstadter Weihnachtsmarkt war abgesagt worden, und damit auch die Gelegenheit für die Wallstadter Landfrauen, mit dem Verkauf selbstgemachter Köstlichkeiten Geld in die Vereinskasse zu erwirtschaften. Aber da die Wallstadter Landfrauen ja kreativ sind, haben sie nach einer anderen Möglichkeit gesucht, um einen weihnachtlichen Verkaufsstand aufzubauen. Fündig geworden sind sie im Hof von Familie Bossert, wo am Freitag vor dem zweiten Advent ein Stand mit selbst gemachten Chutneys und Marmeladen, Suppengrün und Gewürzpaste aufgebaut wurde. Auch die schon seit vielen Jahren beliebten und begehrten Linzertörtchen wurden verkauft. Unter Einhaltung sämtlicher Hygieneregeln standen immer zwei Landfrauen am Stand und boten die leckeren Waren feil. Schon am frühen Morgen herrschte reger Andrang und die Köstlichkeiten fanden reißenden Absatz. *and*

Digitaler Adventskalender zum Mitsingen

FEUDENHEIM. Unter www.feudenheim.ekma.de hat sich die evangelische Gemeinde Feudenheim etwas besonders Schönes ausgedacht. Hinter wunderbaren Portalen, Türklopfern und Eingängen sind Adventslieder zum Mitsingen versteckt. Wer anklopft, hört Feudenheimer Musik und Wortbeiträge, sieht die Texte und kann sogar mitsingen. *red*

Nachts nicht mehr raus

Neue Corona-Allgemeinverfügung bis 22. Dezember / Zehn Nächte Ausgangsverbot

MANNHEIM. Eine neue Allgemeinverfügung Mannheims gilt bis 22. Dezember. In einer kurzfristig anberaumten Video-Pressekonferenz teilte die Stadt am 3. Dezember den Medien mit, in Mannheim werde ab Freitag, 4. Dezember, für zehn Nächte zusätzlich eine Ausgangsbeschränkung von 21 bis 5 Uhr gelten. Es wurde betont, dass es sich nicht um eine Ausgangssperre, sondern eine Ausgangsbeschränkung handele. Ein Besuch beim Notarzt beispielsweise sei kein Problem, selbstverständlich falle eine Begleitperson ebenfalls nicht unter das Verbot, das Haus zu verlassen.

Auf Fragen der Medien, wie die Beschränkung durchgesetzt werden solle, gaben der OB und der Polizeipräsident zur Antwort, eine Passierscheinpflicht solle vermieden werden. Es gehe darum, dass ein Bürger, der nach 21 Uhr in eine Polizeikontrolle gerate, glaubhaft machen könne, aus einer Notwendigkeit heraus zu handeln. Leute, die gerade von der Arbeit kämen, hätten ja oft einen Mitarbeiterausweis ihrer Firma, im Einzelfall könnten gemachte Angaben telefonisch verifiziert werden. Gassigeher, die ihren Hund ausführten, müssten nicht befürchten, dass ihr Anliegen nicht glaubhaft sei.

Kein Mensch und kein Auto waren am 6. Dezember gegen 22 Uhr auf der Theodor-Heuss-Anlage unterwegs. Foto: Schmid

Polizeipräsident Andreas Stenger führte aus, man habe sich präzise auf die Nachteinsätze vorbereitet. Um die Verfügung durchzusetzen, sei man wie auf „einen polizeilichen Großeinsatz“ eingestellt. Es werde einen „Mix aus mobilen und statischen Elementen“ geben, also feste Kontrollstellen plus verstärkte mobile Streifen. Damit sei im angegebenen Zeitraum konsequent zu rechnen. Die Polizei setze auch auf Hinweise aus der Bevölkerung, falls irgendwo eine private Party gefeiert werde oder eine „Flüsterkneipe“ Gäste einlasse.

Auf die Frage, ob mit einer Verlängerung der Maßnahme zu rechnen sei, gab OB Peter Kurz zur Antwort, die Maßnahme sei bewusst zeitlich befristet, es komme aber auch auf die Erlasslage des Landes an. *jp*

Infos unter www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften

„Können nicht einfach die Segel streichen“

Mannheimer Notfallseelsorge weiter im Dienst / Gottesdienst und Jubiläum jedoch verschoben

MANNHEIM. Das Mannheimer Team ist eine der wenigen Notfallseelsorge-Systeme im Umkreis, das während der bisherigen Corona-Phase ununterbrochen in Rufbereitschaft geblieben ist. Der alljährliche Blaulichtgottesdienst im November wurde angesichts der aktuellen Situation jedoch abgesagt und damit die Feierlichkeit zum 15-jährigen Bestehen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. „Angesichts der Inzidenzzahlen und der dringenden Bitte an alle, Zusammenkünfte derzeit zu überdenken, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen“, sagt Claudia Krüger, Koordinatorin der von katholischer und evangelischer Kirche getragenen Notfallseelsorge Mannheim und Diakonin an der Seckenheimer Erlöserkirche. „Wir alle wollen uns schützen für Einsätze, in denen wir für unsere Mitmenschen gefordert sind“, erläutert sie. Denn wenn die Blaulichtorganisationen zu Einsätzen gerufen werden, ist es ernst. Häufig rufen die Rettungsdienste dann wiederum die Notfallseelsorge hinzu, damit vor Ort auch Erste Hilfe für die Seele geleistet werden kann. Im Jahr 2020 war das Team bisher 86 Mal im Einsatz, nicht nur in Mannheim, sondern auch im Rhein-Neckar-Kreis, aus dem die Behörden Überlandhilfe beantragt hatten, nachdem das dortige System wegen Corona in häuslichen Einsätzen nicht zur Verfügung stand.

Das ökumenische Notfallseelsorge-Leitungsteam in Mannheim hatte zu Beginn der Pandemie entschieden, den Dienst nicht einzustellen. Den Mitarbeitenden wiederum blieb es grundsätzlich freigestellt, ob sie an Einsätzen teilnehmen wollen oder nicht. Rund die Hälfte entschied sich dafür. Andere pausieren gerade, auch aus gesundheitlichen Gründen. „In einer Zeit, in der so viele hilflos sind, können diejenigen, die Hilfe geben können, nicht die Segel streichen“, sagt sie zu ihrer Motivation, weiterzumachen. Wenn Krüger, die seit elf Jahren als Notfallseelsorgerin im Einsatz und seit 2015 evangelische Koordinatorin des ökumenischen Dienstes ist, zurück und nach vorne schaut, fallen ihr zwei Aspekte in den Blick: Im Team kommen inzwischen lediglich noch ein Drittel der Ehrenamtlichen aus dem kirchlichen Bereich. „Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei uns, weil sie von unserem Dienst über die Presse oder durch Erlebnisse im Bekannten- und Familienkreis erfahren haben, und absolvieren dann Ausbildung, Supervision und Einsätze als bürgerschaftliches Engagement“, sagt sie. In der Notfallseelsorge Mitarbeitende berichten auch in den unterschiedlichen Schularten über das Angebot. Der Dienst, so Krüger, sei ein Dienst an allen Mitmenschen. Insofern passe es, wenn auch die Mitarbeitenden aus vielen Bereichen kämen. Zumal viele, die im kirchlichen Kontext tätig seien, anders als noch vor Jahren keine Kapazitäten für diesen zusätzlichen Dienst frei hätten.

Die evangelische Koordinatorin der ökumenischen Notfallseelsorge Mannheim, Diakonin Claudia Krüger aus Seckenheim, auf dem Weg zu einem Einsatz mit Notfallseelsorge-Rucksack und lila Weste. Foto: privat

In der ökumenischen Notfallseelsorge Mannheim sind derzeit 30 sorgfältig ausgebildete Frauen und Männer sowie drei Hospitierende aktiv. Sie stehen Verunglückten, Angehörigen und auch den Helfenden der Blaulichtdienste in akuten Krisensituationen bei. Täglich und rund um die Uhr sind zwei Notfallseelsorger in Rufbereitschaft. Sie können nicht privat gerufen werden, sondern werden ausschließlich von den Blaulichtorganisationen alarmiert. Im vergangenen Jahr hatte das Team 93 Einsätze. *red/pbw*

curata
PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser

Wir wünschen allen Bewohnern der Curata Pflegeeinrichtung sowie allen Angehörigen, Freunden und Bekannten Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Wir bieten:
- Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege - ab Frühsommer 2021 in modernen, komfortablen Einzelzimmern
- Spezielle Angebote für demenziell erkrankte Menschen
- Familiäre Atmosphäre
- Fester Mitarbeiterstamm
- Tradition seit über 50 Jahren

PFLEGEKRÄFTE GESUCHT!

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt

Johannes Heininger
Einrichtungsleitung
Curata-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer, Mannheim GmbH
Viehhofstr. 25-27 · 68165 Mannheim · T: 0621 44504-421 · www.curata.de

„Ganz anderes Weihnachten“ in einem ganz anderen Jahr

Petrusgemeinde reagiert zum Fest auf die Corona-Anforderungen

WALLSTADT. Dass das Jahr 2020 in jeder Hinsicht „ganz anders“ war als die Vorjahre, steht außer Frage. Viele, auch kirchliche Veranstaltungen konnten erst gar nicht stattfinden, andere nur unter strengen Hygienevorschriften oder an ungewohnten Orten. Doch wie geht die Kirche mit dem Thema Weihnachtsgottesdienste um, wie kann man auch in einem so außergewöhnlichen Jahr an gewohnten Traditionen festhalten? Die evangelische Petrusgemeinde in Wallstadt hat sich dazu ihre Gedanken gemacht. Pfarrerin Anna Maria Baltes erklärt: „Zum einen konzentrieren wir unsere Kraft stark auf Heiligabend. Da sollen möglichst viele Wallstadter die Chance bekommen, einen Gottesdienst zu erleben. Wir feiern auch im Park – Heiligabend war es zuletzt oft mild, und da die Gottesdienste kurz sind, müsste es selbst bei weißer Weihnacht funktionieren. Weihnachten unter freiem Himmel – das wird bestimmt eindrücklich“ Zum anderen hält die Gemeinde Weihnachten wie ja auch schon im Advent die Kirche viel offen, damit möglichst viele Wallstadter „ihre“ Petruskirche im weihnachtlichen Kleide erleben können. Außerdem wird es Filmclips aus der weihnachtlichen Kirche online geben für alle, die daheim bleiben müssen.

Die Petrusgemeinde hat auf die neuen Bedingungen kreativ reagiert. Foto: Sohn-Fritsch

Um sowohl dem Wunsch der Wallstadter Christen nach einem Weihnachtsgottesdienst als auch den Hygienevorschriften gerecht zu werden, wird es an Heiligabend fünf kurze Gottesdienste geben: um 14 Uhr im Park, 15 Uhr in der Kirche, 16 Uhr im Park, 17 Uhr in der Kirche, 18 Uhr im Park. Zu den Gottesdiensten muss man sich online anmelden (über die Gemeinde-Website, ersatzweise zu den Öffnungszeiten des Pfarramts telefonisch). In der Kirche sind gemäß den derzeitigen Bestimmungen maximal 38 Personen zugelassen, im Park 100. Die Gottesdienste um 14 und 16 Uhr sind besonders auch für Familien mit Kindern geeignet. Am Ersten Weihnachtsfeiertag entfällt der Abendmahls-Gottesdienst – stattdessen gibt es von 15 bis 18 Uhr offene Kirche. Am 26. Dezember werden ebenfalls offene Kirche von 15 bis 18 Uhr und um 18 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche zum Ausklang der Weihnachtstage angeboten (Anmeldung erforderlich). *and*

Unter https://petrusgemeindemannheim.church-events.de/ finden Sie die Gottesdienste in der Übersicht mit jeweils kurzen Beschreibungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
Heizung Klima Sanitär Elektro

Liebe Kunden und Geschäftspartner, liebe Freunde,

das Jahr 2020 verlangte von uns allen viel ab – Geduld, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität waren die Grundvoraussetzungen das Leben zu meistern.

Wir wünschen Ihnen und Euch für das kommende Jahr Gesundheit und die Fähigkeit, die Änderungen, die das Leben für uns parat hat, zu meistern.

In diesem Jahr unterstützen wir die Frank-Herrmann-Stiftung mit einer Geldspende. Wir hoffen, dies ist in Ihrem/Eurem Sinne.

Peter und Petra Remp und Team

Deutsche Fotografische Akademie kommt nach Mannheim

MANNHEIM. Im 101. Jahr ihres Bestehens verlegt die Deutsche Fotografische Akademie (DFA) ihren Sitz von Leinfelden-Echterdingen nach Mannheim. Damit bleibt die älteste Gesellschaft für künstlerische Fotografie in Baden-Württemberg ansässig, verspricht sich aber vom Umzug in die Metropolregion Rhein-Neckar eine bessere Vernetzung in der deutschen und internationalen Fotoszene als am bisherigen Standort. Im Zentrum der DFA-Aktivitäten steht die öffentliche Debatte. „Das Medium Fotografie ist dicht am Leben“, sagt DFA-Präsident Ingo Taubhorn, „deshalb diskutieren, zeigen und fördern wir künstlerische Fotografie.“ Dazu gehört auch Nachwuchsförderung. Die DFA sucht neue Sichtweisen, Widerspruch und geistige Offenheit. Diese Debatten sind öffentlich und frei zugänglich, in diesem Jahr online, sonst üblicherweise Bestandteil traditioneller Tagungen der Akademie. In Zukunft wird die DFA bei den rem gGmbH Stiftungsmuseen angesiedelt sein. Sie soll das Forum Internationale Photographie und Zephyr – Raum für Fotografie ergänzen, die beiden schon bestehenden fotografischen Abteilungen an den Reiss-Engelhorn-Museen. „Der Umzug von Schriftarchiv, Bibliothek und Sammlung, die hier ausgebaut werden soll, wird der Fotostadt Mannheim einen weiteren Schub geben“, sagt Professor Alfried Wieczorek, Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen. Auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und das Kulturamt der Stadt Mannheim, das neben Zephyr mit der Biennale für aktuelle Fotografie und Off-Foto zwei weitere bedeutende Institutionen für Fotografie fördert, begrüßen die zukünftige Stärkung des Mediums Fotografie in Mannheim. *red/pbw*

Wir wünschen allen unseren Kunden und deren Angehörigen ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2021 und weiterhin Zufriedenheit, Freude und Gesundheit!

Herzlichst,
Ihre Mitarbeiter
von Rheingold

Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD
GmbH

Rheingoldstraße 6,
Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz Neckarau
vor der Tür

www.pflegedienst-rheingold.de
Tel. 0621 / 8 41 40 40

Auf der Suche nach einer neuen politischen Heimat

Nach seinem Austritt aus der CDU-Fraktion macht Chris Rihm als Einzelstadtrat weiter

MANNHEIM. Es hätte eigentlich ein Interview werden sollen zum Thema „Die ersten 100 Tage Amtszeit“. Doch Corona hat dem einen Strich durch die Rechnung gemacht und Chris Rihm ist nun seit einem Jahr und vier Monaten in seinem Amt als Gemeinderat der Stadt Mannheim. Viel hat sich in dieser Zeit getan, vor allem in den letzten Wochen.

Chris Rihm, 42 Jahre alt, hat drei Kinder und führt zwei Reisebüros, ist außerdem Vorstandsvorsitzender des ASB, Rettungssanitäter und Einsatzleiter im Rettungsdienst der Stadt Mannheim.Bleibt da noch Zeit für ein politisches Mandat? Chris Rihm:

„Ich bin seit 25 Jahren politisch aktiv, sowohl im Ortsverein der CDU Käfertal als auch als Bezirksbeirat und der Christlichen Arbeitnehmerschaft. Somit habe ich schon immer rund 20 Stunden pro Woche für Politik aufgewendet. Es war also quasi ein nahtloser Übergang.“

Politik ist daher gewissermaßen ein Halbtagsjob von Chris Rihm. Er nimmt an Aktionen teil und Termine wahr, besucht Sitzungen, fungiert als Sicherheits- und Sozialpolitischer Sprecher. Termine für Bürgergespräche macht er in seinem Reisebüro in Käfertal. Das bietet sich an. Chris Rihm: „Ich habe ein paar Dinge aus dem Freizeitbereich eliminiert. Aber mir war vor der Wahl klar: Wenn ich gewählt werde, dann will ich das Amt auch ausfüllen.“ Er ist in einer für die CDU schwierigen Zeit in den Gemeinderat eingestiegen. Die Zahl der CDU-Gemeinderäte war von zwölf auf neun geschrumpft, jetzt sind es nur noch acht. „Wenn die Ergebnisse nach jeder Wahl schlechter werden, dann muss es an einem selbst liegen. Da kann man die Fehler nicht bei anderen suchen“, ist er bemüht, die Lage der CDU Mannheim zu erklären. Und kommt damit zu den Ereignissen im vergangenen Sommer, die zu seinem Austritt aus der CDU geführt haben. Die lokale Berichterstattung über den Abgeordneten, Kreisvorsitzenden und Gemeinderat Nikolas Löbel, was seine Mietverhältnisse mit der Kreisgeschäftsstelle angeht, war ausschlaggebend. Rihm als stellvertretender Kreisgeschäftsführer hatte – gemeinsam mit Dr. Andreas Pitz – mit sofortiger Wirkung sein Amt niedergelegt, nachdem beiden Akteneinsicht gewährt worden war. Streitpunkt war ein intransparentes Vertragswerk zwischen Löbel und dem Kreisverband, das noch dadurch verkompliziert wurde, dass Letzterer für seine Sitzungen die Protokollführung abgeschafft hatte. Mit Wissen und Kenntnis von Rihm und Pitz, das ist auch Chris Rihm bewusst. „Man hat als Politiker Pflichten. Denen bin ich nicht so nachgekommen, wie es hätte sein müssen“, bekennt er im Hinblick auf seine Zustimmung zur Abschaffung des Protokollwesens. Deshalb folgte sein Austritt aus der Fraktion auf dem Fuße, auch seine Landtagskandidatur hat Rihm zurückgezogen. Es gebe kein Vertrauensverhältnis mehr zum CDU-Kreisverband, deswegen habe er den ersten Schritt getan und sei ausgetreten. „Ich kann und will nicht meine eigenen Werte in die Tonne treten“, so Chris Rihm weiter. „Ich will morgens auch noch in den Spiegel schauen können.“ Mit seinem Rückzug behielt er das Heft in der Hand.

Chris Rihm macht nach seinem Rückzug aus der CDU-Fraktion als Einzelstadtrat weiter. Foto: Sohn-Fritsch

Jetzt ist Rihm zwar noch Mitglied des Gemeinderates, aber nicht mehr als Abgeordneter einer Fraktion, sondern als Einzelstadtrat. Derzeit beschäftigt er sich intensiv mit verschiedenen Parteiprogrammen, denn er ist auf der Suche nach einer neuen politischen Heimat. Dazu sucht er alte Anträge heraus und überlegt sich, wie er in dieser Frage entscheiden hätte. „Nach 25 Jahren CDU muss man erst mal aus seiner eigenen politischen Blase heraus“, sagt Rihm. Er ist auf der Suche nach der Partei mit der größten politischen Schnittmenge, hat keine Berührungsängste.

Da die Reisebranche derzeit brachliegt, setzt sich Chris Rihm in der Corona-Hotline des Gesundheitsamtes ein, beantwortet am Telefon Fragen rund um die Pandemie. Mit den ehemaligen Parteikollegen der CDU will er keinen Streit, aber für ihn steht auch fest: „Es gibt kein Zurück.“ Und sein Blick ist nach vorn gerichtet: „Ich beschäftige mich lieber mit der Zukunft als mit der Vergangenheit.“ *and*

Facebook-Adventskalender der Stadtparks

OSTSTADT/NECKARSTADT. Luisenpark und Herzogenriedpark wollen im Dezember auf Facebook mit einem Motiv täglich ein Stückchen näher bei den Menschen sein. Dazu dient der Facebook-Adventskalender, der ein Projekt der FSJ-Kultur-Mitarbeiterin Freya Scheuermann ist. Seit 1. Dezember kann man jeden Tag ein schönes Bild von Pflanzen, Tieren und Landschaften aus einem der Parks sehen. Außerdem wird es an vier Tagen ein Gewinnspiel geben: Wer dabei eine nicht ganz anspruchslose Frage aus der Parkwelt richtig beantwortet, wird vom „Park-Nikolaus“ beliefert, sobald das letzte Türchen geöffnet wurde. *pbw*

Mehr unter www.luisenpark.de oder direkt unter https://www.facebook.com/Luisenpark/.

Ein Adventskalender auf Facebook zeigt jeden Tag ein neues Motiv aus den beiden Mannheimer Stadtparks. Foto: zg

Adventstimmung im Topf

Tag der Weihnachtssterne am 12. Dezember

ALLGEMEIN. In den USA feiert man ihn bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts jedes Jahr am 12. Dezember: Den „Poinsettia Day“ – den Tag des Weihnachtssterns. Dieser wurde zu Ehren von Joel Poinsett eingeführt. Einem Botaniker, der die exotische Pflanze als erster aus Mexiko in die USA brachte und so den Startschuss gab für ihren Siegeszug um die Welt. Zwar ist der Feiertag in Deutschland noch nicht so bekannt, das exotische Gewächs dafür umso mehr. Schon seit Jahrzehnten gehört der Weihnachtsstern hierzulande zu den meistgekauften Topfpflanzen und das, obwohl er nur während einer sehr kurzen Zeit im Jahr auf dem Markt erhältlich ist.

In Amerika wird am „Poinsettia Day“ traditionell ein Weihnachtsstern an Familienmitglieder und gute Freunde verschenkt. Foto: Pixabay

Von den Poinsettien, die der amerikanische Botaniker vor mehr als 200 Jahren in der wildwachsenden Natur fand, unterscheiden sich die heutigen Zimmergewächse stark. Durch Züchtungen sind eine Vielzahl an neuen Farben und Blattformen hinzugekommen. Es gibt mittlerweile Exemplare in Pink, Apricot, Gelb und Weiß, sogar mehrfarbige Weihnachtssterne sind zu finden. Trotzdem: Das klassische Rot ist immer noch der Topseller und fester Bestandteil des Adventsschmucks. Langweilig wird es dennoch nicht, denn die breite Palette an farblichen Nuancen bietet Abwechslung pur, beispielsweise die Weihnachtssterne der Vertriebsorganisation Syngenta Flowers, die alle das Fairtrade- und GlobalG.A.P.-Siegel tragen und damit eine faire, sichere und nachhaltige Produktion garantieren. In Amerika wird am „Poinsettia Day“ traditionell ein Weihnachtsstern an Familienmitglieder und gute Freunde verschenkt. Eine schöne Geste, gerade in diesem Jahr. Denn wenn persönliche Kontakte eher selten sind, ist jedes Zeichen der Liebe und Freundschaft willkommen. *GPP/pbw*

Straßensanierung statt Fahrradstraße?

Mannheimer Liste mit Alternativ-Vorschlag für das Paul-Martin-Ufer

NEUOSTHEIM. Der Neckardamm von der Mannheimer Innenstadt bis Neuostheim ist längst ein „Radschnellweg“, auch wenn die offiziellen Kriterien dazu nicht erfüllt sind. An schönen Tagen rasen hier bis zu 5.000 Pedalritter durch, dazu kommen Jogger, Spaziergänger, Mütter mit Kinderwagen und neuerdings auch noch E-Bikes und E-Roller. Für dieses Verkehrsaufkommen ist der schmale Weg eindeutig nicht ausgelegt. Vertreter der Mannheimer Liste trafen sich nun auf dem Neckardamm vor der Straßenbahnhaltestelle Neuostheim, um eine möglichst schnelle und dabei kostengünstige Lösung des Verkehrsproblems vorzustellen. „Unsere Idee ist es, das Paul-Martin-Ufer in Ordnung zu bringen. Dann braucht man keine Fahrradstraße“, sagte Holger Schmid, Stadtrat der Mannheimer Liste. Viele Schlaglöcher, Buckel und Engstellen im Paul-Martin-Ufer sorgen nämlich dafür, dass Radfahrer diese Straße meiden und stattdessen lieber auf den glatten Neckardamm ausweichen. „Von hier bis zur Kurpfalzbrücke, aber mindestens bis zur Friedrich-Ebert-Brücke müsste man den gesamten Damm für den Radverkehr sperren“, führte Christopher Probst weiter aus. Und bei dem Ortstermin, bei dem auch Prof. Achim Weizel und Christiane Fuchs zugegen waren, wurde offensichtlich, dass dies mit lediglich kleinem Aufwand schnell umsetzbar ist. Wenn die Straße Paul-Martin-Ufer erst einmal saniert wäre, geht es auf dieser Seite der Schienen bis zur Friedrich-Ebert-Brücke vorbei an Luisenpark und Fernmeldeturm bequem weiter. „Das Paul-Martin-Ufer ist mit rund 100.000 Euro schnell auf Vordermann gebracht“, ergänzte Schmid. „Wir denken dabei vor allem an die Kosten.“ Und noch ein weiterer Aspekt wäre mit dieser Lösungsmöglichkeit erfüllt: Es könnte sehr schnell gehen. Und sogar der Anschluss an die Radstrecke nach Seckenheim wäre leicht möglich, wenn der Radweg auf der Neuostheimer Seite der Schienen unter der Carlo-Schmid-Brücke durchgeführt würde. Und Probst verwies hierbei auf den Bundeszuschuss für das Mannheimer Radwegenetz, der vor allem den Ausbau von Kreuzungsbereichen finanziell unterstützen soll. Wolfgang Dreyer, Bezirksbeirat der ML für Neuostheim, ist direkter Anwohner des Paul-Martin-Ufers und bekommt das Verkehrschaos auf dem Neckardamm quasi frei Haus mit. Im Sommer kann er beobachten, wie es zu gefährlichen Situationen kommt, wenn Radfahrer Fußgänger überholen und dann mit dem Gegenverkehr konfrontiert werden. „Das Problem wird sein, die Radfahrer vom Neckardamm runterzubringen“, vermutet er. Zu bequem lässt es sich dort fahren. Aber auch dafür hat Holger Schmid eine Lösung parat: „Der Weg muss hier so verengt werden, dass Radfahrer absteigen müssen.“ *and*

Ausbau des Paul-Martin-Ufers statt Fahrradstraße: Mit diesem Vorschlag will die Mannheimer Liste das Radproblem auf dem Neckardamm lösen. Foto: Sohn-Fritsch

Umweltpreis 2020

Innovative Maßnahmen zur Vermeidung von Plastikabfällen ausgezeichnet

MANNHEIM. Der beste Abfall ist einer, der gar nicht erst entsteht. Der Stadtraumservice Mannheim als Ausrichter des Umweltpreises griff mit dem Schwerpunkt „Vermeidung von Plastikabfällen“ ein wichtiges Thema auf. Gesucht wurden vorbildliche Projekte, beispielweise innovative Produktionsverfahren, in denen deutlich weniger Plastikabfälle entstehen, oder Maßnahmen, die es ermöglichen, Abfälle in den Kreislauf zurückzuführen. Der Einsatz von Mehrwegsystemen oder Verfahren zur Vermeidung von Verpackungsmüll waren ebenfalls preiswürdig. Insgesamt 13 Bewerbungen gingen ein, darunter von jungen Unternehmen, Bürgerinitiativen und Privatpersonen. Coronabedingt fand die Verleihung des Preises in reduziertem Rahmen statt. Dabei zeichneten Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Eigenbetriebsleiterin Alexandra Kriegel die fünf Hauptpreisträger aus. Alle weiteren Preisträger und Teilnehmer konnten per Livestream die Preisverleihung im Internet verfolgen.

Den 1. Platz haben nach Überzeugung der Jury gleich zwei gute Ideen verdient. Das Mannheimer Startup „Frenvi UG“ vertreibt nach dem Motto „Keks statt Plastik“ essbares Besteck und bietet somit eine Lösung für das im Juli 2021 kommende Verbot von Einwegplastikgeschirr. Ein überzeugendes System reichte auch die „Moahna GmbH“ ein, die nachhaltige Reinigungsmittel als Granulat und Refills in Glasflaschen anbietet. Dadurch werden Verpackungsmaterialien aus Plastik eingespart. Den 2. Platz erhielt „Eddie's Verpackungsfrei Einkaufen“. Seit knapp drei Jahren können Kunden in diesem Laden unverpackte Waren einkaufen und diese in mitgebrachten Behältern transportieren. Der Unverpacktladen in der Seckenheimer Straße ist ein Pionier für den plastikfreien Einkauf und fügt seiner Produktpalette laufend neue Ware hinzu. Die daraus resultierenden CO2-Einsparungen werden dokumentiert. Den 3. Platz teilen sich zwei weitere pfiffige Unternehmen. „Sofalich fairtrade fashion“ hat unter dem Motto „Zero Waste“ das Druckverfahren im Unternehmen umgestellt und reduziert dadurch den Verbrauch von kunststoffbeschichteten Transferpapieren. Ein weiterer dritter Platz ging an die „myfacelite UG“, die in der Corona-Pandemie mit ihren nachhaltigen Schutzmasken mit integriertem Hochleistungsfilter auf einen aktuellen Bedarf treffen.

„Die vielfältigen Projekte, die mit einem Umweltpreis ausgezeichnet wurden, zeigen, wie viel Potenzial und Engagement in Mannheim für eine nachhaltige Plastikvermeidung vorhanden ist. Diese Initiativen wird die Stadt in einer eigenen Strategie bündeln und fortführen. Die Teilnehmenden haben mit ihren wertvollen Beiträgen konkrete Lösungen für einen verbesserten Klima- und Umweltschutz vorgestellt, was mich sehr freut“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala. Neben den Hauptpreisen wurden Sonder- und Anerkennungspreise vergeben, darunter auch an die städtischen Gesellschaften Stadtparks und die Klimaschutzagentur. *red/jp*

B+O SENIORENZENTRUM
Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt für unser Team
PFLEGEFACHKRÄFTE – m/w/d
PFLEGEHELFER – m/w/d
In Voll- und Teilzeit / auch Minijob
Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:
B+O Seniorenzentrum Brühl gGmbH
Frau A. Bender – Pflegedienstleitung
Mannheimer Landstr. 25
68782 Brühl
weitere Informationen unter:
www.bo-seniorenzentrum.de

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“
150 Jahre Simon Glaserei + Fensterbau
Fon 0621-851516
Innstraße 44 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Mit guten Ideen die schwere Zeit überstanden

Fuchs Förderpreis zeichnet soziale Corona-Projekte aus

MANNHEIM. Seit vielen Jahren verleiht der Mannheimer Schmierstoffhersteller Fuchs Petrolub den Fuchs Förderpreis. Damit zeichnet das weltweit tätige Unternehmen, das seinen Sitz auf der Friesenheimer Insel hat, 13 soziale Projekte an seinem Heimatstandort aus. Insgesamt 50.000 Euro wurden auch in diesem Jahr wieder ausgeschüttet, die Schirmherrschaft über den 21. Fuchs Förderpreis hatte wieder Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz inne.

„Gerade die derzeitige Pandemie zeigt uns, wie wichtig dieses Engagement ist“, findet Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender Fuchs Petrolub. „Denn die Auswirkungen des Coronavirus sind nicht nur eine Herausforderung für unser Gesundheitswesen und unsere Wirtschaft, sie treffen auch die Familien, die alten Menschen und die Kinder, die auf ihre sozialen Kontakte und das gewohnte Umfeld verzichten müssen. Zahlreiche in diesem Jahr eingereichte Projekte wollen vor diesem Hintergrund mit kreativen Ideen helfen, pädagogischen und psychologischen Schäden durch die Corona-Einschränkungen entgegenzuwirken - oder aber durch digitale Medien die fehlenden persönlichen Kontakte auszugleichen. Diese und viele andere Initiativen zu unterstützen, ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung, die bei uns einen hohen Stellenwert hat.“

Eines der Siegerprojekte ist der Kinderladen Rappelkiste in Feudenheim. Dort soll den Kindern die digitale Welt spielerisch nahegebracht werden. „Die Idee kam uns während der Corona-Schließung“, berichtete Henrike Joos, die Leiterin der Einrichtung. Die Kinder schickten Textnachrichten oder Fotos an die Erzieherinnen, die sie ja wochenlang nicht sehen konnten. „Wir möchten die digitalen Medien in den Alltag integrieren, und das geht am besten mit einem Tablet.“ Mit einem solchen Gerät kann man Fotos und kleine Filme machen, man kann im Internet surfen, man kann mit anderen Menschen kommunizieren. Man kann auch Fotos und Filme mit anderen teilen, wenn man beispielsweise einen Beamer hat. Und kleine Dinge ganz groß machen kann man mit einem digitalen Mikroskop. Und genau diese Dinge sind es, die das Projekt „digitale Medien für die Rappelkiste“ auf seiner Wunschliste hatte. Mit den 1.500 Euro Preisgeld kann der Kinderladen dieses Projekt nun auch umsetzen. „Die Kinder sollen nicht mit dem Tablet spielen, sondern einen sinnvollen Umgang damit lernen. Es kommt auf die Interaktion an, darauf, dass die Kinder über das Tablet miteinander ins Gespräch kommen“, erklärt Henrike Joos. „Über den Fuchs Förderpreis haben wir uns riesig gefreut.“

Links: Auf einem Logenplatz sitzen die Bewohner des betreuten Wohnens auf dem Waldhof, wenn dort die Hofkonzerte stattfinden. Rechts: Sinnvollen Umgang mit digitalen Medien lernen die Kinder im Kinderladen Rappelkiste. Fotos: zg

Auch das Projekt „Logenplätze für Haus Waldhof“ hat ganz unmittelbar etwas mit Corona zu tun. Dort, in der Alten Frankfurter Straße, gibt es ein Haus für betreutes Wohnen. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich immer über Abwechslung im Hausalltag. Doch in diesem Jahr gab es die kaum. „Corona hat unser normales Angebot für unsere Bewohner ausgebremst“, sagt Sonja Wawszczak, die sozialpädagogische Leitung des DRK-Hauses. Mit sogenannten Hofkonzerten wurden dann doch noch Kunst und Kultur ins betreute Wohnen gebracht. Musiker wie beispielsweise ein Leierkastenmann kamen in den Hof und machten Musik. Die Bewohner hörten – völlig Corona-konform – von ihren Balkonen aus zu. Manchmal wurden auch kleine Grußbotschaften und Kunstpostkarten an die Wohnungstüren gehängt oder kleine Tütchen mit Süßigkeiten.

Mit dem Geld aus dem Fuchs Förderpreis (2.500 Euro) soll dieses Angebot im betreuten Wohnen fortgesetzt werden. „Wir können mit dem Geld das Material für die Tütchen kaufen und auch Künstler bezahlen“, so Sonja Wawszczak. Gerne möchte das Haus diese Idee auch über die Pandemie hinaus fortsetzen, denn: „Wir wollen den Kontakt zu den Menschen nicht verlieren. Zu den Hofkonzerten könnten dann auch noch weitere Menschen kommen wie Freunde, Verwandte oder Nachbarn.“

Seit dem Jahr 2000 schreibt Fuchs Petrolub den Fuchs Förderpreis aus. In diesem Jahr haben sich über 40 Projektgruppen beworben, 13 davon einen Preis gewonnen. Der Fokus lag diesmal auf Projektideen, die etwas mit Corona zu tun hatten, und insbesondere „vulnerable Gruppen“ wurden mit einem Preis belohnt. Mit einer Förderung von 5.000 Euro engagiert sich auch 2020 die Firma Willis Towers Watson, Versicherungsmakler von Fuchs, und unterstützt ein weiteres Projekt. *and*

Mit Freude und Hingabe

Bezirkskantor Alexander Niehues nach sieben Jahren verabschiedet

MANNHEIM. Alexander Niehues – der Mann, der aus der Musik kam. So könnte man den katholischen Bezirkskantor Mannheim und Weinheim, den begeisterten Organisten, Chorleiter und Verantwortlichen für die diözesane C-Ausbildung zum Abschied beschreiben. Niehues ist seit November als Kirchenmusiker an der St.-Lambertus-Kirche in Düsseldorf tätig.

Dekan Karl Jung nahm das Engagement, die Freude und die Hingabe, mit der der 37-Jährige die vergangenen sieben Jahre in der Quadratestadt gewirkt hat, in den Blick. „Musik und Gesang sind Verkündigung des Evangeliums“, führte er aus. „Dafür haben Sie mit ihrem liturgischen Einfühlungsvermögen in ganz Mannheim in besonderer Weise gesorgt.“ Das bestätigte auch Esther Ziegler im Namen des Pfarrgemeinderats der Katholischen Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII. Sie attestierte dem scheidenden Bezirkskantor jede Menge Energie, Ideenreichtum, hohe Motivation und Begeisterung. „Wir hätten es alle gerne gehabt, wenn Du uns weiter so dynamisch begleitet hättest“, stimmte sie in den Dank des Stadtdekans für so viel Innovationskraft ein. Das Ensemble des Heilig-Geist-Chors, das den Gottesdienst gestaltete, wie auch die Gottesdienstgemeinde unterstrichen das mit anhaltendem Applaus.

Niehues hatte sich nicht gescheut, neue Wege zu gehen. Die Nacht der Kirchenmusik, die Konzerte zum Jahresbeginn, der Orgelbrunch, aber auch digitale Formate zu Pandemiezeiten – das Mittags- beziehungsweise Abendläuten – sind klingende Beispiele dafür.

Alexander Niehues hat in Mannheim und Weinheim als katholischer Bezirkskantor gearbeitet und wurde im Oktober nach Düsseldorf verabschiedet. Foto: zg

Auch in der musikalischen Ökumene ging es in den vergangenen Jahren harmonisch zu. Der evangelische Landeskantor Nordbaden, Johannes Michel, hatte es sich daher nicht nehmen lassen, den Abschiedsgottesdienst mitzufeiern. Man bleibe über die gemeinsame Zeit hinaus freundschaftlich verbunden, aber „wir werden natürlich versuchen, mit dem Nachfolger oder der Nachfolgerin an die mit Alexander Niehues gewachsene gute Zusammenarbeit mit dem katholischen Bezirkskantorat anzuknüpfen“, betonte Niehues‘ evangelischer Kollege mit Dienstsitz an der Christuskirche.

Das klangvolle und kreative Zusammenspiel von Michel und Niehues hob Dekan Jung ebenfalls hervor. Er erinnerte an die musikalische Gestaltung des Marktplatzgottesdienstes zum Ökumenischen Kirchentag in Mannheim 2017 und überreichte dem scheidenden Kantor eine aus Kirchentags-Werbebannern gefertigte Tasche, Erfrischendes für die Stimme und eine Stimmgabel – „damit Sie auch in Zukunft immer den richtigen Ton treffen.“

red/jp

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
spkrnn.de

Gemeinsam, lecker und nachhaltig

Esskultur in Kitas: Die evangelische Kirche stellt die Mittagsverpflegung um

MANNHEIM. Kitas sind Kindertagesstätten, dort verbringt manches Kind so viel Zeit wie die Eltern auf der Arbeit. „Im Kita-Alltag sind Essenssituationen ganz zentral“, sagt Kita-Abteilungsleiterin Sabine Zehenter. „Dort erleben die Kinder gesunde Lebensmittel und vor allem Gemeinschaft, Zusammenkunft und Esskultur.“ Die Evangelische Kirche Mannheim startet nun das Projekt „GeLeNa“ für nachhaltiges Mittagessen in den Kitas. Das Kürzel steht für die Wörter gemeinsam, lecker und nachhaltig. Start dafür ist noch dieses Jahr mit acht Pilot-Kitas. Das Ziel ist, Mitarbeitende, Kinder und ihre Familien gleichermaßen in die zukunftsfreundliche Entwicklung einzubinden. Die Umstellung der Mittagsverpflegung wird begleitet von Kochkursen und themenspezifischen Angeboten für die Erwachsenen sowie Mitmachaktionen und Erlebnissen für die Kinder.

Essen ist in Kindertagesstätten ein zentraler Tagesordnungspunkt. Foto: pixabay

In den Mannheimer evangelischen Kinderhäusern kommen pro Jahr mehr als 560.000 Essen auf den Tisch. In 27 von 46 wird bereits frisch gekocht. Planungsaufwand, Bestellung und Einhaltung der Vorgaben sind für alle Kitas beträchtlich. Die Vorgänge werden nun mit dem Projekt „GeLeNa“ vereinfacht und um zukunftsweisende Komponenten erweitert. So wird das Essen auf saisonale Kost aus regionalem Öko-Anbau umgestellt, Fleisch kommt seltener auf den Tisch. Aus einer Sammlung können die Kitas Gerichte auswählen, die möglichst klimafreundlich, saisonal, lecker und gesund sind. Das Projekt fußt auf den langjährigen Erfahrungen einer der evangelischen Kitas. Mit den Piloteinrichtungen wird das Projekt nun bis zur Jahresmitte 2021 auf breitere Füße gestellt und soll innerhalb der nächsten fünf Jahre auf alle evangelischen Kindertagesstätten in Mannheim ausgeweitet werden.

Kern des Projekts wird das „GeLeNa-Kochbuch“ mit nachhaltigen Rezepten sein. Sie richten sich nach Beliebtheit bei den Kindern, Gesundheit und Ausgewogenheit. Zusätzlich wird ihre Klimabilanz durch eine „KlimaTeller-App“ ermittelt: Die Zutaten und deren Menge, ihre Herkunft und Anbaumethode ergeben die CO2-Bilanz der Gerichte. So können klimaschädigende Zutaten gegen klimafreundlichere ausgetauscht oder aber im Wochenverlauf die Klimabilanz ausgeglichen werden. Ebenso wird jedes Rezept budgetiert, sodass das vorhandene Essensbudget der Kita variabel genutzt werden kann. Weitere Komponenten sind die regionalen Anbieter und Sorgfalt in der Mengenberechnung zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. *red/jp*

Subskription bis 18.12.2020
Mannheimer Geschichte zum Vorzugspreis zu Weihnachten

Das beeindruckende Werk von Dr. Kai Budde widmet sich ausführlich und anschaulich der Geschichte der Mannheimer Sternwarte und berücksichtigt die neuesten Entwicklungen bis 2020.
Hardcover 24 x 30 cm,
256 Seiten Umfang
deutsch/englisch
ISBN: 978-3-86476-147-8

Bestellen Sie das Buch direkt beim Verlag zum Vorzugspreis von 55 Euro bis zum Erscheinen des Buchs am 19.12.2020.
Danach gilt der festgeschriebene Buchhandelspreis von 65,- Euro.

www.verlag-waldkirch.de
verlag@waldkirch.de
Tel.: 0621 12915-0

DAS NEUE JAHR BEGINNT DIGITAL

Oberbürgermeister macht den Auftakt im Januar 2021

MANNHEIM. Spätestens seit November haben wir Gewissheit, dass uns die Corona-Pandemie über den Jahreswechsel hinaus fest im Griff haben wird. Wo die Welt zu Beginn des Jahres 2020 noch in Ordnung war, wird es 2021 zur gleichen Zeit schmerzliche Abstriche geben müssen. Das betrifft die Neujahrsempfänge in verschiedenen Stadtteilen ebenso wie die zahlreichen Aktivitäten der Fasnachtsvereine, die das gesellschaftliche Leben bereichern. Auch die Stadtteil-Nachrichten hätten über viele der geplanten Veranstaltungen gerne berichtet.

Auf der Suche nach neuen Ideen und kreativen Lösungen griff die Verlagsleitung einen Vorschlag von Redakteurin Heike Warlich-Zink auf, die Empfänge virtuell abzubilden. Einige Organisatoren hatten sich schon mit dem Gedanken beschäftigt, den Wegfall ihrer traditionellen Veranstaltungen durch digitale Grußbotschaften wenigstens teilweise zu kompensieren. Erstens erreichen sie mit persönlichen Worten und Wünschen in Form einer Videobotschaft viele Menschen, zweitens zeigen die Absender virtuelle Präsenz und bleiben im Gespräch.

Das Video zum Jahreswechsel von Gerhard Engländer für die Interessengemeinschaft Lange Nacht der Kunst und Genüsse ist bereits jetzt auf Stadtteil-Portal.de unter „Videos“ zu sehen. Foto: Rawhunter/SOS Medien

Als gemeinsame Plattform mit hoher Frequenz bietet sich das Online-Forum der Stadtteil-Nachrichten an, wo die Neujahrsgrüße verschiedener Vereine gebündelt präsentiert werden. In Zusammenarbeit mit dem jungen Medienunternehmen Rawhunter, das auch die Lange Nacht @HOME für das Rhein-Neckar-Fernsehen produziert hat, kann SOS Medien eine eigene Produktion für Stadtteil-Portal.de anbieten, die ein technisch hohes Niveau garantiert und die Kosten für die einzelnen Teilnehmer überschaubar hält. Jede Organisation kann auf ihren Kanälen zu den Videos verlinken.

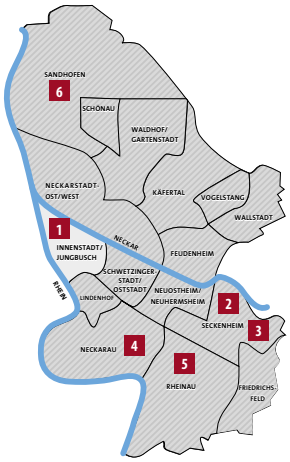
Angesprochene Vereine waren von dieser Idee begeistert. Auch das Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim möchte diese Möglichkeit gerne nutzen. Und so wird die Neujahrsbotschaft von Dr. Peter Kurz am 6. Januar 2021 den Anfang machen. An diesem Tag hätte das Stadtoberhaupt Bürgerinnen und Bürger zum großen Empfang in den Mannheimer Rosengarten geladen. An den darauffolgenden Tagen werden sich weitere Grüße aus den Stadtteilen anschließen. Die Übersicht der Ausstrahlungstermine wird online aktualisiert. *sts*

TERMINE

An folgenden Tagen werden die Videos der genannten Teilnehmer veröffentlicht:

1. **Mittwoch, 6. Januar**
   Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
2. **Donnerstag, 7. Januar**
   Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und Organisationen
3. **Freitag, 8. Januar**
   Turn- und Sportgemeinschaft Seckenheim
4. **Montag, 11. Januar**
   Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau
5. **Dienstag, 12. Januar**
   Gemeinnütziger Verein Mannheim-Rheinau
6. **Mittwoch, 13. Januar**
   Gemeinnützige Bürgervereinigung Sandhofen

Weitere Teilnehmer und Termine standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.



WILLKOMMEN Sie wünschen sich ein Ambiente des Wohlfühlens, in dem Sie Ihren Alltag entschleunigen uns sich ganz auf sich selbst konzentrieren können? Sie suchen nach haarigen Inspirationen aus den Metropolen der Welt und wollen ein Make-Up, das zu Ihnen passt? Sie wollen einen Barbier, bei dem Sie Mann sein dürfen?

Im Herzen von Mannheim-Feudenheim finden Sie unser angesagtes Friseurstudio. LA ELA steht für Präzision und Perfektion. LA ELA kreiert Ihren individuellen Look!

Vereinbaren Sie einen Termin.
Wir freuen uns auf Sie!

Hauptstraße 117
68259 Mannheim-Feudenheim

FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES GESUNDES JAHR 2021

Tel +49 621 505509-0 oder +49 621 7163686-0 www.la-ela.de

Mehr als nur Style

VALI'S HAARSTUDIO
KREATIVER FRISEURSALON MEISTERBETRIEB

Ihr professionelles Team für Damen und Herren

Hauptstraße 109
68259 MA-Feudenheim

Telefon 0621 • 764 414 9
oder 0163 • 94 99 49 27 17

Dienstag – Freitag:
9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
8.00 bis 14.30 Uhr
Montag geschlossen

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen, welches sich nun auch hier in Mannheim mit unserem geschätzten Freundes- wie auch Kollegenkreis bestehend aus Top-Friseuren, Friseurmeistern, Coloristen und Stylisten niedergelassen hat.

Namensgeber unseres Salons ist unsere liebe Top-Frisurkünstlerin und Beraterin Valentina (Vali) Tarabrin, welche Ihr Handwerk in Baden-Baden erlernte und stetig verfeinert!

Wir freuen uns, Dich nicht nur als unseren Kunden, sondern auch als einen Teil unserer Familie in den hochmodernen Räumen unseres neuen Friseursalons begrüßen und bedienen zu dürfen.

Wir wünschen allen schöne Weihnachten und ein glückliches GESUNDES neues Jahr

IHR VALI`S HAARSTUDIO-TEAM

www.va-lis.de

Mit Herz verbunden

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

In der Weihnachtszeit bewegt uns Menschen die Verbundenheit und Liebe zu Familie und Freunden. In diesem außergewöhnlichen Jahr mehr denn je.

Verbundenheit und Verantwortung mit und für die Stadt und Region, in der wir leben und arbeiten.
#gemeinsamstarkfuerMA

facebook.com/groups/verliebtinmannheim

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Mannheim • Waldstraße/Ecke Waldpforte

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2021
Grundpflege | Medizinische Pflege | Hilfen für Angehörige
Seckenheimer Straße 36 | 68165 Mannheim
Telefon: 06 21 - 1 28 52 50 | Webseite: www.vitalis-ma.de

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen! NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!

Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage

Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung

Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621 / 15 83-0 // Fax: 0621 / 15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Denn Qualität setzt sich durch:

Wir danken unseren verehrten Kunden und den Geschäftsfreunden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue besonders während der für uns allen schweren „Corona-Zeit". Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2021. Bleiben Sie gesund.

2021 Sicher mit System BG geprüft
prime platin partner
weß
SONNENSCHUTZ
TORE STEUERUNGEN
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0 · Fax: 06 21/8 42 39-11
www.wess-sonnenschutz.de · info@wess.sonnenschutz.de

Masterplan für Bewegung

Die Mobilität in der Region wird langfristig gesteuert

MANNHEIM. Es gibt einen Masterplan für Bewegung. Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Mannheim – offiziell heißt er Masterplan Mobilität 2035 – wird aktuell fortgeschrieben. Damit wird das Ziel verfolgt, einen Handlungsrahmen und Strategien zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs in der Stadt für die nächsten 15 bis 20 Jahre festzulegen. Parallel zur Erarbeitung des Masterplans, für den rund drei Jahre vorgesehen sind, werden weitere Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) stellte jüngst weitere Weichen für zukünftige Mobilitätsschwerpunkte bei den Themen Verkehrsversuch, Gehwegparken und Radschnellweg. Ein wichtiges Mobilitätsthema ist das Projekt „Radschnellverbindung Heidelberg – Mannheim". Nach dem Abschluss der Vorplanung steht hier der Übergang zur Entwurfsplanung an. Mehrheitlich stimmte der AUT dem Grundsatzbeschluss zu, dass die Stadt Mannheim die Vorzugstrasse des Projekts weiter begleitet und unterstützt. Die Trasse war durch das Regierungspräsidium Karlsruhe auf Basis der Variantenuntersuchung in enger Abstimmung mit der Verwaltung erarbeitet worden. Sie verläuft auf Mannheimer Stadtgebiet entlang der Achse Innenstadt – Pfeifferswörth – Feudenheim. Dadurch entsteht nördlich des Neckars eine sehr komfortable Route. Unabhängig davon sollen Verbesserungen von Radverkehrsführungen auf der südlichen Neckarseite, die nicht direkt an den Radschnellweg Heidelberg – Mannheim angebunden sind, im Fokus der Verwaltung stehen. Hierzu wird eine Untersuchung in Auftrag gegeben.

Der Projektträger erhält durch den Beschluss im Hinblick auf die weiteren Arbeitsschritte eine Absicherung der Planung. Die weiteren Projektphasen erfolgen wie bisher in enger Begleitung und Unterstützung des Fachbereichs Stadtplanung sowie des Eigenbetriebs Stadtraumservice der Stadt Mannheim.

red/jp

Weihrauch-Zeder wird zum Christbaum

FEUDENHEIM. Erstmalig hat der Feudenheimer Bund der Selbständigen nicht nur auf dem Rathausplatz, sondern auch vor der Epiphaniaskirche einen Christbaum geschmückt. Passenderweise wächst dort schon lange eine Weihrauch-Zeder, die jetzt mit Hilfe eines Hubsteigers und großartiger Zusammenarbeit von BDS und Gemeinde golden schimmert und abends leuchtet. Weihrauch, Gold und Myrre (duftendes Salböl) sollen ja die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe gebracht haben, wie die Epiphaniasgeschichte berichtet, nach der die Kirche benannt ist.

red/and

Die geschmückte Weihrauch-Zeder steht vor der Epiphanias-Kirche. Foto: zg

Stärkung als Medienstandort

Ganz Mannheim gewinnt mit dem Neubau des SWR

MANNHEIM. Dass der SWR sich für diesen Standort entschieden hat, ist medienpolitisch eine Aufwertung für die Kurpfalzmetropole. Auf dem Gelände der Schafweide gegenüber dem Klinikum hat der Sender ein Grundstück erworben. Bis Juli 2018 führte er für sein Neubauvorhaben einen Architektenwettbewerb durch. Als Gewinner ging der Entwurf des Büros Steimle Architekten GmbH aus Stuttgart hervor. Inzwischen gab es auch einen Architektenwettbewerb der Stadt für das gesamte Areal. Die Ergebnisse wurden kürzlich vorgestellt und sehen unter anderem eine Wohnbebauung vor.

Das Gebäude des SWR-Studios Mannheim-Ludwigshafen ist als markanter städtebaulicher Solitär an der Südostecke des Grundstücks Schafweide an der Friedrich-Ebert-Brücke vorgesehen. Westlich des geplanten SWR-Studios und südlich der geplanten Wohnbebauung soll außerdem eine großzügige öffentliche Grün- und Platzfläche entstehen, in die drei als erhaltenswert eingestufte Bäume integriert werden sollen. Die Schafweide liegt in attraktiver und städtebaulich prägnanter Lage. Ursprünglich war das Grundstück als Erweiterung für die westlich anschließenden gewerblichen Schulen vorgesehen, bevor es bei verschiedenen Bauvorhaben (unter anderem beim Neuen Technischen Rathaus) in die Standortsuche einbezogen wurde. Im Zusammenhang mit dem Beschluss, das Neue Technische Rathaus im Glückstein-quartier anzusiedeln, hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das bisher unbebaute städtische Grundstück einer neuen baulichen Nutzung zuzuführen.

red/jp

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Ein Geschenk für die Gesundheit

Bock auf Bewegung mit dem Pfitzenmeier Winterzauber @home

MANNHEIM. Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei … Die Weihnachtszeit kommt Jahr für Jahr wenig überraschend. Auf den Straßen wird es besinnlich, die Gemütlichkeit hält Einzug und die sonst schnelllebige Zeit wird entschleunigt – ein wahres Kunststück, das der Dezember jährlich vollbringt. Dieses Jahr schwingen jedoch Ungewissheit und Unbehagen mit. Das dichte Gedränge, den Glühwein und die Leckereien auf den Weihnachtsmärkten in Heidelberg oder Mannheim gibt es dieses Jahr nicht, auch große Festlichkeiten müssen entfallen. Das Coronavirus hat das Jahr 2020 fest im Griff und lässt auch in der schönsten Jahreszeit nicht locker. Aber ist deswegen alles schlecht? Nein, sicher nicht, denn die Menschen der Metropolregion Rhein-Neckar haben Mittel und Wege gefunden, damit umzugehen, und gerade zum Ende des Jahres gibt es teils unerwartete Möglichkeiten.

So hat Pfitzenmeier ab dem 19. Dezember eine Überraschung parat: Den Pfitzenmeier Winterzauber @home unter dem Motto „Bock auf Bewegung". Pfitzenmeier steht seit jeher für Innovation, Qualität und eine große Kursvielfalt, die normalerweise mit über 1.000 Kursen und Workouts jeglicher Art an den Standorten von Mitgliedern wahrgenommen wird. Ganz verzichten müssen wir darauf nicht, denn mit dem Winterzauber @home bringt Pfitzenmeier die Kurse und Workouts direkt nach Hause und sendet in der Weihnachtszeit ein Dankeschön an die Menschen der Region. Das Besondere: Vom 19. Dezember 2020 bis zum 6. Januar 2021 sind die zahlreichen Inhalte nicht nur für Mitglieder, sondern für alle frei verfügbar, denn: Bewegung ist wichtig! Cardio, Kraft, Dance, Body and Mind, Reha und Gesundheitssport, Kinder und Familie sowie sportartenspezifisches Training sind die Bereiche, in denen sich jeder – alleine oder als Familie – in den eigenen vier Wänden unter Anleitung professioneller Trainerinnen und Trainer austoben kann. Es ist nicht übertrieben zu sagen: Da ist wirklich für jeden genau das Richtige dabei.

Durch Winterzauber @home macht Pfitzenmeier nicht nur Bewegung zu Hause auf einfache Art und Weise möglich, sondern zeigt erneut die Verbundenheit zur Region sowie den innovativen Geist des Unternehmens und stellt die Gesundheit in einer schwierigen Zeit in den Fokus. Es ist ein sinnvolles, unerwartetes Geschenk, das in der Adventszeit und über den Jahreswechsel für jeden zugänglich ist. Wer Bock auf Bewegung hat, sollte sich definitiv ab dem 19. Dezember in das vielfältige Angebot aus Kursen und Workouts reinklicken und die Nummer eins der Region in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit per Pfitzenmeier-App oder über www.pfitzenmeier.de on Demand erleben.

pm

Ob Weihnachtsmann oder Rentier – Bewegung tut allen gut. Foto: Pfitzenmeier

KOMPAKT

Helfende Hände dringend gesucht …

SECKENHEIM. Das Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum (SPZ) ist auf der Suche nach Fachkräften im Gesundheitswesen. Der Grund: Seit 5. Dezember sollen alle Besucher einer Pflegeeinrichtung zuvor auf COVID-19 getestet werden. Der Mitarbeiterstamm wird im SPZ aber dringend für die Betreuung der Bewohner gebraucht. Wer die Einrichtung unterstützen kann, gerne auch pensionierte Pflegekräfte oder Ärzte, möge sich bei Heimleiterin Dagmar Hinterberger oder Pflegedienstleiterin Yvonne Bickel, Telefon: 0621 481000, E-Mail: hs-spz@caritas-mannheim.de melden.

zg/red

Ausstellung als Erinnerung und Mahnmal

„Mannheimer Feuerwehr in der NS-Zeit“ in Hauptfeuerwache umgezogen

Die Ausstellung soll, sobald es das Pandemiegeschehen zulässt, in der Feuerwache Neckarau zu sehen sein. Foto: Stadt Mannheim/Feuerwehrarchiv

NECKARAU. Wie war Feuerwehr in der Zeit von 1933 bis 1945? Wie veränderte sich die Arbeit für die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Einsatzkräfte in der NS-Zeit? Wer waren damals die verantwortlichen Personen und welche Einzelschicksale sind den Feuerwehrleuten widerfahren? In einem bundesweiten Projekt haben sich verschiedene Kommunen mit diesen Fragen beschäftigt – darunter auch die Feuerwehr Mannheim. Die Ergebnisse waren jetzt in einer Ausstellung in Mannheim zu sehen. Diese Ausstellung ist mittlerweile auf die Hauptfeuerwache in Neckarau umgezogen, allerdings Corona bedingt derzeit nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. „Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Feuerwehr Mannheim in der dunkelsten Zeit der deutschen Geschichte und zeigt die Verstrickung und Instrumentalisierung der Feuerwehr in der Zeit des Nazi-Regimes. Unser heutiges demokratisch strukturiertes Feuerwehrwesen ist eine Folge dieser Zeit, durch das Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg ist eine Gleichschaltung wie damals nicht mehr möglich“, so Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht anlässlich der Ausstellungseröffnung.

In dem gemeinsamen Projekt mit dem Deutschen Feuerwehrverband, dem Deutschen Feuerwehrmuseum und der Universität Gießen haben Feuerwehrangehörige aus Mannheim seit letztem Jahr die Historie ihrer Organisation anhand von Quellen aufgearbeitet. „Wir haben insgesamt sieben verschiedene Präsentationsthemen erstellt, die den Betrachter nicht nur informieren, sondern auch bewegen werden“, berichtet Dr. Clemens Tangerding, Historiker von der Universität Gießen, der das Projekt wissenschaftlich begleitet hat. „Das Themenspektrum erstreckt sich vom Schicksal des Mannheimer Hutfabrikanten Lion Wohlgemuth, der als Jude 1933 der Freiwilligen Feuerwehr verwiesen wurde und daran zerbrach, über den Einsatz der HJ-Feuerwehrschar, bis hin zur Gleichschaltung der Feuerwehr. Besonders beeindruckend ist auch der Zeitzeugenbericht von Gudrun Nicklaus, die als Kind die Bombardierung Mannheims miterlebte. Sie berichtet über die bangen Stunden im Luftschutzkeller, über die Zerstörung der Stadt und über ihren Vater, der als Feuerwehrmann während der Bombardierungen ausrücken musste. „Die Ausstellung soll als Erinnerung, aber auch als Mahnmal fungieren“, so Karlheinz Gremm, Chef der Mannheimer Feuerwehr. „Mein Dank und Lob gilt denjenigen, die das Projekt verwirklicht und damit einen wichtigen ideellen Beitrag für die Mannheimer Blaulichtfamilie geleistet haben.“ Namentlich sind dies von der Freiwilligen Feuerwehr vorwiegend Rainer Straßel und Michael Müller vom Feuerwehrarchiv sowie Mario König von der Berufsfeuerwehr.

Um Menschenansammlungen zu vermeiden, waren die Ausstellungstexte kurz gehalten, die Videosequenzen nicht länger als eineinhalb bis zwei Minuten. Weiterführende Informationen waren jeweils über QR-Codes auf dem Smartphone abrufbar. Nach Ausstellungsende wurde das Material auf die Hauptfeuerwehrwache verlegt. Sobald es das Infektionsgeschehen wieder zulässt, soll es dort für die Öffentlichkeit zugänglich präsentiert werden.

red/nco

Gesunde Weihnachtszeit – trotz Corona

ALLGEMEIN. Familienfeiern, Verreisen, Freunde treffen: Es hängt stark von der Corona-Situation ab, ob und wie die Advents- und Weihnachtszeit dieses Jahr gestaltet werden kann. Aber bei aller Ungewissheit – die Situation bietet auch die Chance, diese Zeit einmal etwas anders anzugehen. Auf die Gesundheit zu achten und Stress durch gute Planung zu vermeiden ist in diesem Jahr besonders wichtig. Mit der Familie sollte man rechtzeitig vorab klären, ob es die üblichen Besuche geben soll. Eine Feier im möglichst kleinen Kreis und weniger gegenseitige Besuche der ganzen Großfamilie sind auf jeden Fall sinnvoll. Damit sich trotzdem alle sehen und niemand alleine bleibt, können beispielsweise das Geschenkeauspacken und das Weihnachtsessen über einen Videoanruf gemeinsam begangen werden. Die Geschenke sollte man besser frühzeitig besorgen und so den Trubel in der Weihnachtswoche meiden. Auch die Essenseinkäufe für die Feiertage erledigt man am besten einige Tage vor Heiligabend, dann herrscht weniger Andrang.

Selbstgebackenes Weihnachtsgebäck, selbstgebastelte Adventsdeko und schöne Beleuchtung und Musik sorgen auch daheim für Gemütlichkeit und Stimmung. Und die Kinder freuen sich, wenn sie beim Backen und Baumschmücken helfen können. Eine gute Idee ist auch ein täglicher Advents-Spaziergang an der frischen Luft. Das tut allen gut und stärkt das Immunsystem.

Die Pandemie hat vieles geändert, doch das festliche Essen spielt sicher auch in diesem Jahr in der Weihnachtszeit eine wichtige Rolle – umso mehr, da der Mensch im Stress und Frust noch lieber nascht. Das kann sich spätestens im Januar unangenehm auf der Waage zeigen und auch schnell zu Verdauungsproblemen führen. Daher ist es klüger, bei den Weihnachtskeksen oder dem Festtagsmenü rechtzeitig aufzuhören. Falls man doch nicht widerstehen konnte und der Magen grummelt, ist es gut, Nux vomica D6 Globuli (rezeptfrei in der Apotheke) oder Heilerde im Haus zu haben. Bei allen Einschränkungen aufgrund von Corona, so bietet dieses Jahr doch auch die Chance, vieles anders anzugehen: für bewusstes Innehalten und Genießen und die Zeit für gesunde und schöne „neue Traditionen“ in der Familie zu nutzen.

akz-o/pbw

„Advent – Zeit der Entspannung“: Vielleicht wird das dieses Jahr zum Weihnachtsmotto? Foto: pixabay.com/akz-o

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Platz ist in der kleinsten (Weihnachts-)Hütte

NEUOSTHEIM. Glühwein, Gebäck, ausgesuchte Leckereien, Geschenkideen und Handgearbeitetes: Alles das, was zu einem richtigen Weihnachtsmarkt gehört, hat Sebastian Biehler in einer einzigen Weihnachtshütte unter Dach und Fach gebracht. Aufgeschlagen hat er den schön dekorierten, 16 Quadratmeter großen Pavillon auf seinem Privatgrundstück. Dort wird er freitags und samstags von 17 bis 20 Uhr sowie am 24. Dezember von 10 bis 13 Uhr am Paul-Martin-Ufer 32 die Weihnachtshütte öffnen.

Normalerweise sorgt Biehler mit seinem Team fürs Catering bei Messen und Firmenveranstaltungen. „In der Vorweihnachtszeit haben wir stets hausgemachten Glühwein und Holunderpunsch sowie Glühweinlikör ausgegeben“, erzählt er. Als auch dieses Jahr entsprechende Nachfragen kamen, entschloss er sich, alles trinkfertig zum Abholen anzubieten. Da der Glühweinlikör sich auch prima als Weihnachtsaperitif eignet, wird der passende Secco aus dem Hause Holz-Weisbrodt gleich mit angeboten. „Mitnehmen kann man darüber hinaus Kaffee in der Weihnachtsedition der in Neuostheim ansässigen Rösterei Agata sowie Räucherlachs aus Europas höchster Räucherei in den Dolomiten in den Sorten Natur, Alpenkräuter und Bunter Pfeffer“, macht Biehler Appetit auf mehr.

In der Weihnachtshütte von Sebastian Biehler gibt es feine Sachen zum Mitnehmen und Vorbestellen. Foto: Biehler

Das Ganze gibt es auch als Präsentkörbe – bereits fertig oder zum Selbstzusammenstellen. Verschiedene Handarbeiten, Schmuck und Taschen runden das Sortiment in der Weihnachtshütte ab. Ein bisschen stolz ist der 36-Jährige schon auf das Ganze. Denn Konzept und Idee, „vorweihnachtlichen Budenzauber to go“ anzubieten, stammen von ihm. Mit der Resonanz bisher ist er zufrieden. „Die Leute freuen sich über die Weihnachtshütte, und es hat sich gelohnt, nicht locker zu lassen, bis ich die entsprechende Genehmigungen hatte“, sagt Biehler. *pbw*

Es ist wie es ist.

Wir sind trotzdem weiterhin für Sie da.
Bitte tragen Sie eine **Mund- und Nasenbedeckung** und bleiben Sie gesund!

VERMISST!

UNSER KATER LUIS IST SEIT 15.11.2020 VERMISST...

Zuletzt gesehen wurde er am 24.11. im Osten von Neuostheim. Vermutlich hält er sich in diesem Gebiet oder angrenzenden Orten (Seckenheim / Neuhermsheim / Maimarkt) auf!

MERKMALE:

- braun/grau getigert und ausgewachsen
- Berichten zufolge miaut er vor Terrassentüren (das kennt er von zuhause)
- Er ist gechipt und bei Tasso angemeldet.

BEI SICHTUNG BITTE SOFORT ANRUFEN!

0173 3484080

Den Kater im Auge behalten. Falls möglich in die eigene Wohnung mit Essen locken.
Wir kommen schnellstmöglich!
Luis ist kein Streuner. Er hat ein festes Zuhause und sein Bruder wartet auf ihn.

BO SENIORENZENTRUM
MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL
Telefon: 06202-708-0
E-Mail: kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de
LANGZEIT- & KURZZEITPFLEGE
TAGESPFLEGE
AMBULANTER PFLEGEDIENST
PHYSIOTHERAPIE
Mit Herz und Kompetenz

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL
KLUMB Metallbau Schlosserei BOOS GmbH
Tor- und Zaunanlagen / Handläufe / Fenstergitter / Seitenblenden u.v.m
Seckenheimer Hauptstr. 112 • 68239 MA • 0621/47 1802
schlosserei@klumb-boos.de • www.klumb-boos.de
Wir wünschen fröhliche Weihnachten sowie Glück, Erfolg und Gesundheit für das Neue Jahr.

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

ZAHNARZT JOACHIM LUGOJAN
Zahnarztpraxis Joachim Lugojan
Dürerstraße 11
68163 Mannheim
0621 41 50 01
praxis-lugojan.de
info@praxis-lugojan.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 8:00 - 12:30
Nachmittags nach Vereinbarung
Frohes Fest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!
Unser aufeinander abgestimmtes Therapieportfolio umfasst:
• individuelle Beratung und Aufklärung
• Prophylaxe und Dentalhygiene
• Kinderzahnheilkunde
• ästhetisch-rekonstruktive Zahnheilkunde
• Endodontie (Wurzelbehandlung)
• Parodontologie (Zahnfleischbehandlung)
• Implantologie
• Prothetik

Die Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim
freunde und förderer des nationaltheaters mannheim e.V.
Liebe Freunde der Mannheimer Kultur,
die Corona-Krise ist nicht zuletzt für die Kultur eine Münze mit zwei Seiten. Einerseits gehen die Kulturschaffenden seit Monaten durch eine extrem schwierige Zeit.
Andererseits wird uns allen nochmals deutlich bewusst, wie essenziell Kultur für unser menschliches Dasein ist.
Wir freuen uns im Jahre 2021 auf hoffentlich zahlreiche Begegnungen in unserem geliebten Nationaltheater und wünschen Ihnen frohe, besinnliche Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr!
Ihre
Prof. Dr. Achim Weizel, 1. Vorsitzender
Ulla Hofmann, Stellv. Vorsitzende
Helen Heberer, Stellv. Vorsitzende
Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V. • c/o Nationaltheater Mannheim • Mozartstraße 9
68161 Mannheim • Telefon 0621 - 1680 - 130 • info@freunde-nationaltheater.de • freunde-nationaltheater.de

Sie bringen Glück

Sammelaktion der Schornsteinfeger soll auch in der Pandemie Hilfe und Freude bringen

MANNHEIM. 2019 war kein Corona, da konnten die Schornsteinfeger der Region am letzten Tag des Jahres auf dem Mannheimer Silvestermarkt Glück verteilen, wie sie es auch in den Jahren zuvor getan hatten. 2020, wo wegen der Pandemie alles auf Abstand gehen muss, zeigen sie sich flexibel und haben sich etwas anderes ausgedacht.

Offiziell heißt die Aktion Informations- und Glückskampagne, diese kann in der gewohnten Form nicht stattfinden. Aber etwas anderes geht. In den letzten Jahren haben die Kaminputzer immer gleichzeitig für die Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe gesammelt, und das wollen sie auch in diesem Jahr tun. Wo immer es mit Abstand geht, rufen sie nun zu Spenden auf. Gerade die Kinder sollen nicht darunter leiden, dass in der Pandemie alles anders ist. Die Schornsteinfeger bitten online um Spenden; die Daten fürs Spendenkonto findet man unten. „Die Kleinsten in unserer Gesellschaft, die durch ihre Krankheit ohnehin mit so vielem kämpfen müssen, haben jede Unterstützung verdient“, heißt es aus den Reihen der schwarz gekleideten Männer mit Zylinderhut. Küsschen, die es bei der Verteilaktion in den letzten Jahren immer reichlich gab, dürfen dieses Jahr nur virtuell verteilt werden, aber das mit besonderer Herzlichkeit. Die Sammlung für den Ortsverband der Deutschen Leukämie-Forschungs-Hilfe wird in Mannheim seit 2001 durchgeführt. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.krebskranke-kinder.de zu finden.

Die Schornsteinfeger hoffen darauf, auch die Leser der SOS Medien im Jahr 2021 in gewohnter Weise wieder auf dem Mannheimer Silvestermarkt persönlich begrüßen zu dürfen. „Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!“ *red/jp*

Gisela Stachniss-Schmälzle und Martin Stachniss von der Deutschen Leukämie-Forschungs-Hilfe mit den Schornsteinfegern auf dem Silvestermarkt 2016. **Bild: zg**

Spendenkonto: Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe, IBAN DE 93 6705 0505 0038 0038 01, BIC MANSDE66, Sparkasse Rhein Neckar Nord, Verwendungszweck: „Glücksbringer 2020“

Viel vorgenommen

Mannheimer Jugendbeirat beginnt neue Amtszeit

MANNHEIM. Im Oktober traf sich der Mannheimer Jugendbeirat das erste Mal in neuer Besetzung. In der vierstündigen Sitzung im Jugendkulturzentrum forum lernten sich die neuen Delegierten kennen, erfuhren mehr über die Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim und besprachen ihre Arbeitsweisen und Ziele. Die Position von Kindern und Jugendlichen aus Mannheim in gesellschaftliche und politische Diskussionen einbringen, Vorhaben der Stadt Mannheim und Formate der Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim kritisch begleiten, sich aktiv in städtischen Gremien einbringen sowie eigene Ideen und Projekte realisieren – der Mannheimer Jugendbeirat hat sich viel vorgenommen für die neue Amtsperiode. Zur ersten Sitzung kamen sieben Delegierte. Die Jugendlichen kommen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, aus dem Stadtjugendring Mannheim e. V. und aus den politischen Jugendparteiorganisationen. Lea Frank und Jan-Phillip Krauß sind neue Sprecher des Gremiums. Theo Argianzis wird das Gremium zukünftig im Jugendhilfeausschuss als sachkundiger Einwohner vertreten. Im Begleitausschuss „Demokratie Leben“ nimmt Hannes Morgenthaler teil.

Hintergrund: Der Jugendbeirat ist die dauerhafte Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in Mannheim und Teil der 68DEINS! Kinder und Jugendbeteiligung. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro ist zuständig für die politische und gesellschaftliche Beteiligung junger Mannheimer. Mit Hilfe verschiedener Formate werden Kinder und Jugendliche in ihrem Recht auf Beteiligung und demokratische Mitwirkung unterstützt. 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e. V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/Kinderbeauftragte. *red/nco*

Karies und Arthritis nachgewiesen

Internationaler Wissenschaftler erforschen Mumien an den Reiss-Engelhorn-Museen

MANNHEIM. Mit dem German Mummy Project befindet sich an den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim ein bedeutendes Forschungsprojekt zum Thema Mumien. Das Team ist an zahlreichen internationalen Untersuchungen beteiligt. Zuletzt hat es sich den berühmten Porträtmumien August des Starken gewidmet. Die Ergebnisse werden jetzt erstmals in einer umfassenden Studie vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen drei besondere Mumien: die einzig komplett erhaltenen Mumien mit Mumienporträt und Mumientuch aus der Totenstadt Sakkara. Sie gelten als seltene Beispiele für die Mumifizierungstradition in der Nekropole in spätrömischer Zeit. Neben Fund- und Sammlungsgeschichte sowie dem aufwändigen Dekorationsprogramm wurden zum ersten Mal CT-Aufnahmen der Mumien analysiert und alle Erkenntnisse in einem Beitrag in der renommierten Online-Fachzeitschrift „PLOS ONE“ zusammengeführt. Die drei Mumien sind aufwändig geschmückt. Sie wurden in Leichentücher gehüllt, die neben Porträts der Verstorbenen mit religiösen Motiven und Symbolen bemalt wurden. Ins Auge stechen zahlreiche Vergoldungen und kunstvolle Stuck-Elemente. Die Mumie des Mannes und eine der Frauenmumien befinden sich heute in der Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die andere Frauenmumie im Ägyptischen Museum in Kairo. Für die beiden Dresdner Mumien lässt sich die Fund- und Sammlungsgeschichte sehr gut nachvollziehen. Sie wurden 1615 in Sakkara, der berühmten Nekropole nahe der altägyptischen Hauptstadt Memphis, ausgegraben und waren die ersten Porträtmumien, die in Europa bekannt wurden. 1728 gelangten sie durch Ankauf in die Sammlung von Friedrich August I., Kurfürst von Sachsen – besser bekannt als August der Starke. Die Neupräsentation der Skulpturensammlung bis 1800 im Semperbau am Zwinger im Jahr 2020 gab den Anstoß für die aktuelle Erforschung. Dabei arbeitete ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftlern des German Mummy Project an den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim, der Staatlichen Kunststammlungen in Dresden, des Instituts für Mumienforschung – Eurac Research in Bozen und der amerikanisch-ägyptischen Horus Study Group Hand in Hand. Nachdem die Dresdner Mumien bereits zu DDR-Zeiten geröntgt wurden, wurden sie jetzt erstmals mit einem Computertomografen gescannt. Dieses moderne Verfahren lieferte hochauflösende Bilder. Schicht für Schicht konnten die Experten so ins Innere der prächtigen Umhüllung sehen, ohne diese zu beschädigen. Sie fertigten dreidimensionale Rekonstruktionen der Leichname sowie der beiliegenden Objekte an. Überraschend zeigten sich Mumienbretter unter den Körpern, Perlenschmuck sowie Siegel, Nägel und zwei Münzen oder Medaillons. Die Analyse der Dresdner Mumien sowie der Mumie in Kairo ermöglichten spannende Rückschlüsse auf Erhaltung, Mumifizierungstechnik, Geschlecht, Größe, Sterbealter, anatomische Besonderheiten sowie Krankheiten. Die beiden Frauen und der Mann von vermutlich hohem gesellschaftlichem Stand starben vergleichsweise jung, wobei die genaue Todesursache nicht ermittelt werden konnte. Die Wissenschaftler konnten allerdings nachweisen, dass der Mann an Karies litt und eine der Frauen an Arthritis am Knie. *pm/pbw*

Mumie einer Frau mit stuckiertem Mumientuch und Mumienporträt am Ägyptischen Museum,Kairo. **Foto: I. Badr**

Feudenheim trauert um Helmut Linde

Engagierter Bürger und Kulturschaffender ist verstorben

FEUDENHEIM. In der Nacht zum 1. Dezember verstarb Helmut Linde im Alter von 90 Jahren. Linde war den meisten Feudenheimern ein Begriff, und das nicht nur als Buchhändler. Helmut Linde war ein Kunstfreund und Mäzen durch und durch. Legendär war sein „Künstlerkeller", der sich unter seiner Buchhandlung Büchergilde Gutenberg in den Mannheimer Quadraten befand und in dem sich Künstlerpersönlichkeiten die Klinke in die Hand gaben. Bei Lesungen, Konzerten oder Ausstellungen saß das Publikum oft auf den Treppen – so voll war es. Ab 1995 war der gelernte Schlosser Linde Inhaber von „Linde Buch und Kunst" in der Feudenheimer Hauptstraße. Auch hier setzte er das erfolgreiche Konzept fort und veranstaltete in seinem Ladengeschäft „Kleinkunst" im besten Sinne. Namhafte Gäste wie Günter Baacké und Elsbeth Janda traten auf.

Helmut Linde ist im Alter von 90 Jahren verstorben. Foto: Seitz

Nach dem Umbau der Feudenheimer Hauptstraße war es Helmut Linde, der das Konzept des Straßenfestes mitentwickelte, das bis heute unter der Bezeichnung Feudenheimer Kerwe eines der größten Straßenfeste in Mannheim ist. Auch die BDS-Neujahrsgala war ein Kind Helmut Lindes und erfreut sich mit dem Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz noch heute großer Beliebtheit. 67 Jahre lang war Helmut Linde mit seiner Frau Lotte verheiratet, das Paar hat einen Sohn, Dieter Linde. Seit über 50 Jahren war Linde Mitglied der SPD, deren Mitgliederversammlung er im September diesen Jahres auch noch besuchte. Karlheinz Steiner von der Bürgergemeinschaft Feudenheim sagte: „Mit Helmut Linde haben wir einen großartigen Menschen und einen engagierten Feudenheimer verloren". *and*

Weihnachten feiern – aber sicher

Weihnachtsgottesdienste in der Kirchengemeinde Maria Magdalena

WALLSTADT/FEUDENHEIM. Die Weihnachtsgottesdienste 2020 können auch in der katholischen Kirchengemeinde Maria Magdalena nicht gefeiert werden wie „Alle Jahre wieder". Aber zelebriert werden sie dennoch: mit Zuversicht und mit Sorgfalt. So soll die Sehnsucht nach feierlichem Weihnachten mit den gebotenen Corona-Vorgaben verbunden werden. In der ganzen Seelsorgeeinheit wurde dazu vieles kreativ vorbereitet. Stationenwege, Impulse, Krippenfeiern, Wort-Gottes-Feiern drinnen und draußen, Christmetten …

Für die meisten dieser Gottesdienste ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Zu diesem Zweck hat sich die Kirchengemeinde Mannheim Maria Magdalena beim Internetportal „Church Events" registriert. Dieses Anmeldeportal ist unter der Internetadresse https://ssemma.church-events.de erreichbar. Die Anmeldung ist möglich vom 7. bis zum 22. Dezember.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Interessenten per Mail eine Bestätigung mit einer Reservierung für jede der von ihnen angemeldeten Personen. Diese muss zu dem Gottesdienst mitgebracht werden, denn nur so können die Gläubigen auch mitfeiern. Wer sich nicht selbst per Computer anmelden kann, bittet Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn, dies zu tun. Falls auch das nicht möglich ist, kann man sich zu den Öffnungszeiten an das Zentralbüro wenden und die Sekretärin bitten, die Anmeldung in dem System vorzunehmen. Wichtig: Das geht nur über den direkten persönlichen Kontakt mit der Sekretärin am Telefon – nicht über eine Nachricht auf dem AB und auch nicht per Mail.

Ergänzend zu den Gottesdiensten bieten die Evangelische und die Katholische Kirche Mannheim gemeinsam Begegnungsräume an, bei denen man Weihnachten drinnen oder draußen feiern kann.

Übrigens: Auch mit einer Plakataktion an vielen Straßen Mannheims laden die Evangelische und Katholische Kirche gemeinsam zu den Weihnachtsgottesdiensten ein.

Während der gesamten Weihnachtsfeiertage bietet die Gemeinde Christ König in Wallstadt „Weihnachten to go – eine weihnachtliche Entdeckertour durch Wallstadt" an. Am 24. Dezember gibt es um 14 Uhr vor der Kirche ein Heilig-Abend-Spezial sowie um 16 und 18 Uhr jeweils einen weihnachtlichen Gottesdienst. Am Ersten und am Zweiten Weihnachtsfeiertag wird in der Christ-König-Kirche jeweils um 9.30 Uhr eine Eucharistiefeier begangen.

In der Gemeinde St. Peter und Paul in Feudenheim wird der Heiligabend um 15 Uhr mit einem Kinderkrippenfest eingeläutet, jeweils um 17 und 22 Uhr findet dort eine Christmette statt. Am Ersten und am Zweiten Weihnachtsfeiertag jeweils um 11 Uhr kann auch in St. Peter und Paul an einer Eucharistiefeier teilgenommen werden. *and*

An Weihnachten wird es in der Kirche stimmungsvoll. Foto: zg

Stadt Mannheim entwickelt zukunftsfähigen Mischwald

MANNHEIM. Das dritte Trockenjahr mit hohen Temperaturen führt zu Veränderungen im Mannheimer Stadtwald. Abgestorbene Kiefern werden durch klimastabile Laubbaumarten im Käfertaler Wald und im Dossenwald ersetzt, dazu werden im Stadtwald in den nächsten Wochen auf circa 6,5 Hektar von 1.436 Hektar gesamter Waldfläche rund 38.000 neue Bäume und Sträucher gepflanzt. Schwerpunkt ist die Eiche sowie standortgerechte und klimaangepasste Baum- und Straucharten. Gepflanzt wird aktuell auf Flächen, auf denen die Kiefer flächig abstirbt und keine klimastabilen Baumarten vorhanden sind. Flächen, die eine natürliche Verjüngung durch Samen mit klimastabilen Baumarten erwarten lassen, werden von der Spätblühenden Traubenkirsche befreit. Der invasive Strauch hat sich flächig ausgebreitet und verdrängt alle anderen Baum- und Straucharten und damit Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Bei der Entwicklung des Stadtwalds werden soziale und ökologische Ziele gleichrangig verfolgt. Ziele der Holzproduktion sind nachrangig eingestuft. Die Waldfunktionen sollen dauerhaft gesichert werden, um den höchstmöglichen Gesamtnutzen des Waldes für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger zu erzielen. Die Arbeiten werden vom Stadtraumservice Mannheim durchgeführt. *zg/red*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Wir wünschen besinnliche Tage zwischen den Jahren

Möge das Licht der Weihnachtskerzen die dunkle Zeit erhellen und zuversichtlich den Weg ins neue Jahr weisen.

Wir begleiten Sie auf dem Weg des Abschieds auch während der Feiertage.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3-5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Bestattungshaus Mannheim
Hans. W. Hiebeler
Wir sind für Sie da
· Finanzierungen
· Vorsorgepläne
· Neckarau und Rheinau
· alle Friedhöfe in Mannheim
Zentralruf bei Tag und Nacht:
0621 8430290
oder 06221 28888

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim
Paul Beer mit seinen Mitarbeitenden ist für Sie da, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

Herzschwäche – Was tun?

Herz-Experten informieren umfassend über die Herzschwäche in der neuen Broschüre „Das schwache Herz".
Fordern Sie jetzt Ihr kostenfreies Exemplar an:
Telefon 069 955128-400
www.herzstiftung.de/das-schwache-herz
Deutsche Herzstiftung

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Echte Hilfe ist ein Kinderspiel

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
Ihre Spende hilft!
www.krebskranke-kinder.de

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
Redaktion (Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail: h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01514 0 32 28 90
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
26. Februar (15. Februar)	Landtagswahl / Nachhaltigkeit
26. März (15. März)	Ostern / Fit & Chic ins Frühjahr
23. April (12. April)	Danke – Wir starten durch!
21. Mai (10. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
18. Juni (7. Juni)	Notiert-Seite / Glückssteinquartier
9. Juli (28. Juni)	Freizeit
27. August (16. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
17. September (6. September)	Rund ums Haus / Bundestagswahl
8. Oktober (27. September)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
29. Oktober (18. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19. November (8. November)	Advent / Essen & Trinken
17. Dezember (6. Dezember)	Weihnachten

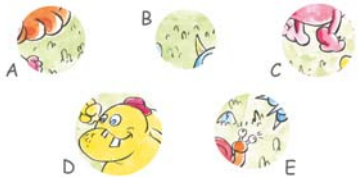
Auf Wiedersehen am 26. Februar

KINDER KNOBELSPAß

In diesem Jahr ist vieles anders. Anstelle eines klassischen Kreuzworträtsels präsentieren wir in dieser Weihnachtsausgabe eine Seite, die auch künftigen Lesern der Stadtteil-Nachrichten gerecht wird. Was bleibt ist die Entdeckung von Neuem und die Lust am Raten und Knobeln. Das ist doch – so ähnlich wie bei Schokolade – nicht nur etwas für Kinder. In diesem Sinne wünschen wir beim Lösen der Aufgaben viel Vergnügen!

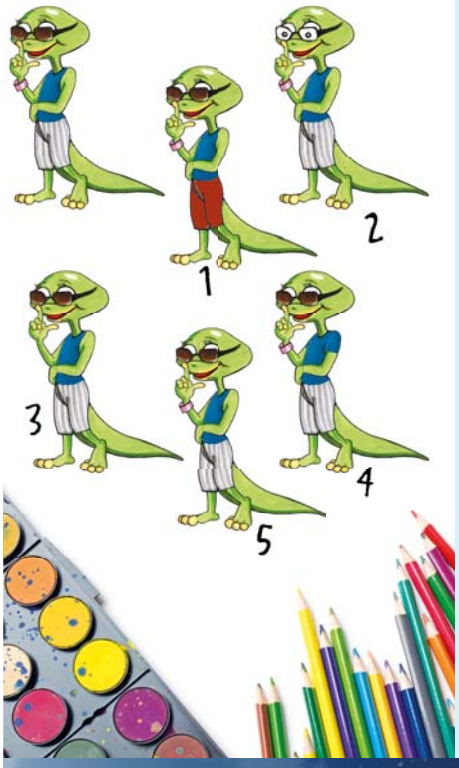
Kreis-Puzzle

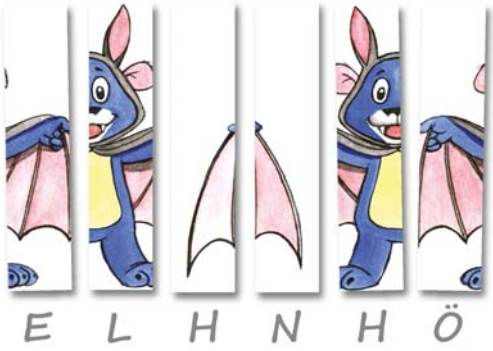
Schneide die 5 Kreise unten (A bis E) aus. Versuche nun, diese Kreise auf die richtige Stelle im Bild zu legen. Nun hast du ein komplettes Bild.



Paar suchen

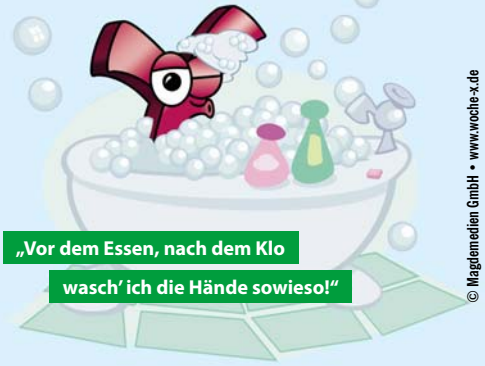
Schau Dir das Motiv links oben genau an. In allen anderen Bildern hat sich mindestens ein Fehler eingeschlichen. Nur ein Bild sieht genauso aus wie das erste. Wer findet es?





Lese-Ecke

Gegen Hygienemuffel und andere Dreckspatzen



„Vor dem Essen, nach dem Klo wasch' ich die Hände sowieso!"

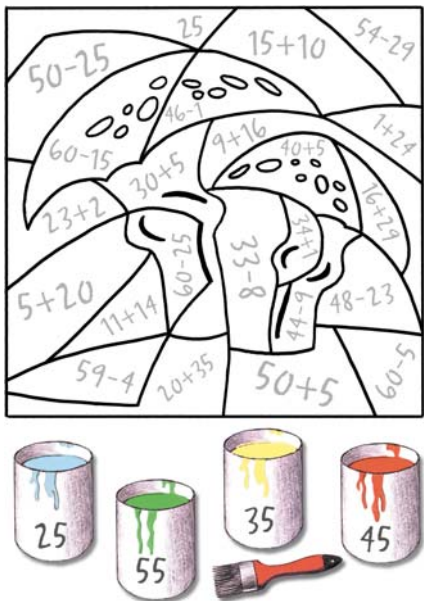
© Magdemedien GmbH • www.woche-x.de

Na, und ich natürlich meine X-Enden! Und wisst ihr auch warum, liebe Kinder? Na, weil allein auf der Kloschüssel Millionen von fiesen Bakterien sitzen, die euch krank machen können. Was, ihr habt die noch nie gesehen, wie die da so rumsitzen? Könnt ihr auch nicht, die sind viel zu klein für unsere Augen, die könnt ihr nur unter einem Mikroskop sehen. Die Biester sind so klein, dass ihr auch nicht hören könnt, was die rumflüstern. Aber sobald ihr eure Hände mit Seife wascht, sind sie weg, das können sie gar nicht leiden. Aber die kommen nicht nur auf dem Klo vor, überall gibt es sie und auch wenn nicht alle davon so fies sind und euch krank machen, so gibt es auch welche, die das zersetzen, was aus eurer Haut kommt, wenn ihr schwitzt, und deshalb müssen wir regelmäßig duschen, uns waschen oder baden. Sonst müffelt ihr vor euch hin. Eklig! Dann setzen sich alle anderen Kinder von euch weg, weil ihr stinkt. Früher haben die Menschen das nicht so genau genommen mit der Körperhygiene, die haben sich lieber ganz viel Parfüm drauf gesprüht und sich gepuderte Perücken aufgesetzt. Es gab keine Duschen und gebadet wurde nur im Sommer im Fluss. Oh puh, ich kann es förmlich riechen mit meiner Kixi-Nase, wie das gemüffelt haben muss in den Straßen! Dabei ist es ganz einfach, sauber und frisch zu sein. Regelmäßig die Wäsche wechseln und duschen, sich die Haare kämmen und waschen. Wisst ihr eigentlich, was das Wort Hygiene bedeutet? Das kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie: der Gesundheit dienende Kunst. Also alles, was dafür sorgt, dass wir gesund bleiben und uns die fiesen kleinen Bakterien und Viren vom Hals und den X-Enden halten. Wenn es mal ganz dolle spät ist, dann könnt ihr auch mal eine Katzenwäsche machen. Aber nur ausnahmsweise, und Zähne putzen müsst ihr immer! Sonst kommen Egon, Anton und Paul, die Zahnteufel und fressen Löcher in eure Zähne. Und dann stinkt ihr nicht nur, dann seht ihr auch noch richtig doof aus mit ohne Zähne.

Also bleibt immer schön sauber UND neugierig.
Euer Kixi, das schlaue X

Streifen-Puzzle

Schneide die 6 Streifen der Länge nach mit dem Buchstaben aus. Bringe die Streifen anschließend in die richtige Reihenfolge, so dass ein komplettes Bild entsteht. Hast du alles richtig gemacht, ergibt sich aus den Buchstaben ein Lösungswort.

Malen nach Zahlen

Löse die Rechenaufgaben im Bild und suche den passenden Ergebnis-Maltopf. Nehme Deinen Stift in ähnlicher Farbe und male das Feld, das Du eben berechnet hast, aus.